

Ergebnis täglich  
früh 6½ Uhr.

Redaktion und Geschäftsräume  
Goldschmiedgasse 38.  
Sitzes der Redaktion  
Montag 10—12 Uhr.  
Mittwoch 4—5 Uhr.  
Von den Redakteuren eingeführter Mann-  
schaftszeitung nicht für die Redaktion nicht  
verfügbar.  
Nummern der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Sätze an Wochenenden bis  
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen frühestens bis 10 Uhr.  
In den Sätzen sie das Anzeiger:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 12,  
Zous 288, Ritterstr. 16, D.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftswissenschaft.

Nr. 341.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Discont 4 Prozent, der Lombardkredit 5 Prozent.  
Berlin, den 9. November 1880.  
Reichsbank-Direktorium.

### Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Einschöpfung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1881 werden den Vorständen von juristischen Personen und Vereinen aller Art, sowie den Arbeitgebern z. gegenwärtig Formulare zur Anwendung des Einkommensteuergesetzes vom 2. Juli 1878 verbunden mit § 28 der dazu gehörigen Ausführungsordnung vom 11. Oktober desselben Jahres ausgestellt bis zu 8 Tagen, von der erfolgten Bekanntmachung ab gerechnet, bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Mark, die bei Verhinderung des Vermögens unanständig bestraft werden wird, an die Amtale unserer Stadt Steuereinnahme in der alten Nikolaischule, Nikolaihof Nr. 12, abzugeben sind.

Sollten oben genannte Vorstände, Arbeitgeber u. Formulare in nicht genügender Anzahl oder bis zum 15. d. J. überhaupt nicht erhalten haben, so sind dergleichen an obengenannten Expeditionsstelle zu entnehmen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Koch.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Fräserobermeister Herrn Carl Wilhelm Müller und Herrn Friedrich Wilhelm Schöler angewiesen haben, die Flüsse, Flutbrunnen und Teiche des Leipziger Stadtbezirks, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen Winters fortlauflich zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben, sowohl seitens der Inhaber der Eisbahnen, als auch seitens der die Eisbahnen Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.

Insbesondere ist das Betreten des Eisels und des Schlittschuhlaufs, bevor Solches auf der fraglichen Eisbahn auf besagliche Anordnung und namentlich bei eingetretener Thauwetter den Eutritt zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestatten und etwaige Eisbreche oder nicht genügend sichere Stellen in gehöriger Weise abzuprallen.

Gutachterhandlungen gegen diese Vorrichtungen werden mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Hartwig.

### Bekanntmachung.

Die große Republik jenseits des Oceans hat eine Periode der höchsten Aufregung hinter sich: die Vorbereitungen und Agitationen für die Wahl derjenigen Männer, welche den Präsidenten zu wählen haben. Man kann sich in Europa nur schwer ein Bild gestalten von der siebenhaften Unruhe, die in einer solchen Zeit alle Kreise und Clasen der Vereinigten Staaten-Bewohnerung ergriff. Es gibt kaum ein erlaubtes oder unerlaubtes Mittel, das nicht angewandt würde, um die Wahlbewegung in Gang zu bringen, um die Aufmerksamkeit und die Sympathie auf den Kandidaten der einen Partei hin- und von dem Erwählten der anderen Partei abzulenken.

Dem öffentlichen Leben in Amerika haftet ein Zug von Unstilleit an; und so wird denn drilien von den schwindigsten Verleumdungen der hervorragendsten Persönlichkeiten in der Regel in einer Weise Gebrauch gemacht, daß jeder halbwegs erziehbare Europäer auf das Lässig angelebt würde. Man macht getrost und mit der Überzeugung, daß sich doch Dummköpfe genug finden werden, daß Märchen glauben, daß Präsidenten und Präsidentschaftskandidaten Bettlücken und filzige Köpfe, Fassen und Ichabden sieheln; ja es ist einmal vorgekommen, daß man in einem großen Meeting eine Anzahl von Kindern benutzte, die dem die Nebenrolle beseitigenden Kandidaten das härtliche Wort „Vater“ entgegen rufen mußten, um die Versammelten glauben zu machen, daß der Gewölkte der Nation auch starke Regierung habe, den „Vater der Nation“ im unsittlichen Sinne zu spielen. — Das ist eben echt amerikanisch!

Millionen von Dollars werden für Befestigung der Presse, für Gewinnung von Rednern und Redaktoren jeder Art verausgabt, um die öffentliche Meinung zu bearbeiten. Jeder Müllhausen, jeder Grahenstein wird zur Rednertribüne, um die sich Abends beim Fadelschein und bei bengalischer Beleuchtung Volksversammlungen gruppieren, um die Schanzenbauten der einen Partei glühend zu feiern und den Gedanken der anderen bis in den Himmel loben zu hören. Alabendlich halten die Anhänger der lämpigsten Parteien in den großen Städten pomposa Umzüge, bei denen jeder Theilnehmer ein Klumpchen an der Mütze oder eine Fackel in der Hand trägt, deren Ursprung voranschreiten, und über die Hunderte von Rahmen und phantastische Embleme hinzuzeigen. Jeder Außenseiter, jede Kneipe ist der Zummelpunkt bejählicher Agenten und Agitatoren, welche die Kneipen durch reichliche Spende obligaten Stoff vor der Vorherrschaft der republikanischen oder demokratischen Programme zu überzeugen sich bemühen. In allen Eisenbahngütern finden Probeabstimmungen statt, um Wahrscheinlichkeitsschlüsse auf das Ergebnis der eigentlichen Wahl zu gewinnen, und nicht selten sieht sich der Eifer so hoch, daß schließlich der Rektor als ultima ratio zum Worte kommt.

Das ist amerikanische Geissenheit oder „Smartness“? Kurzum, die ganze Union befindet sich in dieser Periode in einer Art von politischen Beilen, dessen ansteckender Wirkung sich kaum Demand entziehen kann. Und doch läßt sich laufen gegen Eins wetteten, daß an den hauptsächlichsten Grund-

zügen und Grundzügen der Constitution der Union kaum etwas geändert werden würde, ob nun die eine oder die andere Partei den Sieg erzielt.

Die beiden Hauptparteien Amerikas, die republikanische wie die demokratische Partei, sind im Prinzip streng republikanisch; die eine in etwas stärker, die andere in einer etwas schwächer liberalen Schattierung. Nun wenn den Demokraten vorgenommen wird, daß sie die Ausführung der Union in einer Anzahl kleiner konstitutionell unabhängiger Republiken erstreben, so ist das eine partische Liebhaberei, deren innere Unwahrhaftigkeit auf der Hand liegt. Wenn in der That die Demokraten von heute decentralistischer als die Republikaner sind, so hat das seinen Grund einfach darin, daß sie wenigstens in den Staaten, in denen sie die Mehrheit haben, ihre politischen Gedanken möglichst vollkommen zum Ausdruck bringen möchten, und daß ihnen darin die stark centralistische Constitution unter republikanischer Gesamtregierung hinderlich ist. Einmal am Ruder der Gesamtgesellschaft, würden sie sich sicher bemühen, die Constitution und die Verwaltung nach demokratischen Grundsätzen zu entwickeln und dann noch centralistischer sein als die Republikaner, die weit mehr als sie das System der freien Sondergestaltungen befürworten. Es mag gar nicht zu langen sein, daß das demokratische Programm sich in wichtigen Dingen vom republikanischen unterscheidet und vom einnehmenden Standpunkt aus viel weniger annehmbar ist als jenes; aber grundsätzlich von ihm verschieden ist es nicht, und die Republik würde ebenso sicher bestehen können mit einem demokratischen wie mit einem republikanischen Präsidenten an der Spitze.

Das Allerdings erklärt die furchtbare Aufregung der Wahlperiode durchaus noch nicht, zumal der Präsident keinen entscheidenden Einfluß auf Gesetzgebung und Verwaltung übt. Aber der ganze Beamtenapparat der Union wird insofern durch den Ausfall der Wahl erschüttert, als der Erfolg der einen Partei auch die Erziehung der Beamten durch Anhänger der siegenden Partei zur Folge hat. Es ist natürlich, daß die Einen danach streben, im Besitz ihrer Beamtenprinden zu bleiben, und die Anderen daraus zu verdrängen, um sich selbst an ihre Stelle zu setzen. So wird jeder Beamte ein Agitator aus eigenem persönlichen Interesse, und wesentlich aus den Taschen der Beamten und der mutmaßlichen Beamencandidaten siezen die ungeheueren Summen zusammen, mit deren Hilfe jener riesige Agitationssapparat geschaffen wird, der das amerikanische Volk durch lange Monate hindurch in diesen Zustand versetzt. So allein erklärt sich diese Aufregung, deren Haupttriebwehr ein läufiger Atemterwacher ist.

In diesem Jahre war der Wahlkampf ein besonders harter und erbitterter, denn die leute Wahl hat gezeigt, daß die Parteien einander an Stärke fast gewachsen waren. War schon damals die Wahl Hayes' nur durch Trug und Gewaltstreich durchzuführen gewesen, so konnte jetzt die Wahl Garfield's noch viel mehr zweifelhaft erscheinen. Das Ergebnis des 3. November hat aber gezeigt, daß man sich getäuscht hat. Die Republikaner haben mit Garfield einen entscheidenden Sieg erzielt, und die demokratischen Stimmen

haben eine auffallende Abnahme dieser Partei erzielt.

Man kann und muß den Sieg der Republikaner in Rückicht auf die Stetigkeit der Verwaltungs-, Finanz- und Wirtschaftspraxis der Vereinigten Staaten freudig begrüßen, aber von so gewaltiger Bedeutung, wie ihn die republikanische Partei selbst auspositiv, ist er durchaus nicht. Die Rettung der Republik und der Union kommt und kann dieser Sieg schon darum nicht bewirken, weil Niemand in den Vereinigten Staaten ernsthaft daran gedacht hat, die unvergleichliche Schöpfung des großen Washington in Frage zu stellen.

Politische Übersicht.  
Leipzig, 10. November.

Es gehört zur ultramontanen Taktik, empfindliche Niederlagen für Siege auszugeben. Trotz des Absatzes ungefähr der Hälfte der conservativen Fraktion im preußischen Abgeordnetenkamme an dem Präsidentenwahl-Bündnis mit dem Centrum scheint dieses doch Werth daraus zu legen, auch jetzt noch die Untrennbarkeit der christlich-conservativen Interessen zu betonen. Dabei wird freilich zur Bedingung gemacht, daß nur gläubige Christen als wahre Conservative angesehen werden können, eine Unterscheidung, die ganz nach dem Geschmack der Freizeitung und des „Reichsboten“ sein muß. Einige Führer der jetzigen conservativen Partei werden sich dann freilich schon loslösen müssen, doch sie als außerhalb der staatsbehaltenden Gruppe stehen zu betrachten werden. Das Entgegenkommen der Ultramontanen geht so weit, daß sie sich auch schon zur Unterförderung des Sturmklans gegen die Civilie bereit erklären, mit dem sie früher nichts zu thun haben wollten. Um diese Unterförderung besonders werthvoll, weil in vollster Uneigentümlichkeit gewährt, erscheinen zu lassen, motivieren die selbe folgendermaßen: Das Civilistengesetz habe der katholischen Kirche keinen Nachteil bereitet, es habe im Gegenthell dem Starke manche Erleichterung im Schreibmessen gebracht und bei der Herrschaft der Raigesze geistlichen Willkommen ausweg in den vacanten Pfarrstellen geboten. Der Katholik wisse, daß die bloße Civilie nach den Grundsätzen der Kirche als Concupinatio gelten würde: Das genüge für jeden gläubigen Katholiken, um die Nothwendigkeit der kirchlichen Eheschließung anzunehmen. Tatsächlich seien dann auch die Fälle, wo katholische Brautpaare nach Erlass des Reichs-Civilstandsgesetzes auf die kirchliche Eheschließung verzichtet hätten, gleich Null gewesen. Dessen ungeachtet würde das Centrum einen eindringlichen Antrag auf Befreiung der Civilie unterspielen. Die Civilie gelte den Katholiken nicht als bürgerlicher Vertrag, sondern als eine zur Würde eines Sacramentos erhohte Verbindung, ihre Eingehung somit als ein der kirchlichen Art übergebener Vertrag. Habe das Civilstandsgesetz darin eine Widerührung zum Nachtheile der katholischen Lehre herbeigeführt, so wisse die Kirche zu dem alten Verhältnis beim Centrum auf kein Hindernis stoßen, auch dann nicht, wenn die Conservativen die Revision der kirchenpolitischen Land- und Reichsgesetze auf diesen Punkt beschränken wollten. Ebenso will das Centrum für die Jurisdiktion des Schulaufsichtsgesetzes stimmen.

Es kostet dabei aber freilich doch darauf, daß die Conservativen wenigstens so „gerecht“ sein würden, daß sie einzutreten, daß die rein kirchlichen Amthandlungen der Geistlichen jeder Möglichkeit strafrechtlicher Verfolgung entledigt wären.“ Es scheint so, als wenn die Ultramontanen mit einem verartigen Gesetzentwurf demnächst im preußischen Landtag vorgehen wollen. Man hört wieder einmal versichern, Fürst Bismarck werde an den Landtagssverhandlungen, soweit sie den Staat des Handelsministeriums betreffen, persönlich Theil nehmen, und in diesem Falle werde die für die laufenden Geschäfte neu eingesetzte Stellvertretung im Handelsministerium den Kammer nicht offiziell angezeigt werden.

Das auswärtige Amt des Deutschen Reiches soll außer dem Staatssekretär, dessen Stelle demnächst Graf Hatzfeldt einnehmen wird, auch einen Unterstaatssekretär erhalten. Dieser neue Posten muß ebenfalls erst geschaffen werden. Was die Errichtung einer neuen Abteilung anlangt, so wird der neu zu ernennende Unterstaatssekretär, über dessen Persönlichkeit noch nichts Genaues verlautet, wahrscheinlich zugleich Chef dieser Abteilung werden.

Der von verschiedenen Seiten angekündigte Besuch des Herrn v. Radowitsch in Friedrichsruhe ist ganz geeignet, die Gerüchte von einer zwischen dem bisherigen Gesellschafter in Paris und dem Reichskanzler bestehenden Spannung auf das richtigste Weg zurückzuführen. Der Uebereifer, den Herr v. Radowitsch in Wien an den Tag gelegt haben soll, hat ihm — so wird offiziell geschrieben — offensichtlich das Vertrauen des Reichskanzlers nicht entzogen. Der Wunsch des Fürsten Bismarck, mit Herrn v. Radowitsch vor dessen Abreise noch eine Rücksprache zu nehmen, richtet sich wohl weniger an den Gesandten in Wien, wo die Abschläge der Würdigung auf steinigen Boden fallen dürften, als an den künftigen Gesandten in Konstantinopel.

Vor einigen Tagen hat in Crefeld der alt-katholische Bischof Reinhard einen Vortrag in einer fast ausschließlich von Katholiken besuchten Versammlung gehalten, wie sie nie großerartiger dagewesen ist. Die liberale Presse begrüßt diesen Vortrag eben so freudig, wie die schwarze Kirche verdammte. Herr Reinhard bemerkte u. a.: „Eine Aussöhnung der Alt-katholiken mit Rom“ könnte niemals stattfinden, denn von Rom sei kein Heil, sondern nur Zug und Zug, Friede und Feindschaft u. s. zu erwarten. Allerdings, wenn einmal ein „liberaler“ Papst aus Ruder fände, wogt indes keine Misstrauenswürdigkeit mehr über dem Nachtheile der Kirche. Der Vortrag ist höchst interessant, und die Regierungen Europas würden jedensfalls besser thun, statt sich um die Grenzen von Montenegro und Griechenland zu kümmern, einen Kongress zu berufen und zu berathen, wie sie die Nachtheile Rom's über die Millionen Katholiken brechen können, ja sie sollten das Recht in Rom nur gleich selbst anscheiden . . .“ Das war ein manhaftes Wort aus rechter Zeit, denn die Überhebung des Papstthums ist, trotz aller gegenheiligen Sicherungen, nie stärker gewesen als zur Stunde.

Der Beschluß des zweiten Strafensatzes des Berliner Kammergerichts, in dem der Verleumdungsprozeß des Stuttgarter Demokraten Karl Mayer

### Bekanntmachung.

Die am 26. September d. J. zu Dresden verstorbenen Frau Emilie Eleonore verm. geb. Baumann, geb. Schwarz, eine adelige Wienerin, Blindenanstalt und dem diesigen Waisenhaus je Dreitausend Mark legweise aufgelegt.

Rathaus wir beschlossen haben, diese Legate für die gebildeten Anstalten anzunehmen, bringen wir dies mit dem Ausdruck unseres warmsten Dankes, welchen wir der edlen Wohltäterin nachrufen, zur öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, am 8. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Hartwig.

### Bekanntmachung.

Die Entscheidung für die in der Zeit vom 30. August bis 11. September d. J. am Barfüßertor, Büttchergäßchen, Brühl, an der Bargstraße, an der 1. Bürgerstraße, Großen u. Kleinen Fleischergäßchen, am Goldschmiedgäßchen, an der Grimmaischen, Hain-, Habsch-, Katharinenstraße, Klosterstraße, am Markt, Schiller-, Schulstraße, Schloßgasse, am Salzgäßchen, Theaterplatz, Thomaskirchhof, an der Zöpferstraße und Theaterstraße abwechselnd einquartiert gewesenen Truppen des Königs. Görl. 5. Infanterie-Regiments Nr. 104, sowie der attakirten Truppenteile am Grimmaischen Steinweg, an der Gerberstraße, am Süßschen Platz, an der Leibnizstraße, am Nopplatz und an der Waldstraße kann in den nächsten 8 Tagen bei unserm Quartieramt, Katharinenstraße Nr. 29, 1. Etage, die Rathswaage, erhoben werden.

Der den Quartierzettel vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 8. November 1880.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin. Lamprecht.

### Bekanntmachung.

Für die zweite diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds, welche Freitag, den 12. d. J. stattfinden wird, haben wir die Oper „Turandot“ von G. M. von Weber, gewählt und sind wir der Hoffnung, daß auch diese Vorstellung seitens des geehrten Publicums sich eines recht zahlreichen Besuches erfreuen wird.

Leipzig, den 8. November 1880.

Der Verwaltungs-Ratsherr für den Theater-Pensions-Fond.

gegen die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ eine umfassende Beweisaufnahme zu veranlassen, ist einigermaßen geeignet, das öffentliche Interesse in Aufschwung zu bringen. Unter Anderem ist beschlossen, den früheren preußischen Abgeordneten Julius Frese über verschiedene Behauptungen des Verlogten als Zeuge zu vernehmen. Wenn die Zeitungsnachrichten über den schlimmen Gefundheitszustand dieses Zeugen richtig sind, so kann von einer ehrlichen Bernehmung desselben keine Rede sein. Um so interessanter dürfte sich die gleichfalls beschlossene Bernehmung des Herrn v. Barnbiller gehalten, dessen private Neuheiratungen über den Geschäftsvorsteher Mayer's mit Frankreich angeblich zu dem inkriminierten Artikel Beruhigung gegeben haben. Dass man in Berlin ebenso wenig wie in Schweden an die Bebauung glaubt, dass Karl Mayer ein Agent Napoleons III. und Georg's V. gewesen sei und von Deinem Geld für seine vaterländisch-berühmten Gemüthungen bezogen habe, braucht kaum gesagt zu werden.

Cardinal Hohenlohe traf am Montag aus München in Berlin ein, übernachtete im Hotel Royal und reiste am Dienstag nach Schlesien auf die Hohenloheschen Besitzungen weiter, um dort mit seinen Brüdern (Herrn von Ujest, Herzog von Ratibor und Herzog von Hohenlohe-Königsmarck) zusammenzutreffen.

Ähnlicher der von uns erwähnten Nachricht ist „Vair. Kuriers“, daß es sich bezüglich der Übernahme des Staats-Sekretariats im Vatican anher Jacobini nur noch um Vannutelli handele, bringt die Augsburger „Allg. Blg.“ aus Rom die Meldung, daß Vannutelli bereits zum Runtius in Wien ernannt worden sei.

Die österreichische Delegation erledigte am Dienstag das Ordinatum des Budgets für die Kriegsmarine und die Extraordinarien des Budgets für die Kriegsmarine und das Heer. Zur Beschaffung von Kriegsgeschäften für Pola wurden anstatt der von dem Ausschusse beantragten 320,000 Gulden auf den Antrag des Delegirten Engerth's 640,000 Gulden bewilligt, nachdem der Minister des Auswärtigen, Baron Haymerle, erklärt hatte, daß die Regierung bei der Feststellung ihrer Forderungen die finanzielle Lage ebenso in Auge gehabt habe, wie nur irgend ein Volksvertreter es thun könne. Die Post für den Ausbau der Lagerfestung Krakau, welche von dem Ausschusse gestrichen worden war, wurde auf den Antrag Engerth's mit 700,000 Gulden wieder eingefügt.

Die Einladungen zur Teilnahme an dem allgemeinen deutsch-österreichischen Parteitag sind an die Parteigenossen, bereits ergangen. Der Parteitag ist nach einer Depesche aus Wien auf den 14. November einberufen worden. Motiviert wird derselbe durch die bereits in Karlsruhe geführte Resolution und die sich täglich mehrenden Anzeichen einer gegen die Einheit des Reichs gerichteten Coalition und die Überredung der slawischen Volksklasse. Die Einberufer des Parteitages betonen diesen Charakter als den einer geschlossenen Privatversammlung.

Nach der offiziellen „Nord. Allg. Blg.“ vermangelt die Nachricht, daß Frankreich seine Schiffe von der internationalen Flotte zurückgezogen habe, der Begründung. Was jene andere Combination betrifft, welche England in der Orientfrage isolirt vorgehen läßt, so scheint zu Vermutungen der letzteren Art die gerichtliche gemeldete Möglichkeit einer Überzeugung des in Wien beglaubigten englischen Gesandtschafts Sir Henry Elliot Anlaß gegeben zu haben. Der „Pester Lloyd“ constatirt, daß in den diplomatischen Kreisen Österreich-Ungarns über die Überzeugung Elliot's bisher nichts bekannt geworden sei, meint aber, da englische liberale Blätter wie von einer ausgemachten Sache davon redeten, so möge immerhin an dem Gerücht etwas sein.

Die Aufführung der Maßdecrets in Frankreich hat nur doch einen größeren Putsch herbeigeführt. Auf die Nachricht von der Austrickung der Maristen in Tourcoing sammelte sich vor dem Ortenhause derselben eine Volksmenge von nochein 5000 Personen, zu welchen sich Mitglieder katholischer Vereine gesellten. Es kam zu ernsthaften Zusammenstößen, da auch zahlreiche Anhänger der Decrete unter der Menge waren. Der Centralcommissar und ein Präfekturkonsul suchten vergeblich die Menge zu beschwichtigen. Die Fenster des Klosters wurden durch Steinwürfe zerstört, einige 60 Personen sind verwundet, darunter mehrere schwer. Erst in Folge mehrerer von den Gardinen gemacht Angriffe gelang es, die Menge zu zerstreuen. — In Frankreich findet fort und fort ein Überfluss der Staatsentnahmen über die Staatsausgaben statt. Man hat deshalb seit dem 1. Oktober dieses Jahres die Justizminister, die früher 60 Francs pro 100 Kilogramm betrug, auf 39 Francs pro 100 Kilogramm herabgesetzt. Bei dem stolzen Justizverbrauche der französischen Regierung berechnet sich die der letzteren hierdurch zu Theil werdende Entlastung auf jährlich über 82 Millionen Francs. In Summa haben seit Anfang 1872 bis jetzt folgende Steuerherabsetzungen stattgefunden: im Jahre 1872 7,000,000 Francs, 1873 5,072,000 Francs, 1875 21,215,000 Francs, 1877 7,448,000 Francs, 1878 48,975,000 Francs, 1879 53,350,980 Francs, 1880 162,939,308 Francs, zusammen 307 Millionen Francs.

Aus der belgischen Thronrede heben wir diejenige Stelle speziell hervor, in welcher der König das Verhältnis des Landes zur Curie erwähnt. Ursachen, die den Kammermännern bekannt seien, hätten zu einem Bruch mit dem Papst geführt. Mehrere Staaten im Osten Europas hätten eine Neugestaltung erfahren, die belgische Regierung habe diplomatische Beziehungen mit denselben angeknüpft. Die Beweisführung der vermehrten Ein-

nahmen werde gestatten, dem öffentlichen Untersuchung lediglich Förderung angebieten zu lassen. Es sei wünschenswert, daß man sich herausgefeiert bemühe, die moralische und intellectuelle Lage der Bevölkerung zu heben. Die Regierung werde keine Regel vernachlässigen, die dazu dienen könne, dieses Resultat zu erreichen, und werde dazu mitwirken, indem sie fortfaht, im Einfang mit den bestehenden constitutionellen Prinzipien den öffentlichen Unterricht in allen Graden zu stärken und weiter zu entwickeln.

Cardinal Jacobini ist nunmehr in Rom angelommen und im Vaticano abgestiegen. Ob er das Staatssekretariat sofort übernimmt, soll noch von Erörterungen zwischen ihm, dem Papste und dessen Umgebung abhängen, mit deren zielstrebigen Zwecke er nicht ganz einverstanden ist. — Die Agentur Stefan' melbet, die Albaner wollten Delcigno an Österreich abtreten; das Außenamt ist zu Rom aber erklärt die Nachricht für unglaublich.

Weitere englische Panzerschiffe haben bekanntlich Besatz erhalten, nach der irischen Flotte abzugeben. Sie werden während des Verlauges des gegen die Führer der Landliga angestrengten Prozesses dort bleiben und in Queenstown, Belfast, Westport und anderen Küstenorten stationiert werden. In den Kreisen der Landliga hat die Melbung große Bestürzung verursacht. — Ein Telegramm aus Hamburg meldet, daß sich der größere Theil der ausgewählten Socialdemokraten nach London eingewandert habe.

Sir Bartle Frere ist neulich in London auf einem Bankett gefeiert worden. Als Erwiderung auf einen ihm gebrachten Toast demerte der ehrenwerthe Sir, daß er in dem Geiste, der den alten Dienst in Indien befehlt, zu arbeiten gedenke und zu arbeiten hoffe, so lange er lebe. Was er von den britischen Truppen in Südafrika gesehen habe, lasse ihn daraus schließen, daß die heutigen englischen Soldaten von gleichen Stoffen seien wie diejenigen, welche bei Agincourt, Waterloo und Delhi geschlagen, und daß die englischen Matrosen nicht hinter denjenigen Nelson's und Collingwood's zurückstehen!! Bezuglich der Lage und Aussichten der Colonie sprach Sir Bartle Frere sich überaus zuversichtlich aus.

Am Dienstag ist in Kopenhagen das Folselching eröffnet worden. Das demselben vorgelegte Budget balancirt in den Einnahmen und Ausgaben mit 50 Millionen Kronen. Im Vergleich zu dem Budget des vergangenen Jahres weisen die Einnahmen eine Zunahme von 2½ Mill. und die Ausgaben eine solche von 5½ Mill. auf. Die Mehrausgaben sind veranlaßt durch die in der letzten Session des Reichstages angenommenen Gesetze über den Ankauf der Eisenbahnen auf Seeland und durch das Wehrgezetz. Von Seiten des Cultusministers wird die Bildung eines Bureaus für den internationalen literarischen Verkehr beantragt.

Alle Gerüchte, der chinesische Gesandt am russischen Hofe, „Marquis“ Tseng, werde St. Petersburg verlassen, sollen unbegründet sein. Marquis Tseng habe noch lange nicht seine Mission beendigt. Dieses dürfte u. A. daraus ersehen — schreibt die „Wolno“ — daß die chinesische Gesandtschaft neuerdings einen größeren Provianttransport aus Peking erhalten hat. Schließlich darf auch nicht außer Acht gelassen werden, daß trotz der Gewohnheit der Chinesen, Alles in ein tieles Geheimniß zu hüllen, die Abreise eines solchen Würdenträgers, wie es Marquis Tseng ist, nicht geheim gehalten werden kann.

Vor der persischen Stadt Urmia hat ein dreitägiger bündiger und ein mehr tägiger unhäder Kampf stattgefunden; die Stadt war von Flüchtlingen aus der Umgebung überfüllt. Die Garnison hat so weit die Angreife zurückgewiesen und den Kurden schwere Verluste beigebracht.

Urmia war jedoch in einer kritischen Lage, denn die Belagerer hatten das Wasser abgeschnitten und die Böschung an knapp zu werden. Die ganze Umgegend ist mit Leichen bedeckt, unter welchen viele Kurden sich befinden. Scheich Abdulla hat dreißig Kurden, welche sich Abschreitungen zu Schulden kommen ließen, kreuzigen lassen.

Die Demokraten der Vereinigten Staaten scheinen sich bei dem zu ihren Ungunsten ausgefallenen Ergebnis der Präsidentwahl nicht beruhigen zu wollen. Nach einer Melbung der „Daily News“ aus New-York sollen die demokratischen Vorsteher mit der Absicht umgehen, die Wahl Garfield's im Congress anzufechten. Man will Klage erheben über „bürgerliche“ Manipulation bei der Zählung der Stimmen. Dieser dreiste Plan läßt sich unmöglich durchführen. Viele demokratische Zeitungen verurtheilen ihn, allein es läßt sich nicht beweisen, daß er im Schilde geführt wird. Nach der „New-York Times“ soll die von Garfield erlangte Mehrheit im ganzen Lande sich auf 76,000 Stimmen belaufen.

### Premischer Landtag.

\* Berlin, 9. November. Auf der heutigen Tagesordnung im Abgeordnetenhaus stand die Generaldebatte über das Kreis- und Provinzialordnung für Hannover, Schleswig-Holstein und Posen. Die Verhandlung gelangte jedoch nicht über die Diskussion der hannoverschen Entwürfe hinaus. Sie wurde, abgesehen von einer Entgegnung des Ministers des Innern, nur von hannoverschen Abgeordneten geführt, und ergab, bei allseitigem Streben, zu einer Verständigung zu gelangen, doch eine Reihe schwerer Einwendungen gegen die Vorlage der Regierung. Der Abg. Miquel übte u. A. eine scharfe Kritik an den in dem Entwurf vorgeschlagenen Distriktpolizeibeamten, die rundweg abgelehnt werden müssten, an der unnatürlichen Constitution einer Vertretung des Großgrundbesitzes, an der Zusammensetzung der Kreisvertretung, an der Unterstellung der Städte unter den Landrat,

und den Kreisverband. Abg. Windthorst erkannte ein Bedürfnis für die Abänderung der hannoverschen Verwaltung überhaupt nicht an, wünschte eine andere geographische Abgrenzung der Kreise und Vermehrung ihrer Zahl, Vermehrung der selbständigen Städte, verwarf ebenfalls die Districtscommission, lobte die Aufhebung des

Kultus der Amtsvorsteher, erklärte die Aufhebung des Kreisvertretung nach den drei Wahlbezirken der Städte, der kleinen und großen Grundbesitzer einen gesunden Gedanken. Abg. Köhler verlangte die Aufhebung des veralteten Instituts der Communalordnungen. Abg. v. Bennigsen erklärte in den wesentlichsten Punkten seine Übereinstimmung mit den Ausführungen Miquels, bedauerte, daß die Provinzialvertretung nicht gehoben werden könne, sprach sich gegen das unruhige und undurchführbare Institut des Amtsvorsteher aus, sowie gegen die vorgeschlagene Einspeisung von Districtscommissionen, wünschte eine größere Berücksichtigung der Städte bei der Kreisvertretung, die Erweiterung eines größeren Zahl von Städten, die Verhinderung der collegialen Besetzung des Landesdirektoriums u. A. und schloß mit dem Appell, die historisch berechtigten provinzialen Eigenständigkeiten, soweit es im Rahmen der Gesamtmonarchie möglich sei, zu schonen. Der Minister des Innern nahm die Vorlage gegen die darüber erhobenen Einwendungen in Schutz, erklärte die Districtscommission für schwer entbehrlich, eine weitere Umfangserweiterung der Kreise sei unthunlich und kostet hervor, wie weit schon in der Regierungsoberleitung den besonderen Verhältnissen der Provinz Rechnung getragen werden sei. Die Vorlage wurde schließlich in die verhafte Verwaltungskommission verwiesen und die Beratung der übrigen Entwürfe auf morgen verlegt.

Bei der geführten Verhandlung des Staats durch die nationalliberale Fraktion wie ein dieser Fraktion angehöriger Abgeordneter auf die Notwendigkeit einer genauen Prüfung des Eisenbahnenstaats und insbesondere einzelner Posten deselben. Durch Vergleichung der Zahlen früherer Jahre mit denen des jetzigen Staats habe er gefunden, daß die für Unterhaltung des Bahnhofs, für Erneuerung des Oberbaus, sowie für Unterhaltung und Erneuerung der Betriebsmittel im Eisenbahnenstaat 1881/82 in Ansatz gebrachten Beträge um mindestens 10 Millionen zu niedrig seien. Eine entsprechende Erhöhung des Aufgabe-Staats sei um so mehr geboten, da schon seit mehreren Jahren mit Rückicht auf die schlechte Finanzlage des Staates die Verwendungen für genannte Zwecke nicht mehr dem wirklichen Bedürfnisse entsprochen hätten, und da notorisch bei den meisten der neu errichteten verstaatlichten Bahnen im Hinblick auf die Verhältnisse an Erneuerungen u. dergl. stark gespart worden sei. Angesichts der Katastrophen des laufenden Jahres erscheine es als dringende Pflicht, wenigstens die unter normalen Verhältnissen erforderlichen Summen zur Verfügung zu stellen. Selbst die dem Staat als Anlage beigegebene Rücklagenreserve führe, trotzdem sie von zu niedrige Beträge ergeben, zu unerwünschten Verlusten, zu dem Resultate, daß die im Staat für Erneuerungen eingesetzten Beträge hinter dem erfahrungsmäßigen Bedürfnisse um 8 Millionen zurückbleiben. Stelle man nun obige 10 Millionen in Ansatz, so vermindere sich dadurch der Überdruck der nicht unbedeutlichen außerordentlichen Einnahmenen, welche enthaltenden Einnahmen des Staats-Budgets über die ordentlichen Ausgaben derselben auf 12½ Millionen, d. h. kaum genug, um die im Aufgabe-Eraordinarium feststehenden Kosten für Reparaturen und andere eigentlich ins Ordinatum gehörende Kosten zu decken. Wende man die Grundlage des Budgets an, so würde — selbst unter Annahme der Richtigkeit aller Zahlen — der dort herausgerechnete Überdruck von 2½ Millionen sich auf weit weniger als die Hälfte reduzieren. In Zukunft werde man jedenfalls den Eisenbahnenstaat einer großen ständigen Commission übergeben müssen, die auch die Normaltarife prüfe und die Verhandlungen mit dem Landes-eisenbahnrath näher einziehe; die Budgetkommission könne unmöglich neben ihren sonstigen Arbeiten auch noch alle diese Aufgaben bewältigen.

### Redacteur.

Eine große Verlagsfirma sucht zur Herausgabe eines neuen Unternehmens mit einem Schriftsteller in Verbindung zu treten, welcher redaktionelles Geschick, Geschmack und eigene Initiative mit einer ausgedehnten Kenntnis der Schriftsteller- und Künstlerwelt vereinigt. Die Verbindungen des jungen Autors sind ersten Ranges. Offerten mit gen. Angabe des Lebensvergangen werden unter Schrift Nr. 92, durch die Herren Hansen & Stein & Vogler, Antonius-Expedition in Köln erbeten. Volle Discretions wird zugesichert; Offerten werden auf Wunsch zurückgesandt.

### Freytag's neuer Roman:

„Aus einer kleinen Stadt“

(Schlußband der „Athen“)

Bestellungen auf geb. Stelle und gebundene Exemplare werden am Tage des Erscheinens sofort ausgeführt. Schon jetzt erlaubt mir auf mein reichhaltiges Lager von antik. Verzeichnissen zu bestimmt Preisen ausgetragen werden, von mir ebenso geleistet werden.

Gustav Fock, Sortiments- u. Antiqu.-Buech., Neumarkt 41, Grosse Feuerkugel.

### Rein leinene Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder in allen Größen und Qualitäten.

Taschentücher elair und dergl. mit Hohlbaum, Taschentücher mit seiner Handstickerei und echten Guinen.

Taschentücher mit bunten Rauten und Hohlbaum, Taschentücher mit eingestickten Namen u. Buchstaben, in sehr reichhaltiger Auswahl.

Pauline Gruner, Meißstr. 52.

### Münchener Hofbrauhausbier

Restaurant Norddeutscher Hof, Theatergasse 6, Münchener Straße 7.

**Läuferstoffe, Mr. 65 Pf., Grosse Teppiche 4 Mark, Sophadecken, Vorlagen 1 Mr. Eine Partie zurückgesetzter Teppiche u. Läuferstoffe bedeutend unter Preis. Heinrich Mühl, Meißstr. 44.**

Wegen vorl. Aufgabe m. Detailgesch.

### Ausverkauf

f. Lederwaren,

Photogr.-Album,

Reise-Artikel u. s. w.

Für Süßereien passende Artikel außerordentlich billig.

Carl Kautzsch, Thomasgäßchen 7.

### Tarragona-Weine | Priorato-Weine

à M. 1 450 4, à M. 2 4 u. 2 450,

sehr empfohlen zur Kräuterglasur für alle Blätter und Körperküche. Zu beziehen in bekannter

Güte vom alten Fleischerei-Lager in der

### Spanischen Weinhandlung

Sophienstraße 19.

### Reinhold Ackermann.

zu der Weinstube 1/4 Liter Tarragona 40 4.

### Aux Caves de France, Meißstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung demlich untersuchter reiner, ungefärbter französischer Weine. Neu: Jetz' Jägerlik und Abendbrus, kalt oder warm, incl. Butter und Räde und 1/4 Liter Wein à 90 4. Bekannteste Table d'hôte von 1 1/2 — 2 Uhr à Gouvernement 1 1/2 im Abonnement 4 1/2 inkl. 1/4 Liter Wein.

Deutsche Menü: Erdbeeruppe, Ragout fin. Wirsingsof mit Klöppelsoße. Gantzen Niederbraten.

Geöffnet Mittwoch u. Sonntag 12 Uhr.

Geöffnet Dienstag- und Donnerstag 12 Uhr.

**gewerblichen Betrieben.** Elektricitätsstr. 20. I. Bis Sonntags 11 bis 1 Uhr. Dienstag Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr ununterbrochen geöffnet. Unentbehrliche Rüstung über funktionswichtige Fragen und Entscheidungen von Kaufleuten auf Rechnungen und Modelle für funktionssicherste Arbeitsergebnisse an allen Wochentagen 10 bis 1 Uhr. Zoologischer Garten, Pfaffenbörse Hof. Mal. gedenkt Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

#### Feuerwehrstellen.

**Centralstation:** Rathaus-Durchgang (Rathausstraße) Böhlwegende (Rathausplatz).  
1. Feuerwache Rathaus (wie 1 wie Börse).  
2. Waisenhausstr. Nr. 1.  
3. Weißeritzplatz Nr. 6. (Wie auf Weiters eingetragen).  
4. Ulrichsstrasse 15 (6. Straße).  
5. Schlesische Str. 9.  
6. Weißeritzstrasse.  
7. Weißeritzstrasse Nr. 9.  
8. Weißeritzstrasse.  
9. Neues Theater.  
1. Weiß-Polizeiwache Str. Steinweg 48 (Hilf-Joh.-Götz).  
2. Königsplatz Nr. 11.  
3. Frankfurter Straße Nr. 47.  
4. Weißeritzstrasse.  
5. Ulrichsstrasse Nr. 45.  
6. Kleiner Weißeritzstrasse Nr. 28.  
7. Lausitzer Weißeritzstrasse.  
8. Weißeritzstrasse Nr. 26.  
9. Weißeritzstrasse Nr. 28.  
Zu dem Feuerwache (Weißeritzstrasse).  
- der Gießerei.  
- dem Neuen Johannishospital.  
- der Weißstraße Nr. 29 (Wülfner's Börsen).  
- der Freyestraße Nr. 7.  
- dem Dresdner Vorbaute.  
- Weißeritzstrasse des Wasserwerks.  
- Weißeritzstrasse des Hochwasserabwassers.  
- Klostergarten.  
- Thomaskirche.  
Zu der Wohnung des Branddirektors Weißer (Windmühlenstraße Nr. 11).

**Paris.** **Eduard Tevar** Leipziger Petersstr. 32. en gros. en détail. **Japan- und China-Waren** (direct import). Tablets in all Größen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen Neuheiten in Silberschmuckaschen, echt undimitiert. **Pariser Fantasie-Meubles**, Blumenständer, Etagères, Jardinières, Vasen, Schalen, Tafelservice etc. Größt, Lager Tafel-Uhrwerke etc. Reichste Ausw. Fächer. **Prachtvolle Collection Majolika-Waren**. Reizende Neuheiten Fantasie-Blumenhalter, Figuren Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur. **Chinesische Theehandlung** von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18

### Sechstes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 11. November 1880.

#### Erster Theil.

**Overture** zu „Ancrene“ von Cherubini. Arie von Paisiello, gesungen von Fräulein Marie Schneider aus Köln. **Concert** (No. 4, Cmoll) für Pianoforte von Saint-Saëns, vorgetragen von Herrn Theodor Leschetitski aus Wien. Lieder mit Pianoforte von Schubert, Brahms und Hiller, gesungen von Frau Schneider. Solostücke für Pianoforte, a) Ballade (Ausdruck) von Chopin, b) Gavotte von Rameau, vorgetragen von Herrn Leschetitski.

#### Zweiter Theil.

**Symphonie** (No. 4, Bdur) von L. van Beethoven. Billets à 3 Mark, Sperrzettel à 4 Mark, sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingang des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr.

Wegen des in nächster Woche fallenden Busstages findet das 7. Abonnement-Concert erst Donnerstag, den 26. November 1880 statt. Die Concert-Direction.

Sonnabend, den 18. November 1880

#### Zweite

### Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

#### Mitwirkende:

Die Herren Capellmeister Reinecke (Pianoforte), Concertmeister Röntgen, Bölling (Violin), Thümmler (Viola) und Schröder (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (D moll). Haydn.

Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente (op. 25, Gmoll). Brahms.

Quartett für Streichinstrumente (op. 59, Emoll). Beethoven.

Billets à 3 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingang des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Die Concert-Direction.

### Auction.

Donnerstag, den 11. d. Mon. 1/2 Uhr soll das Reklager eines dießigen Gardezoben-Geschäfts, bestehend in: Winterüberzieher, Hoszen u. einigen Stoffrechten in Soldaten-Restaurant, Schulstrasse 2 versteigert werden durch

Gustav Fischer, Konsulatator.

**Vorlauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, naheder Post, **Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder**, 26 Königstr. 26.

#### Gummia-Waren-Basar

5. Peterstrasse 5.

**Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Lager und engl. Lodenfabrikation bei** 18 Schützenstrasse.

#### Gustav Krieg.

**Kunststickerlei und Fahnen - Manufactur:**

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,

Mauricianum Nr. 16, II. Etage.

**Ernst Richter's Table d'hôte,**

Koch deutscher und französ. Küche.

Königstrasse 2 b.

Mittagstisch von 1/2-3 Uhr.

Bestell. für außer dem Hause werden prompt ausgeführt

Wieder-Anfertigung der sehr beliebten kalten und warmen Pasteten von Geflügel, Wild, Fleisch, Schinken und Gänseleber; Fleischsalate, Majonäsen von Hammel, Fleisch und Geflügel.

Petersstr. 29. **Otto Bierbaum.** Petersstr. 29.

Münchener Spatenbräu, mild u. lieblich, 15 FL 8 A.

Culmbacher Export, kräftig u. malzreich, 15 - 8 -

Culmbacher Export, leicht u. gut bekomm., 20 - 8 -

Da jetzt obige Biere Winterbiere sind, halten sie sich auch ohne das Kellertor lange und gut auf Flaschen.

#### Nenes Theater.

303. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß.

#### Das Urteil des Tariiffe.

Uftspiel in 5 Akten von Karl Gutzow.

#### Perlonien:

Ludwig XIV., König von Frankreich

Dr. Clementreich.

Dr. Petters.

Dr. Sommerstorff.

Dr. Conrad.

Dr. Schröder.

Dr. Tieck.

Dr. Voß.

Dr. Stobius.

Dr. Friedhoff.

Dr. Gutzow.

Dr. Eidenwald.

Dr. Broda.

Dr. Hoffmann.

Dr. Küter.

Dr. Bangier.

Dr. Paulier.

Dr. Schwendt.

Ort der Handlung: Paris.

Zeit: 1667.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

#### Freie der Blätter.

Barriere 1 A 50 4. Geperdet Barriere 2 A, Barque 8 A. Barriere-Bogen, ein einzelner Blatt 2 A 50 4. Procentum-Bogen im Barriere und Balkon, ein ein-

einer Blatt 5 A. Mittelbalcon, Bordverellen 5 A. Stimmreihen 4 A. Dinterreihen 3 A. Seitenbalcon 4 A. Balkon-Bogen, ein einzelner Blatt 5 A. Procentum-Bogen im ersten Rang, ein einzelner Blatt 8 A. Kupfertheater, Operette 3 A. Stehplass 1 A 50 4. Bogen des ersten Ranges, ein einzelner Blatt 2 A 50 4. Stehplass 1 A 25 4. Stehplass 1 A. Dritter Rang Stehplass 75 4. Seiten- und Stehplass 50 4. Procentum-Bogen im dritten Rang 1 A. Einlass 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr. Ende gegen 1/2 Uhr.

**Repertoire.** Freitag, 12. November. Mit aufgebohnenem Abonnement: Zum Befehl des Theater-Benefizfonds. **Carthäuse.** Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. v. Weber.

#### Altes Theater.

**Repertoire.** Donnerstag, 11. November, geschlossen.

Freitag, 12. November. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Freitag, 19. November. Mit aufgebohnenem Abonnement: Zum Befehl des Theater-Benefizfonds. **Carthäuse.** Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. v. Weber.

**Repertoire.** Donnerstag, 11. November, geschlossen.

Freitag, 12. November. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 19. November, geschlossen.

Freitag, 20. November. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 26. November, geschlossen.

Freitag, 27. November. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 3. Dezember, geschlossen.

Freitag, 4. Dezember. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 10. Dezember, geschlossen.

Freitag, 11. Dezember. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 17. Dezember, geschlossen.

Freitag, 18. Dezember. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 24. Dezember, geschlossen.

Freitag, 25. Dezember. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 31. Dezember, geschlossen.

Freitag, 1. Januar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 7. Januar, geschlossen.

Freitag, 8. Januar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 14. Januar, geschlossen.

Freitag, 15. Januar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 21. Januar, geschlossen.

Freitag, 22. Januar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 28. Januar, geschlossen.

Freitag, 29. Januar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 4. Februar, geschlossen.

Freitag, 5. Februar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 11. Februar, geschlossen.

Freitag, 12. Februar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 18. Februar, geschlossen.

Freitag, 19. Februar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 25. Februar, geschlossen.

Freitag, 26. Februar. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 4. März, geschlossen.

Freitag, 5. März. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 11. März, geschlossen.

Freitag, 12. März. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 18. März, geschlossen.

Freitag, 19. März. Zum 24. Mal: **Krieg im Griechenland.** Uftspiel in 5 Akten von G. v. Weizsäcker.

**Repertoire.** Donnerstag, 25. März, geschlossen.

# Boessler & Holst,

Goethestrasse No. 1,

empfohlen folgende Partiekäufe:						
60 Ctm. breite	<input type="checkbox"/> Plaids		à Mtr.	— Mk.	65 Pfg.	
60	-	einfarbige Croisés	-	-	70	-
60	-	reinwollene Croisés	-	-	90	-
60	-	<input type="checkbox"/> Cheviots	1	-	30	-
60	-	Piqués	1	-	40	-
60	-	Cords	1	-	40	-
120	-		2	-	80	-
60	-	Cachemires	1	-	50	-

in allen modernen Tuchfarben.

Zum Ausverkauf stellen wir heraus:  
**50 Ctm. breite seldene Poplines à 5 Mk. für 2 Mk.**  
**Eine Partie 60 Ctm. irische Poplines**  
 sonst 7.50 für 3 Mk.  
 sowie einen grossen Posten reinwollener Stoffe voriger  
 Saison sonst 3 Mk. für 1 Mk. 50 Pf.

Proben nach Auswärts umgehend franco!

# Wirklicher Ausverkauf

Es werden zu jedem annehmbaren Gebote verkauft sämmtliche Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, ferner wollene Flanell-Hosen für Mädchen von 1.50 an, coul. Barchent-Hosen für Damen 2 Mk. u. 30, jetzt für 10-15 Mk., rein leinene Taschentücher für Damen und Herren, 1/2 Ddd. à 1.75, gestrickte wollene Herrenstrümpfe 3 Paar für 2 Mk., grosse Hauss- und Küchenstücher um das ganze Kleid für 75 Mk. Krägen 20 Mk., Bettdecken und 2000 Wtr. Rücken kostbillig. Sämmtliche Waaren sind neu, elegant, von besten Stoffen und sauberster Arbeit.

**Thomaskirchhof 20, Fenchel's Filiale, Eingang Thomaskirchhof.**

## Warnecke & Nienstedt

Grimmaische Straße 27, parterre und 1. Etage,

empfohlen als ganz besonders preiswerth

**Double-Paletots**, 11 Mk., 12 Mk., 15 Mk., 20 bis 30 Mk., nur decatirte Stoffe,  
**Diagonal-Paletots**, 18 Mk., 20 Mk., 25 bis 40 Mk.,  
**Havelocks**, in den neuesten Façons, 23 Mk., 25 Mk., 30 bis 70 Mk.,  
**Festanschlissende Paletots** mit Kragen, **Havelocks** mit Kapuchon,  
**Regenmäntel** in den neuesten Façons, sowie **Paletots** und **Regenmäntel** für Kinder,

Fertige Costüme von 20 Mk., 25 Mk., 30 Mk., 40 bis 100 Mk.,  
**Morgenröcke**, 8 Mk., 9 Mk., 10 Mk., 12 bis 40 Mk.,  
**Filzröcke**, solide Qualität, 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 bis 12 Mk.

**Halbwollene Kleiderstoffe**, Meter 50, 60, 70 und 80 Pfg.,

**Reinwollene Rips**, Meter 90 Pfg.,

**Reinwollene Diagonals**, Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg., 1 Mk. 30 und 1 Mk. 60 Pfg.,  
**Schwarze und farbige Cachemires**, Meter 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. bis 4 Mk. 50 Pfg.,  
**Carritte Besatzstoffe**, Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg. bis 3 Mk.,  
**Plüsche und Sammete** zum Besatz, in allen Farben.

Mit heutigem Tage ist das bisher zur Firma J. A. Hietel gehörige

## Confection-Geschäft

in meinen Besitz übergegangen.

Bei reichster Auswahl in

**Confectionen für Damen, Mädchen und Knaben**  
 reelle Bedienung und billigste Preise zusichernd, empfiehlt sich zur geneigten  
 Veräußerung

Leipzig, am 1. November 1880.

## Wih. Häntchen,

Grimmaische Straße 16, Mauriciannum.

**J. A. Hietel.** Königl. Hoflieferant,  
**Kunst-Stickerei und Fahnen-Manufactur**,  
 empfiehlt sein, zumal in Neuhelton bestehortiges Lager in Städtereien jeden  
 Genres. Vocalveränderung halber Verlauf zu stark herabgesetzten Preisen bis  
 Ende dieses Jahres im alten Local  
 Grimmaische Straße Nr. 16, parterre, Mauriciannum.

## Gummi-Waaren

(R. B. 171.) als:  
 Gummi-Schuhe, Gummi-Hosenträger,  
 Gummi-Regenröcke, Gummi-Platten und -Schläuche,  
 Gummi-Spielwaren, Gummi-Bettelnägeln,

**Chirurgische Instrumente und Krankenpflege**

3. Hain-strasse Richard Flügel Hain-strasse 3.

## Weihnachts-Ausverkauf

Schützenstrasse No. 13, 1 Treppe,

der Teutonia gegenüber.

**Cachemires**, rein wollene, schwarz und couleurt, 2 Ellen breit, Meter von 2 Mk. an,  
**Diagonals** in reiner Wolle, Meter von 80 Pfg. an, **Cheviot**, 1/2 breit, Meter 1 Mk. 40 Pfg.,  
**Doppel-Lüster** in guter, feiner Qualität, Meter 55 Pfg.,  
**Plaid-Stoffe**, Meter von 60 Pfg. an, **Rips**, Meter von 60 Pfg. an,  
**Filz-, Stepp- und Flanell-Röcke** für Damen und Kinder,  
**Schürzen** in Seide, Alpacca, Moiré, weißem Batist, Shirting und Leinen für Damen und Kinder,  
**Kopf- und Tailen-Tücher** in großer Auswahl,  
**Schälchen**, seidene, und **Crêpe-Tücher**, **Cachemire** für Herren,  
**Shirting**, **Chiffon** und **Hemdentuch** zu billigsten Preisen,  
**Barchent**, **Lamas** und **Flanelle** zu billigsten Preisen,  
**Regenmäntel** um damit gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**N. Steinberg.**

**Gummi-Besohlungs-Anstalt**  
 5. Petersstrasse 5.

Lebhafte eisene Blöcken  
 in allen Längen u. Stärken, keine Waare,  
 billige Preise bei  
 Deßau, am Bahnhof,  
 Fried. Jaouko, Dampfschneidemühle.

## Totaler Ausverkauf!

Da ist am 30. December d. J. mein Damen-Häntzel-Geschäft gänzlich aufzugehen, so ist einem geehrten Publicum die Gelegenheit geboten, gute Waaren zu sehr billigen Preisen zu kaufen.

**Double-Paletots, Diagonal-Paletots, Haveloks**

in hell u. dunkel,

**Regenmäntel, Kinder-Paletots,**

**Kinder-Regenmäntel, Unterröcke** in Filz, Flanell, Alpacca und Zanella,

**Schürzen, Morgenröcke, Damenhosen** in Flanell, Sammet-Paletots,

eine Partie Cattun-Morgenröcke sehr billig, eine große Partie Frühjahr-Paletots u. Umbänge,

**Rad- und Theater-Mantel,**

Reise-Mantel,

ferner Double-Stoffe, Posamenten, Sammet, eine Partie Winter-Jacken in Double, schwarzer Cachemir zu Kleidern, reine Wolle.

30 Preise, das ist auf jedes einzigermaassen annehmbare Gebot reicht.

**P. Scheschong**, Grimmische Str. 16 (Mauriciannum).

Nur noch bis 30. December d. J.

## Zurückgesetzte Spielwaaren

**D. H. Wagner & Sohn,**  
 Grimmische Straße Nr. 3.

Osterg. fünf Tellagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 341.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.

## CXV. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig

am 2. November 1880.

I. Registrale: Dankesreden. — II. Neu-Constituierung: Wahl eines Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden. — III. Wahl eines Stellvertreters für den Fall der Behinderung beider Vorsitzenden. — IV. Wahl eines Schatzmeisters. — V. Zusammenfassung der ständigen Ausschüsse. — VI. Abordnung eines Mitgliedes in den Vorstand der öffentlichen Handelslehranstalt.

Die 115. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer, an welcher 17 Mitglieder teilnahmen, hatte deren Neu-Constituierung nach der am 28. September d. J. erfolgten Ergründungswahl zum Zweck. Der bisherige Vorsitzende Herr Dr. Wachsmuth eröffnete sie, und es wurde derselben auf Antrag des Herrn Ghorius die Leitung der Verhandlungen übertragen nach erfolgter Neuwahl eines Vorsitzenden.

I. Vor Eintritt in die Tagesordnung kommt ein Schreiben des Herrn Stadtrath Hößlinger zur Vorlesung, worin derselbe seinen Dank für die ihm gerichteten Abschiedsworte, sowie überwaupt für das ihm bewiesene Wohlwollen ausspricht und seine Bereitwilligkeit zu erkennen gibt, der Kammer auch fernerhin mit Auskünften oder Berichten zu Diensten zu stehen. Dieses Erbitten wird mit Dank entgegengenommen.

II. Demnächst wird zur Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertretenden Vorsitzenden vorschritten. Auf Vorschlag des Herrn Schnoor, welcher diese Gelegenheit ergreift, um den bisherigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Wachsmuth und Ghorius, für ihre umsichtige, gewandte und unparteiische Leitung der Geschäfte und für die würdevolle Vertretung der Kammer nach außen im Namen der Mitglieder zu danken, wird die Wahl durch Acclamation vollzogen, und als Stellvertretender Vorsitzender Herr Ghorius einstimmig wiedergewählt. Beide nehmen die Wahl dankend an.

III. Der Wahlauschuss hat vorgeschlagen, sofort bei Beginn der neuen Wahlperiode ein Mitglied mit der Leitung der Geschäfte für den Fall der Behinderung der beiden Vorsitzenden zu bestimmen. Dieser Vorschlag findet Genehmigung, und es wird darauf mittels Acclamation wiederum Herr Döbel mit dieser Stellvertretung betraut; derselbe erklärt sich hierzu bereit.

IV. Das Amt eines Schatzmeisters der Kammer wird auf die gleiche Weise wieder Herrn Heidenreich übertragen.

V. Es erfolgt hierauf die Neubesetzung der ständigen Ausschüsse, und zwar durchgehängt nach den Vorschlägen des Wahlauschusses. Beiglich der Neuwahl des Wahlauschusses selbst, da dieser sich eines Vorschlags enthalten, dagegen beantragt,

diesen Ausschuss unter der Bezeichnung „Verfassungs- und Wahlauschuss“ an die erste Stelle zu rücken und dessen Vollständigkeit dahin zu bestimmen, daß er als engerer Berath des Vorsitzenden bei Erledigung der inneren Angelegenheiten der Kammer und bei deren Vertretung nach außen zu dienen, sowie die durch die Kammer vorzunehmenden Wahlen mit Ausnahme der Männerwahlen vorzubereiten habe.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt, und in den nunmehrigen Verfassungs- und Wahl-Ausschuss werden, dem Vorschlag des Herrn Döbel gemäß, außer den beiden Vorsitzenden, welche als solche denselben angehören, die bisherigen Mitglieder des Wahlauschusses wiedergewählt.

Die Zusammenfassung der Ausschüsse gestaltet sich bier nach und zufolge der unmittelbar nach der Plenarsitzung vorgenommenen Constituierung in nachstehender Weise:

1. Verfassungs- und Wahlauschuss: Herr Vorsitzender Dr. Wachsmuth, Herr Helle, Vorsitzender Ghorius, Herr Gumpel, Herr Lorenz, Herr Schnoor.

2. Finanzausschuss: Herr Schnoor, Vorsitzender, Herr Stadtrath Wagner, Helle, Vorsitzender, Herr Heidenreich, Herr Hause, Herr Consul Limbürger.

3. Ausschuss für Handelsgelehrtungsfragen einschließlich des Versicherungswesens; zugleich zur Vorbereitung und Prüfung des Jahresberichts: Herr Ghorius, Vorsitzender, Herr Thieme, Helle, Vorsitzender, Herr Bassenge, Herr Döbel, Herr Götz.

4. Ausschuss für Baus-, Münz- und Börsewesen: Herr Bassenge, Vorsitzender, Herr Gumpel, Helle, Vorsitzender, Herr Heidenreich, Herr Lorenz; eine Stelle bleibt 3. St. offen.

5. Ausschuss für Verkehrsankäften (Telegraphen, Post, Eisenbahnen und Kanalwesen): Herr Schnoor, Vorsitzender, Herr Stadtrath Schäfer, Helle, Vorsitzender, Herr Heidenreich, Herr Lorenz, Herr Delkner.

6. Ausschuss für Zoll- und Steuerfragen: Herr Thiene, Vorsitzender, Herr Meißner, Helle, Vorsitzender, Herr Grüner, Herr Kreuter; eine Stelle bleibt 3. St. offen.

7. Endlich wird zur Abordnung eines Mitgliedes in den Vorstand der öffentlichen Handelslehranstalt vorschritten.

Auf Vorschlag des Wahlauschusses wird zu diesem Amte Herr Lorenz einstimmig wiedergewählt.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem

Secretär Dr. Gensel.

## Gemeinnützige Gesellschaft.

\* Leipzig, 10. November. In der gestrigen Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft machte deren Vorsitzender, Herr Dr. Gensel, zunächst einige geschäftliche Mittheilungen. Der Schriftführer des Vorstandes, Herr Rechtsanwalt Dr. Schüssler, hat darum gebeten, wegen überhäuscher Berufsgeschäfte ihn von diesem Amte zu entbinden, und an seine Stelle ist vom Vorstande Herr Rechtschul-Oberlehrer Dr. Göge gewählt worden. Der Allgemeine Haushaltverein in Leipzig hat der Gesellschaft eine Einladung zu seiner

am nächsten Donnerstag stattfindenden Versammlung, in welcher Herr Prof. Dr. Hofmann einen Vortrag über Ansammlung und Bezeichnung der Adressatoste halten wird, zugehen lassen. Der deutsche Schulverein in Österreich, dessen Zweck hauptsächlich darin besteht, dem Überwuchern der gegen das Deutschland in Österreich gerichteten Belredungen durch Gründung von deutschen Schulen entgegen zu treten und an dessen Spize wohlbekannte und herborogene Männer stehen, hat an die Gemeinnützige Gesellschaft das Eruchen um die Betätigung ihrer Theilnahme für das Wirken des Vereins gerichtet und es fielte der Vorstehende im Namen des Vorstandes den Antrag an die Versammlung, sie möge genehmigen, daß die Gemeinnützige Gesellschaft dem Gedachten Schulverein als corporatives Mitglied mit der Zahlung des statutenmäßigen einmaligen Beitrages von 40 Mark betrete, welcher Antrag von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Es ergriß hierauf Herr Zeicheninspector Klinzer das Wort zu einem Vortrage über das Thema „die Bedeutung des Zeichenunterrichts für die allgemeine Bildung“. Diejenigen,

welche es nur mit der manuellen Fertigkeit zu thun haben wollen, betonen, daß die Ausbildung im Zeichnen den verschiedenen Säubern zu Gute kommen soll, vor Allem dem Handwerker, sodann den Jüngern der bildenden Kunst, dem Bildhauer, dem Maler und dem Architekt; die Fertigkeit im Zeichnen braucht aber auch der Techniker und so mancher Gelehrte, sei es nun in der Rolle des Doctordaten oder des Studirenden, wenn er etwas vorgezeichen oder nachzeichnen soll, sowie endlich, sofern nur die Handgeschicklichkeit in das Spiel kommt, der Kunstsäulent, damit er rasch etwas, was ihm zu Augen kommt, zur Darstellung zu bringen vermag. Diese rein manuelle Fertigkeit sucht man bis vor Kurzem dadurch zu erlangen, daß man die Schüler Vorlegedrähte hingab, nach denen sie zu zeichnen hatten, daß der Lehrer hier und da etwas nachholt, wo es ihm notwendig dünkt, sich aber im großen Ganzen mit den Analogien begnügte, die von seinen Schülern beim Zeichnen an den Tag gelegt wurden. Es soll nicht gelungen werden, daß mit diesem System immerhin ganz hübsche Resultate erzielt werden.

Man dachte bei dieser Art des Schulzeichens aber auch noch an andere Vortheile, indem zum Beispiel betont wurde, daß die Schüler durch gutes Zeichnen ein sicheres und gutes Augenmaß sich zu eignen machen. Redner räumte vollständig ein, daß auch durch eine Art und Weise des Zeichnens, bei welcher grühere geistige Anstrengung nicht nötig ist, ein gutes Augenmaß gewonnen werden kann, indem die Uebung hierbei das Weisse thut. Der Zeichenunterricht soll ferner den davon Theilnehmenden an Sauberkeit und Sorgfalt gewöhnen und gewiß wird das von Niemandem bestreiten werden, indessen diese Eigenschaft hat er nur mit den anderen Unterrichtsfächern gemein, von denen ebenfalls angenommen werden kann, daß sie in demselben Sinne einen veredelnden Einflug ausüben.

Demnigen, der einen tieferen Einblick in das Schulzeichnen gewonnen hat, genügen indessen diese äußerer Vortheile nicht. Das Zeichnen ist auch wesentlich betheilig an der Geschmacksbildung und namentlich das nach einem bestimmten System gelehnte Schulzeichnen vermag den Grand zu einer guten Geschmacksbildung zu legen. Man ist heute davon zurück gekommen, Vorlegedrähte mehr oder weniger stümperhaft nachzubilden und das Fabrikaten von Bildchen ist aus der Schule verbannt, dagegen wird der Zeichenschüler methodisch darauf hingewiesen, was ihm möglich ist. Der Zeichenunterricht hat eben eine höhere Aufgabe, als bloß die manuelle Fertigkeit herbeizuführen; er soll dem Schüler das Verständnis Dessen beibringen, was er zeichnet, und um das zu bewirken, ist erforderlich, daß der Schüler die Dinge in der Welt mit seinem geistigen Auge erfaßt, er soll aber auch den Schüler in den Stand setzen, daß geistig Erfaßte s. wieder von sich zu geben, daß es für Andere verständlich wird. Der Zeichenschüler muß die Formensprache, durch welche die Natur am deutlichsten sich offenbart, lernen, sein Formensinn muß sich mehr und mehr ausbilden. Man kann wohl sagen, daß Derjenige, welcher eine Figur schlecht zeichnet, nicht gut sieht, daß er keinen Formensinn hat. Die Formensprache regelt sich nach bestimmten Gesetzen, sie hat ihre besondere Grammatik und eine solche Sprache ist eben zu erlernen.

Der Vortragende führte nunmehr eine größere Anzahl von Zeichnungen in Gehalt von plastischen Darstellungen vor, welche in der Realsschule 1. Ordnung hier gesertzt worden und er erörterte an der Hand derselben, daß man in ihnen das Product eines geistigen Prozesses, wie er ihn geschildert, zu erblicken habe. Den Schülern sei nach und nach verständlich gemacht worden, in welchem Maße an Kugeln, an Walzen, an Blättern und an Compositionen von Blättern Licht und Schatten sich vertheilen, und in derselben Weise, wie das Kind den Begriff des Einmaleins verstanden lerne, bilde sich nach dem jetzigen System bei den Schülern der Begriff des Zeichnens aus. Der Redner veranschaulichte die Art und Weise, wie jetzt das Zeichnen gelebt wird, durch Demonstrationen an einer aufgestellten Tafel, und es wird gewiß Mancher, der das Zeichnen in der früheren Weise durch Vorlegedrähte gelernt, davon überrascht gewesen sein.

In Leipzig, so betonte der Redner, werde dem Zeichenunterricht von Seiten der städtischen Schulverwaltung grohe Aufmerksamkeit zu Theil, insowohl was die Volkschulen anbetrifft, in denen wöchentlich vier Stunden für das Zeichnen bestimmt sind. Da folge dieser Aufmerksamkeit seien denn auch die in diesen Schulen erzielten Resultate sehr günstig und es wäre sich an den ebenfalls ausgestellten Zeichenprodukten dieser Schulen jeder überzeugen, daß namentlich auch die aus den älteren Kreisen der Bevölkerung sich recrutirenden Zeichner arbeiten, daß eine Schule erfreut Obrigkeit sich solcher Leistungen nicht zu schämen brauche. Wie sei es nun aber in den höheren Schulen? Hier zeige sich, daß durch die Verstärkung des Zeichenunterrichts bez. durch die Umwandlung des obligatorischen Unterrichts in einen facultativen wesentlich ungünstigere Resultate eintreten, indem viele Schüler sich aus allerhand nützlichen Gründen vom Zeichenunterricht dispensieren lassen, oder Schüler, die vermöge ihrer Anlagen gute Fortschritte gemacht, vom methodischen Unterricht nichts mehr wissen, sondern ihren Liebhabereien nachgehen wollen. Aus einem derartigen Zustande aber entsteht schließlich Mißachtung gegen den ganzen Zeichenunterricht. Der Redner schloß seine beifällig angenommenen Ausführungen mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß sein Vortrag nicht auf frustrierten Boden gefallen sein werde.

Trotz allem geht das Comité auch in diesem Jahre vertrauensvoll an sein Werk. Wir können nur den dringenden Wunsch zum Ausdruck bringen, daß ihm von allen Seiten eine recht rege Teilnahme und Unterstützung zu Theil werden möge.

## Neues Theater.

Leipzig, 10. November. Es ist eine alte gute Sitte in Leipzig, daß unsere Direction am Vorabend des Schillerfestes eine Schiller'sche Tragödie zur Aufführung bringt und so im Zusammenwirken mit dem Vorstand des Schillervereins die Erinnerung an den großen Dichter an seinen Gedächtnisstagen nach erhält. So wurde gestern, nachdem eine schwungvolle fest-Divertissement mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß sein Vortrag nicht auf frustrierten Boden gefallen sein werde.

Herr Director Hesse lenkte die Aufmerksamkeit der Versammlung noch auf die bevorstehende allgemeine Volkszählung; er theilte mit, die Stadt werde in 720 Wahlbezirke eingeteilt sein, von denen jeder etwa 40 Haushaltungen umfasse. Trotzdem, daß in den letzten Tagen eine größere Anzahl freiwilliger Wähler sich gemeldet, sei der Bedarf bei Weitem noch nicht gedeckt, und es rietste deshalb der Redner auch an die Witzigkeit der Gemeinnützigen Gesellschaft die Bitte, mit in die Reihen der freiwilligen Wähler einzutreten, wobei er betonte, daß die Volkszählung dieses Mal weit einfacher als im Jahre 1875 sei, wo eine besondere Gewerbezählung mit der Volkszählung verbunden war, die dieses Mal wegfällt. Die Versammlung konnte, nachdem noch über mehrere neu angemeldete Mitglieder abgestimmt worden, hierauf geschlossen werden.

## Für unsere armen Kinder!

Ein volles Jahrzehnt ist verflossen, seitdem inmitten der damaligen weiblichen Ereignisse der Grundstein zu einem Werke der Menschenliebe in unserer Stadt gelegt wurde. Als die deutschen Herren draußen im Heimelände standen und die letzten verzweifelten Anstrengungen des Gegners zu nichts machten, da bildete sich jene Vereinigung von hiesigen Bürgern, welche sich zur Aufgabe stellte, den daheim in mehr oder minder bedrängter Lage zurückgebliebenen Familienangehörigen der Vertriebener des Vaterlandes das schöne Weihnachtsfest nicht freude- und liebeslos vorübergehen zu lassen. Kräftig wurde an das Werk gegangen, fleißig regten sich die Hände, und als der erste Weihnachtsfeiertag des Jahres 1870 herbeiläuft, da vermochte das Verfeuerungscomittee seinen zahlreichen Pflegebedürftigen eine ebenso umfangliche als herzerhebende Freude zu bereiten.

Sehn Jahre sind im Strom der Zeit dahin geschwunden, wechseln, an Geschichten für den Einzelnen wie für die Gemeinnützigkeit, auf die deutschen Herren draußen im Heimelande standen und die letzten verzweifelten Anstrengungen des Gegners zu nichts machten, da bildete sich jene Vereinigung von hiesigen Bürgern, welche sich zur Aufgabe stellte, den daheim in mehr oder minder bedrängter Lage zurückgebliebenen Familienangehörigen der Vertriebener des Vaterlandes das schöne Weihnachtsfest nicht freude- und liebeslos vorübergehen zu lassen. Kräftig wurde an das Werk gegangen, fleißig regten sich die Hände, und als der Disput oft zu weich, nicht stabil genug in seiner Haltung, und Gang und Bewegungen bisweilen zu leicht jugendlich. Der dramatische Vortrag aber war durchweg mit sicherem Verständnis ausgearbeitet. Mr. Friedhoff spielte die Königin mit sanfter Schwermutter und brachte alle zarlike Empfindungen zu entsprechendem Ausdruck. Hier und dort hätten wir ihr etwas mehr Lebensblut und Energie gewünscht. Der „Alb“ des Herrn Petter war in guter Maske und Haltung der eiserne General; der Klerus stand in dem schlechtesten Domingo des Herrn Pohl und in dem meist scharf und schneidend als hohenpriesterlich gehaltenen Groß-Inquisitor-Kardinal des Herrn Johannes seine Vertreter. Der Graf Lerma des Herrn Stürmer ist uns von früher bekannt. Der Herzog von Medina-Sidonia erscheint wohl besser in etwas älterer Maske als der Herr Sommerstorff gab. Die Herzogin von Olivares (Frau Schubert), Prinz Farnese (Herr Broda), Grafado (Herr Conrad) waren geeignete Täger des Ensemble. Eine sehr gewandte Pagen führte uns Hr. Tusslinger vor. Wenn die Eugenie der kleinen Schneider somit wirkte und die sehr ernste Scene zwischen dem König und der Königin flöte so liegt dies nicht an der jungen Darstellerin, sondern an ihrem langen Staatskleid, das ihr einen marionettenhaften Ausdruck giebt. Bei der vorliegenden Aufführung des „Don Carlos“ war dies ganz ebenso der Fall; es ist also jedenfalls besser von dem an und für sich richtigen Kostüm abzuladen, und statt der hofmäßigen Grandezza der kleinen Prinzessin etwas mehr freie Beweglichkeit zu gönnen.

Rud. v. Gottschall.

## Musik.

\* Die erschienenen „Mittheilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig“ enthalten Ankündigungen von äußerst interessanten und bedeutenden Unternehmungen. Besonders haben wir nur kurz hervor, daß an der Spie der erwähnten Mittheilungen ein Werk angesetzt ist, welches den Titel führt: „Franz Liszt“. Dieses umfangreiche Werk wird dem Publicum in vier Abtheilungen dargeboten, welche folgende Zeichnungen erhalten: I. Biographie. II. Gesammelte Schriften. III. Thematischer Katalog. IV. Compositionen. Mit Recht hebt der Prospekt hervor:

Franz Liszt gehört zu den glänzendsten, eigenartigsten und hervorragendsten Erscheinungen unseres Jahrhunderts, sowie der Musikgeschichte überhaupt. Bahnbrechendes Genie als Virtuose, ist er zugleich, namentlich durch seine Clavier-, Instrumentals- und Kirchencompositionen Vorläufer für die gesammten musikalischen Reformbestrebungen unseres Jahrhunderts geworden, wobei sein Leben als Mensch nicht minder reich und bedeutend ist als seine Künstlerlaufbahn." Bekanntlich hat Franz Liszt auch ein Werk über Friedrich Chopin in französischer Sprache veröffentlicht. Diese wahrhaft geniale Charakteristik des gefeierten Claviercomponisten wurde von La Mala, aus Wunsch des Autors, "frei ins Deutsche übertragen." Unbedingt ist diese Übertragung eine Meisterthat, welche ihres Gleichen sucht.

La Mala hat das Publicum gewissermaßen mit einer Nachdichtung der edelsten Art beschert. Niemals aber weicht sie in ihrer poesievollen Darstellung von der historischen Wahrheit ab. Sie folgt mit der größten Strenge den Darlegungen des Autors, dessen dichterischer Geist die Charakteristik Chopins in glänzender, vollendet Weise durchgeführt hat.

Auf die Einzelheiten der Mittheilungen von Breitkopf & Härtel einzugehen wird für uns eine angenehme Referentenpflicht sein.

\* Anfang December wird Herr Jean Becker mit seinen Kindern auf Wunsch vieler Kunstreunde im Saale des Gewandhauses zwei Quartett-Abende veranstalten. Es sollen dafelbst Werke von Beethoven, Schumann, Brahms und Saint-Saëns zu Gehör kommen.

\* Am 8. November fand im königl. Opernhaus in Berlin vor gänzlich ausverkauftem Hause die 3. und letzte Adelina-Patti-Aufführung statt. Man batte eine ihrer Glanzrollen die "Violetta" in der Oper "Traviata" von Verdi gewählt.

Das Publicum ward nicht müde, durch oft maliges enthusiastisches Rufen seine Befriedigung zu erkennen zu geben.

Nach dem 2. Act erschien Se. Majestät der Kaiser auf der Bühne, um mit Mad. Patti zu sprechen und ihr persönlich für die künstlerischen Genüsse zu danken, bei welcher Gelegenheit noch eines vierten Auftrittens Erwähnung geschah. Selbstverständlich wurde diesem allerhöchsten Wunsch sofort entsprochen und der General-Intendant Herr von Hüllnau schloß sofort mit Herrn Director Julius Hofmann noch eine vierde und letzte Gastvorstellung mit Mad. Patti für den 17. Novbr. ab. Am 22. und 25. November findet am königl. Hoftheater zu Dresden ein zweimaliges Gastspiel statt, für welches die Opern "Traviata" und "Gardier" bestimmt worden sind.

### Aus Stadt und Land.

+ Dresden, 9. November. Allgemeine Bürger-Versammlung. Bechuß Besprechung der Frage der Reform der städtischen Steuern und der Befreiung der Anlagen von Mietzins und Grundwert hatte der Dresdner Hausbesitzer-Verein eine "allgemeine Bürger-Versammlung" auf heute Abend 8 Uhr nach dem großen Saale des "Tivoli" hier einberufen. Der Zutritt war jedem gestattet, der in die hiesigen Bürgerlichen eingetragen ist. Diese Beschränkung des Zutritts und die an den Saaleingängen geübte Kontrolle hatte das Gute, daß die genugstolz belannte jugendliche Mente der hiesigen Socialdemokraten von der "öffentlichen" Versammlung für diesmal abschlossen blieb. Ertrienen waren etwa 400 Personen aus allen Schichten der hiesigen Bevölkerung. Der Vorstand des Hausbesitzer-Vereins, Rechtsanwalt Gerth-Noris, begrüßte die Versammlung mit der Bitte, unter Hinstaltung politischer Ansichten und ohne Leidenschaft an die Beurtheilung der seit länger als 10 Jahren aus der Tagesordnung unseres städtischen Lebens stehenden und seitdem in allen Kreisen der Bürgerhaft eingehend ventilirten Frage der städtischen Steuerverform heranzutreten. Redner hielt es für geboten, an die Bestimmungen des städtischen Vereinigegesetzes zu erinnern, nach welchen der Vorständige für alle Auschreitungen der Versammlung verantwortlich sei, und demerte nachdrücklich, daß er seines Amtes im Rahmen dieses Gesetzes mit aller Strenge warten werde. Eine derartige Mahnung war vollständig überflüssig, da sich die Versammlung fast ausschließlich nur aus anständigen Leuten zusammensetzte. Der Vorständige protestierte sodann gegen den Vorwurf, daß die Hausbesitzer alle städtischen Steuern auf die Schultern der Richter abwälzen wollten. Die Hausbesitzer hielten die Abschaffung der "Mietzinsgröden" für viel wichtiger als die der Grundwert-Abgabe. — Hierauf referierte Hotelier Louis Zingle in eingehender Weise über das ihm zur Ausgabe gestellte Thema. Der Vortragende entledigte sich mit nicht zu verlessenem Geschick seiner schwierigen Aufgabe, indem er sein Referat durch massenhaft statistisches und rechnerisches Material unterstützte. Derselbe empfahl schließlich folgende Resolution zur Annahme:

- Der Modus der Erhebung der städtischen Steuern in Dresden nach Mietzins und Grundwert ist ein längst veralteter, den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr entsprechender;
- dieser Steuermodus ist ein ganz unverhältnismäßiger, der namentlich die unvermögenden Einwohner, Richter wie Grundbesitzer, schwer drückt und belastet, während er einzelne leistungsfähige Einwohnerklassen ganz oder teilweise steuerfrei läßt;
- der jetzige Steuermodus steht nicht mit der Vorschrift des § 25 der revidierten Städteordnung im Einklang.

Aus diesen Erwägungen und in Betracht, daß der hiesige Stadtrath, der Beschlüsse des Stadtvorstandes, Collegiums ungedacht, die Einberufung der für die Reform des städtischen An-

lagewesens gewählten Deputationen Jahre lang verschieppt hat, beschließt die gegenwärtige Versammlung sich bestimmt an die vorgezeigte Börde zu wenden und beauftragt mit der Abfassung und Absendung der Beschwerde den Vorständigen.

In der über die Resolution sich entzündenden mehrstündigen Debatte trat zunächst Kaufmann Emil Herzel (Führer des neugebildeten "demokratischen Vereins") gegen die Resolution auf, während Oberlehrer Dr. Herrmann (Fortschrittl.) die Resolution vertheidigte. — Der Ehrenpräsident des Senates der Europäischen Medienakademie zu Dresden, Schneidermeister Gustav Adolf Müller, befürwortete die Annahme einer Resolution der Delegierten-Commission der fünf Dresdner Bezirkvereine, welche in folgenden Forderungen gipfelt:

1. Beibehaltung des indirekten Steuermodus;

2. Erhöhung der Tarifzölle, resp. möglichste Erweiterung des Systems, soweit es die Verhältnisse gestatten;

3. Abholzung der heutigen direkten Steuern nach Grundwert und Mietzins;

4. möglichste Rücknahme auf Einführung einer progressiven Einkommensteuer.

Von anderer Seite wurden noch verschiedene Resolutionen vorgeschlagen, die zu debattiren wegen zu weit voreingehender Zeit nicht möglich war.

Es ward endlich beschlossen, die Versammlung zu vertagen, um demnächst in einer anderweitigen Bürgerversammlung die Angelegenheit zur allseitigen Befriedigkeit endgültig zu lösen.

+ Dresden, 9. November. Der frühere Agitator der hiesigen Socia-demokraten, Oskar Klemisch, Inhaber und Director einer Privat-Handelsakademie, ist auf Verfolgung des königl. Staatsanwaltschaft verhaftet worden und zwar, wie man hört, wegen Verdachts der Verleitung zum Jungen-Meineide in einer gegen einen gewissen Coppel von hier anhängigen Untersuchung. Gleichzeitig erfolgte die Verhaftung der verehrten Coppel, welche unter dem Schutz Klemisch's gegen ihren Chemann wegen Bedrohung, Wechselseitigkeit und dergl. vorgegangen ist. Deutet hat sich in einer hiesigen Galerie ein Unteroffizier erschossen, weil er wegen militärischer Ungnade in Untersuchung geraten war.

\* Oschatz, 9. November. Während des Jagdaufenthaltes Sr. Maj. des Königs und Sr. Prinz. Hobest des Prinzen Georg im königl. Jagdschloss zu Wermendorf wird der Deutschen-dienst zwischen Oschatz und Wermendorf von Odonnanzen des hier garnisonsfreudigen Ulanenregiments vermittelt werden. — Herr Reichmann aus Dresden hielt gestern im hiesigen Schützenbaue einen beispielhaft aufgenommenen, obwohl sprachlich mangelhaften, Vortrag über seine Reise-Ergebnisse in Afrika und Asien. — Auf noch unermittelte Weise brachte am 6. d. W. Abends die dem Wirtschafts-Besitzer Becker in Lampersdorf gehörige, massiv erbaute Scheune mit sämtlichen darin befindlichen Getreidevorräthen total nieder. — Bei der brutto füttigjungen Controle wurde ein Reiterstall wegen vorgekommenen Ungeheuerleit vom Landwehr-Begleit-commandeur sofort der hiesigen Wache übergeben. — Auch gehabt es, als der die Controle abnehmende Landwehr-Begleiter die Mannschaften ermahnte, nicht Schulden zu machen, daß aus der Miete heraus die Bemerkung fiel: "Ihr bezahlt unsere Schulden doch nicht!" — Aus dem 8. städtischen Wahlkreise, zu welchem die Städte Riesa, Oschatz, Dahlen und Wurzen gehören, schreibt man uns folgendes: Die Wahlbewegung zu der bevorstehenden Landtagswahl ist durch den Bürgermeister der Stadt Oschatz, Herrn Härtwig, in Gang gebracht worden. Am 8. d. W. Abends hatte derselbe eine größere Anzahl Bürger zu sich in das Bürgermeisterzimmer des Rathauses geladen, um mit ihnen die Wahlbewegung einzuleiten. Beschllossen wurde, in einer demokratisch zu bestimmenden Sitzung ein Comité zu wählen, welches sich mit den übrigen Städten des Wahlkreises in Verbindung setzen soll. Die Geladenen gehörten allen politischen Parteien, welche zu der Ordnungspartei gerechnet werden, an.

— Laut einer Mittheilung aus Elsterberg geriet die zum Rittergut Kleingera gehörige Scheune am Montag Abend in Brand, wodurch nicht nur die benachbarten Gebäude, sondern auch das ganze Dorf der größten Gefahr ausgesetzt waren. Die Feuerwehren hatten ihr Möglichstes, aber der bedeutende Wind trieb die von den vielen Erntevorräthen genährten gewaltigen Flammen mitten in das Gehöft hinein, so daß alle Schämmanshaften vor der Gluth eiligt retteten. Die Hiammen hielten rasch das Schuppengebäude links von der Scheune ergriffen, ja das Dachgesims des hohen Wohnhauses war bereits vom Feuer ergriffen worden und das Dach fing an bedenklisch zu rauchen, als sich plötzlich der Wind drehte und das Löschgewirr im Hof wieder beginnen konnte. Nachdem die Elsterberger Feuerwehr das Wohnhaus gesichert hatte, suchte sie auf der entgegengesetzten Seite des Wohnhauses die an das Schuppengebäude anstoßenden, nur durch eine Brandmauer getrennten Bischäfte mit ihren Huittvorralen zu retten, was wegen der großen Gluth fast unmöglich erschien. Der großen Bravour der Elsterberger, welche die innere und den Rappelzgrünen Feuerwehr, welche die äußere Dachseite förmlich mit Wasser überschütteten, gelang es, dem entsetzten Elemente "Halt" zu gebieten und dadurch nicht allein den größten Theil des Rittergutes noch zu retten, sondern auch das ganze Dorf, dessen Dächer ohnehin lange von Feuerfunkeln übersät wurden, vor unabsehbarem Schaden zu bewahren. Alle Sprühen und deren Mannschaften, die wegen der Größe des Feuers vereinzelt standen, haben mit großer Anstrengung gearbeitet und redlich ihre Pflicht gehabt. Gegen 11 Uhr war man Herr des Feuers, obgleich die Flammen noch hoch aufschlugen. Vieh ist nicht verbrannt.

Aus diesen Erwägungen und in Betracht, daß der hiesige Stadtrath, der Beschlüsse des Stadtvorstandes, Collegiums ungedacht, die Einberufung der für die Reform des städtischen An-

lagewesens gewählten Deputationen Jahre lang verschleppt hat, beschließt die gegenwärtige Versammlung sich bestimmt an die vorgezeigte Börde zu wenden und beauftragt mit der Abfassung und Absendung der Beschwerde den Vorständigen.

— Das das Verlösch von Petroleumlampen immer noch nicht mit der gehörigen Sorgfalt gehandhabt wird, beweist abermals folgender Fall. Am 5. November will in Stein bei Hartenstein eine dasigste Restaurationskrause die Petroleumlampe auslöschen und läßt wie gewöhnlich in den Edelsteine; mög nun die Frau etwas zu sehr geblaßt haben, luxuri die Lampe explodiert und der Inhalt der Lampe ergiebt sich auf die Kleider der Frau, welche natürlich sofort Feuerfangen. Nur der zufälligen Anwesenheit einiger Gäste, welche das Feuer sofort dämpften, ist es zu danken, daß die Frau ohne größeren Schaden davon gekommen ist.

— Abermals hört man von einem größeren See-Unglück an der dänischen Küste, diesmal in der Njöder Buch. Das englische Dampfschiff "Harlequin" aus Sunderland sank mit dem Dreimaster "Wathilde" aus Kiel. Captain Hansen, zusammen, daß Dampfschiff sank, die Mannschaft wurde jedoch von dem schwedischen Schiffe "Gibraltar" gerettet.

Abermals hört man von einem größeren See-Unglück an der dänischen Küste, diesmal in der Njöder Buch. Das englische Dampfschiff "Harlequin" aus Sunderland sank mit dem Dreimaster "Wathilde" aus Kiel. Captain Hansen, zusammen, daß Dampfschiff sank, die Mannschaft wurde jedoch von dem schwedischen Schiffe "Gibraltar" gerettet.

tat München gefeiert. Als Mitglied des Comité für Errichtung des ehernen Standbildes des Albertus Magnus in dessen Vaterstadt Lauingen wird der Professor der Philosophie, Dr. J. Bach, am Sonnabend, den 13. November 1. J. Vormittags 11 Uhr, in der Aula der Universität über die Stellung Albert's zur Wissenschaft die Festrede halten. Albert von Köln, wie ihn Dante nennt, der Mann von universellem Wissen, wird von der Sage bekanntlich auch mit dem Kölner Dombau in Verbindung gebracht. Eine Einladung an sämtliche Vertreter und Freunde der Wissenschaft, welche ohne Zweifel erfolgen wird, dürfte eine lebhafte Belebung der wissenschaftlichen Kreise an dieser Frier im Gefolge haben.

— Abermals hört man von einem größeren See-Unglück an der dänischen Küste, diesmal in der Njöder Buch. Das englische Dampfschiff "Harlequin" aus Sunderland sank mit dem Dreimaster "Wathilde" aus Kiel. Captain Hansen, zusammen, daß Dampfschiff sank, die Mannschaft wurde jedoch von dem schwedischen Schiffe "Gibraltar" gerettet.

### Ermittlungen, Verfolgungen u. im öffentlichen Dienste.

#### Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 2. Schultelle zu Ottewisch. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gebot: 900 A. und freie Wohnung. Gefüse sind bis zum 30. November bei dem königlichen Bezirkschulinspector Gießel in Grimma einzureichen; — die 2. ständige Lehrstelle zu Tannenberg. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 822 A., dazu 108 A. für Überlebenskosten, sowie freie Amtswohnung und Garten. Gefüse sind bis zum 21. November an Schulrat Dr. Spies in Annaberg einzureichen; — die 4. Lehrstelle an der einfachen Bürgerschule in Siebenlehn. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 810 A. Gehalt: 60 A. persönliche Beläge und freie Wohnung. Bewerbungen sind bis zum 28. November an den königlichen Bezirkschulinspector Wangemann in Görlitz a. d. Elbe einzureichen.

Zu befehlen: eine ständige Lehrstelle an der Bürgerschule zu Reichenbach i. B. Einkommen: 1275 A. wovon 240 A. für Wohnungsentlastung zu rechnen sind. Gefüse sind bis zum 30. November an den Stadtrath zu Reichenbach i. B. zu richten.

#### Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstr. Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppje, geöffnet Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr.

October 1880.	An an- gehörige Weiber.	Nachfrage nach Arbeit.		Beschluß auf Weber.	Wieder- holungs- befreiung.
		Sum- me an- gehörige Weiber.	Sum- me ge- suchte.		
Nov. 1. Son. d. 2. Novbr.	83 157 908 355	2856	7720	268 4216	268 4166
Nov. 1. bis 31. Octr.	9 14 36 47	512 1201	39 507	30 501	
	92 171 [244] 403	[387] 5221	320 4728	296 4667	
	283	646	12288	5043	4963

Bon der Anstalt wurden nachgemeldet:  
a. an männlichen Personen: b. an weiblichen Personen:  
a) zu verschiedenen Hand- 324 zum Schweißen,  
arbeiten, 126 zum Waschen,  
8 zum Radreinen, 29 zum Aufmarten,  
2 zum Räumen, 4 zum Fensterwischen,  
2 zum Holzbauen, 3 zum Räumen,  
2 zum Gartenarbeiten, 3 zum Radreinen,  
1 zum Schleifreinen, 3 zum Blättern,  
1 zum Glasbläzen, 2 zum Krantzen,  
1 zum Ösenleben, 2 zum Räben,  
1 als Marktdelear, 2 zu Gartenarbeiten.

#### Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

October 1880.	Bestellungen auf Dienstboten.	Bum-Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste	
		monat.	wkly.	monat.	wkly.
Nov. 1. Januar bis 30. Decr.	13	70	30	9	16
Nov. 1. - 31. Octr.	1	8	3	1	2
	14	78	33	10	18
		92	69	28	

Bei Bedarf von Arbeitsschäften hält sich die Anstalt dem geehrten Publicum für sfern bestens empfohlen.

#### (Eingesandt.)

Beim Passieren der Landstreicherschule (Parlstraße) wurde uns die angenehme Überraschung zu Theil, daß Herr Andreas, Fleischmeister aus Badelhausen, sämtlichen anderen Landstreichern mit gutem Beispiel vorzogezogen ist, indem Derselbe, dem Wunsche des Publicums nachkommend, neuerdings sein hierorts zum Verkauf gestelltes Schweinefleisch auf Tafeln untersuchen läßt. Selbstredend werden die meisten andern Landstreichern diesem Beispiel gern folgen und hätten Solches auch bereits gehabt, wenn behufs Untersuchung ihrer Fleischwaren hiesige Fleischbeschauer in der Fleischhalle anwesend wären, da die meisten Landstreichern in ihren sowie den Nachbar-Ostern ohne Fleischbeschauer sind. Um den Landstreichern entgegen zu kommen,

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 341.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.

## Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat October 1880.

	Befördert		Guthaben			Hierdurch entfällt auf die Güter		
	Personen	Güter	für Personen und Gepäck	für Güter- und Fracht- Güter	Guthaben			
Gulden								
	Anzahl	Tonnen						
Bom 1. bis letzten October	1880	56.432	248.199	60.929	373.651	488.873	246.085	187.788
	1879	53.868	254.211	56.920	377.867	434.787	260.387	174.400
	1880 mehr weniger	2.566	—	3.902	—	4.216	914	14.302
	—	6.012	—	—	—	—	—	18.588
Rach den definitiven Abrechnungen vom 1. Jänner bis Ende Juni 1880	318.747	1,161.234	402.138	1,778.192	2,181.350	1,911.700	969.693	792.418
Rach den provisorischen Abrechnungen vom 1. Juli bis Ende October 1880	309.234	843.683	490.344	1,801.767	1,729.111	999.693	792.418	
Bom 1. Jänner bis Ende October 1879	627.961	2.004.917	822.482	3.080.959	3.903.441	2.141.883	1.762.048	
Somit im Jahre 1880 mehr . . . . .	608.441	1.862.529	780.080	2.888.597	3.669.697	2.030.062	1.639.575	
Brag. am 5. November 1880.	19.540	142.388	42.452	191.362	233.814	111.841	122.47	

Kölner Dombaulöse.  
Geldgew. Hauptglocke, 75.000 M.haar ohne  
jeden Abzug. Sieb. 13.15. Jun. 1881.  
Kur Originalloose verl. à 3.50 M. incl.  
fr. Auf. amt. Gem. Kasse der Haupt-  
collecteur A. J. Pottgässer in Köln.  
Niedersächsische erhalten Rabatt.

Schön- u. Schnell-  
Schreibunterricht  
für Erwachsene  
von  
F. Chapison,  
Hörstelstraße 9.

Unterrichtsweise (Einzelunterricht) in  
einf. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in  
Rechtschreibung u. im Briefschreiben zu 10 Lect.; in  
kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen  
kaufm. Wissenschaften, Französ., engl. u.  
italien. Unterricht. Humboldtstr. 25, IV. r.  
Buchhaltung, Hrn. Rechen, Corresp. u.  
Thomaskirche 9, 2. Et.

Ein Stud. wünscht Privatunterricht, zu geben.  
Off. sub Z. II 7 d. Otto Kiess, Universitätsstr.

Engl., franz. u. deutsch. Unterricht er-  
teilt eine gepr. Sprach, auch werden von  
ihre allerhand Übersetzungen prompt aus-  
geführt. Off. sub U. E. 937 (gep. d. St.)

English lehrt  
Julius Meuschke,  
Kleine Fleischergasse 27, 8. Et.

Einige junge Mädchen können noch  
teilnehmen am Unterricht in English,  
Französ. Literatur, Kunstgeschichte u.  
zu ertragten Königstraße 20, 2. Etage.

Course  
im Franz. und Engl. für Erwachsene und  
Kinder Nicolaistraße No. 31, 1. Etage.

Bruxelles 98, rue Piers.  
In der Familie des Herrn Drapier finden  
einige junge Leute, welche Französisch lernen  
mögen, freundliche Aufnahme. Pension-  
preis 1000 M. jährlich.

Leçons de français par une Française  
Grammatikale Straße 24, 3. Et.

Eine Italienerin wünscht Unterricht  
in ihrer Muttersprache an Damen und  
Jungen zu erhalten. Empfehlungen  
sind ihr zur Seite. Adr. n. P. A. 41.

Gitarre d. S. Katharinenstr. 18, erbet.  
Pension u. Unterricht  
finden junge Mädchen  
in einer Lehranstalt für  
Damen Schneiderie u.  
Papierarbeiten, monatlich  
50 M. Adressen unter H. G. Dresden,  
Münzstraße 4, 3. Etage linke.

Gitarrenunterr. erh. ein erf. Pianistlehrer.  
Rab. in d. Hofmusikalenbldg. v. C. F. Kahn.

Unterricht im Schneidern,  
Kleidchen, Schnittzeichnen u. Zuschnitte  
in 4-6 wöchentlichen Kursen Adolphine  
Schillbach, Johannesstr. 82, Tr. A. 3. Et. r.

Unterricht wird Städter jeden Alters  
erh. Brühl Nr. 82, Hof links.

Kindern w. gründl. weibliche Hand-  
arbeiten erh. Städter. 11, 8 Tr. I.

Reit-Unterricht  
in jeder Zeit, auch Abends, wird gründl. erh.  
Reitbahn Lehmann's Garten,  
auch können dasselbst noch mehrere  
Pensions-Pferde zum  
Zureiten u. „Einfahren“.

P.S. Verkaufs-Pferde ebenfalls stets vorhanden  
Zum Malen, Pastore, sowie zur  
Zeichnung empfiehlt sich  
F. H. Koller, Windmühlgasse 11.

Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

E. Albrecht  
LEIPZIG  
HOLZSCHNITTE  
FÜR  
KARTEEN  
KOMMUNIKATIONEN

Ein junger Beamter, welcher eine scheinbare  
Handschrift schreibt und mit dem Gassen-  
und Rechnungswesen vollständig betraut  
ist, sucht seine Freizeit in den Abend-  
stunden Nebenbeschäftigung in künstlerischen  
Arbeiten. Gef. Adr. unter A. A. No. 100  
nimmt die Expedition d. St. entgegen.

Möbelfüße beziehen alle Sorten Große  
Fleischergasse 26, Zeitzsche.

Haar-Ketten

mit ohne echt. Goldbehal. werden in  
30 versch. neuen Mustern von dazu gegeb.  
Haar bill. u. schön gef. Colemannstr. 2, I.  
und Lindenau, Hohe Straße 3, I.

Hausflocken 0. Fr. 12 Marken 3 M. Damen-  
tritt, sowie Haarsatz, elegant u. billig.  
G. Tegetmeyer, Ritterstraße 6.

Zöpfen von 1 M. Chignons, Uharketten,  
Armbänder etc. eleg. gef. d. Ernst  
Schütze, Friseur, Reichstr. 45.

Herrenk. wächst, färbt, pflegt aus, mod.  
u. wend. Röde, Königsplatz 4, 3. Tr. u. Rür-  
berger Str., Ulrichsgass. Ede, Windesheim.

Herrenkleider verfertigt, wächst, reinigt,  
repar., wendet Westf. 83, IV. Untermauer-

Damen-Garderobe wird elegant ge-  
fertigt Peterkirchhof 8, Hinterhaus 4. Et.  
Für e. Damengarderobe in u. aus d. Hause  
zu solid. Pr. gefert. Adr. Sternstr. 16, II. r.

Geflochte u. elegante Damen-  
hüte faust man billigst bei  
T. Helscher,  
Salzgäßchen Nr. 4, II.

Getragene Hüte werden dort schnell und  
billig modernisiert

Polz- sachen w. schön u. bill. aufgearb.  
u. angef. Barfusgässchen, 2, III.

Feilchen fert. modern. u. rein. orn. v.  
Rott, C. F. Pichler, R. Sternmartenstr. 32, II.

Sammet-Garderobe  
mit jeder Art Besatz und Futter (Velv.)

wird — ohne zu zerren — von allen  
Druck-, Regen- und sonst. Kleidern bilden  
3 Lagen gründl. gereinigt und wie neu  
hergestellt unter Garantie von der Frau

Anna St., Sternmartenstr. 36, I. (eig. Erf.)

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-  
Anstalt Fr. Aug. Heine,  
Leipzig, Nicolaistraße 48, 1. Et.

Mobilair-Lelhanstalt,  
Hainstraße 28, 3. Etage.

Möbel, Bettstellen u. Matratzen, saubere  
Seidenbettdecken bei billiger Preisberechnung.

Prack- Leih-Institut A. Dachs,  
Petersstr. 86, IV.

Dr. med. Hermisdorf,  
Special-Arzt für Geschlechts- und Haus-  
krankheiten, consultirt von jetzt ab

Thomasstr. 82, Tr. 2, II.

Dr. med. Schwarzkopf,  
in Prag approbiert, heilt Geschlechts-  
krankheiten und Frauenkrankheiten gründlich  
u. schnell. Dr. Windmühlenstr. 8, I. r. Zu  
sprechen von 8-9, auch Abends 7-8 Uhr.

Gründliche und schnelle Arzt. Hilfe  
für Geschlechts- und Frauenkrankheiten u.  
von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Weiß-  
straße Nr. 45, 2. Etage.

Speciall. Horn-Haut- u.  
Gesichtskrankheiten,

Damm (alle folgen d. Anwendung)

Haut- und Mundkrankheiten, Hain-  
straße 7, 3 Tr. von 8-8 Uhr.

Gesichts- und Hauftkranke  
finden bei mir selbst in den verschiede-  
nen Fällen gründliche Heilung, auch  
brieflich. Leipzig. Kleine Fleisch-  
ergasse 18, I. P. Werner.

Bandwurm besiegtgefahlos u. sicher  
(auch brieflich) in 2 Stunden.

Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10.

SLUB  
Wir führen Wissen.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.

## Höchst wichtig für jeden Haushalt!

J. Gädike's Backpulver (Trockenhefe)

nach Prof. Just. v. Liebig, zum Selbstmischen des sogenannten „Liebig'schen selbst-  
hebenden Backmeißels“ à Bib. 1 M. à Stücke 50 M. mit Gebrauchsanweisungen und  
Rezepten. Selbsthaltiges Backpulver à Bib. 40 und 50 M. Hammerpulver  
à Karton 25 M. Pudding, Gelée- u. Eiscreme-Pulver in d. Geschmack à Karton 75 M.

J. Gädike & Co.,

Berlin SW.

Herrn Gustav Markendorf, Universitätstraße 19,

„A. G. Glitzner Nachfolger, Sternwartenstraße,

Bernhard Wagner, Ede der Güthen- und Querstraße,

Theodor Schwannicke Nachfolger, Galgässchen 7,

H. F. Bass, Coloniestraße 19,

C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 c,

Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2.

Groß-Verkauf und Lager für Leipzig und Umgegend bei L. Löbrecht,  
Gartenstraße 4.

## Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch erlaube ich mir, den geehrten Bewohnern der Südbvorstadt bekannt  
zu geben, daß sich meine Güthenwerkstätte vom 1. Novbr. an nicht mehr Sophien-  
straße Nr. 29, sondern

Tüdstraße Nr. 1d

befindet. Mein eifrigstes Befehren wird sein, die Ruhelage der mich besuchen-  
den, sei es Reparatur oder neue Arbeit, reell und billig zu bedienen.

Achtungsvoll

Wilhelm Sibellist jun.

## Geschäfts-Öffnung.

Unter heutigem Tage eröffne ich mein Lager sämtlicher Wasch- und  
Wäschegüthe, verbunden mit Porzellau- und Steingutlager, und bitte bei  
Besichtigung prompter Bedienung um geneigte Beachtung.

D. O.

**Seiler's Kinder-Garderoben-Magazin**  
37, I. Petersstraße 37, I.  
empfiehlt in reicher Auswahl

## Winter-Paletots

für  
Knaben und Mädchen  
im Alter von 1 bis 16 Jahren,  
aus den modernsten, nur decaritiven Stoffen in den neuesten,  
vorzüglich scheinenden Facetten gearbeitet.

Bestellungen nach Maß werden schnellstens ausgeführt.

**Seller's Kinder-Garderoben-Magazin**  
37, I. Petersstraße 37, I.

Auf wöchentliche od. monatl. Abzahlungen  
Waaren jeder Art unter den leichtesten Bedingungen  
in Damen

## Ausverkauf → zur billigen Quelle → Ausverkauf im „Domhirsch“, Nr. 33, Reichstraße Nr. 33, Nr. 33.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Detail-Geschäfts.

1 Posten Kleiderstoffe, Robe 3 A an, 8000 St. Regenschirme 1½ A, bezgl. in Seide 6 A, Arbeitshemden 75 A, Oberhemden 1½ A, Herren- u. Damenhemden in Seiden, Halbleinen u. Dowlas 1½ A, Kinderhemden 35 A, Jüden 45 A, Damenhemden mit 8 Nach gefertigten Einzel 1½ A, Herren- u. Damenstrümpfe 10 A an, Vorhaben 8 St. 80 A, Hausschuhe 1 A an, bunte Taschentücher 20 A, einzelne weiße reineinige Taschentücher, etwas defect, 20 A, seidene Taschentücher u. Garteneij 1½ A, selt. Schal 20 A, Damenkleider v. 25 A, Hosenträger 75 A, Mannstürze 50 A, Hosenblumen 25 A, Damenumschlagtücher 4 A, Rattan 15 A, Blaudruck 20 A, Bettzeug 15 A, Matratzen 25 A, Kuscheln, Damentuch 2 A, Vana 75 A, Halbblume 20 A, Güter 25 A, Corsets 60 A, Schleife v. 10 A, Commoden u. Möbeldecken v. 30 A, Dameldecken 1½ A, Nipp. u. Tuchdecken 1½ A an, Schürze u. Mutterklothe 15 A, Satin 25 A, Seimwand 18 A, Blauleinen 25 A, Sammet 40 A, ächter Sammet 2 A, Röper zu Vorhängen 20 A, Vana u. Halblamajadeneij 1½ A an, 10 versch. Sorten Untertröste 1½ A an, Bettläufer 2 A, Bettüberlage mit 2 Stoffen 8½ A, Flanelle 75 A, Gardinen 25 A, Gaffinet 20 A, Bettdecken 1½ A, Brotdörre 20 A, für Puppenmacher Sammelbänder und Spulen, St. 12 Mtr., für 10 A, Hölzleiste 25 A, Filzjäckchen und Mütchen 1½ A, Reiseplaid u. Decken, Blusenstoffe, seidene Bänder, Tafel- u. Tischtücher, Gedekte, Servietten, fertige Schärpen, Tuch-Jacquett und Jachten, Gardinen, Blusenstücke sehr billig, Handtücher 8 A, prima Dowlas 20 A, Moire 85 A, in der „Europäischen Orientballe“ wenig beschädigte Spulen 1½ A, versch. Qual. in Guipure, Witwenspitzen, Blonben in schwarz u. weiß, um schmäleren zu räumen, enorm billig.

### Von dem grossen Brände

Ferner! soll ein gr. Wollwaren-Lager nach verkauft werden: 1800 Dg. Soden, Dg. 280 A, Pfund 25 A, Frauenstrümpfe Dg. 5 A, P. 80 A, Kinderstrümpfe Pfund 8½ A, P. 15 A, Strümpfen Dg. 12 A, St. 1½ A an, Camisole, Gefundheitsjäckchen in Wolle u. Biogogne Dg. 10 A, St. 1 A, Gefundheitsjäckchen f. Kinder in Seipfwohl Dg. 8½ A, St. 80 A, 1800 Dg. Unterhosen in Wolle, Biogogne u. Baumwolle Dg. 8½ A, St. 75 A, an, bezgl. f. Damen u. Kinder, Herren u. Damentreppen Dg. 21 A, St. 2 A an, 4000 Dg. Täullen u. Röstfleisch Dg. 5½ A, St. 80 A, Vana, Halblamajadeneij 1½ A an, Garteneij 2 A, Kinderhose 20 A, Gamseij 90 A, Gamseij 90 A, Knabenmöpchen, Blaublumen u. Capotten 60 A, Kinderhandschuhe, Pulswärmer, Tuch-Beschläge, Knaben-Anzüge, Jaden-Kerme u. c. sehr billig.

Genau auf die Haus-Nr. 33, 33, 33, im „Domhirsch“ zu achten.

### Wir empfehlen

**Griechische Weine** von Stroh & Kaiser in Köln a. R. Obige Herren laufen die Weine direct bei den Producenten ein und garantiren für die Reinheit derselben. Spezielles Preisverzeichniß wird in unserem Geschäftsläger verabreicht.

**Bullrich's Universal-Reinigungssalz.** Ein vorzügliches Handmittel gegen alle folgenden genannten Verderbungen.

**Medicinal-Dorsch-Leberthran.** Beste Qualitäten

**Berger's medic. Theerseife,** seit 10 Jahren mit angewandt gegen Haut-Ausfälle aller Art. Diese Seife ist sehr fortwährend bereit, enthält 40% Holztheer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Preis per Stück 80 A.

**Salicylsäure Fuß-Balsam** gegen schweflige Füße, Durchreiten, Mundlaufen u. c. der Dose 80 A.

**Lohse's Maiglöckchen** von anhaltendem Wohlgeruch, der Natur getreu in Flaconen von 2 A und 3 A.

**Himbeer-Sirup, Erdbeer-Sirup,** garantiert reine Qualität, zu Monaden, Caneen und Speisen, ersterer per Pfund 60 A, letzterer in Flaschen zu 1 A 50 A.

**Glycerin-Präparate** von Sarg's Sohn & Co. in Wien. Glycerin-Creme, Toilette-Glycerin, süßige Glycerin-Seife u. c.

**Brotschor Williams unschädliche Haarsärbemittel.** Will alle anderen mit vielen Reclame angepriesenen Mittel enthalten. In Flaconen zu 2 A 80 A und 1 A 50 A.

**Apel's Birkenholzsalz**, bestes Kopfschämmittel. Die Paraffine ist von den Herren Graf Stolberg, Berningerode, Schreiber von Koslow in Ostpreß, Baron von Reden-Franckfurt öffentlich anerkannt. In Flaconen zu 2 A 50 A und 1 A 50 A.

**Spitzwegerich-Brust-Bonbons** n. Victor Schmidt & Söhne in Wien. Bei acutem, nämlich ganz frisch entstandener Husten und Heiserkeit wirken schon 15–20 Stück dieser Bonbons und betreffen den Patienten vollkommen. Der Bonbon hat sich mit außerordentlichem Erfolge in Deutschland eingeführt. Wir bitten diese Spitzwegerich-Bonbons nicht auf eine Stufe zu stellen mit so vielen anderen Concurrentenproducenten. Preis per Karton 75 A.

**Sämtliche Puder u. Schminken** von C. Herbert & Lasczner in Berlin.

**Wasserdichte Patent-Einlege-Sohlen**, prämiert auf der Brüsseler Ausstellung für Gesundheitspflege und Heitungswesen 1878.

**Giftfreies Matten- u. Mäusepulver**, das den Menschen ganz unschädlich, verfügt auf überraschende Weise obiges Ungeziefer. Preis 1 u. 1½ A.

**C. Berndt & Co.,** Grimmaische Straße 26, Drogen- und Parfumerie-Handlung.

## Die Eisen-, Kurzwaaren- und Werkzeughandlung von Köhler & Kunad, Leipzig, Hospitalstrasse No. 39, vis à vis der Johanniskirche,

empfehlen ihr großes Lager in:

Regallroten, Kochofen, Kochmaschinen, Quintos, Kessel, Wasserpflannen, Pferdekrippen, Küchenausgusse, Ofenroste, Ofenplatten, Feuerthuren, Essenschleifer, Dachfenster, Pferderäusen, Tafel- und Brückenwaagen, Kohlenkasten, Kohleneimer, Holzkasten, Kohlenlöffel, Feuergeräthständer, Schirmständer, Ofenvorsetzer,

**Kochgeschirre** in Eisen und Blech, blau und weiß emailliert, sowie alle anderen **Haus- u. Küchengeräthe** zu den äusserst billigsten Preisen.



### Christofle- Bestecke

(Meister, Gablonz, 25½ A.) mit besten Stahlplatten von J. A. Henckels in Solingen empfohlen zu Originalfabrikpreisen

**Emil Willbrand,** Markt 17, neben Auerbachs Hof.

### Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe: echte Zalmi- u. Silber-Uhrketten, Uhren, Armb., Bijouterien und feine französische Spielwaren, 25%, unter Fabrikpreis im Einzelnen und Partien Petersstraße 32, I.

### Pariser Blumen

empfiehlt Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

### Zwickauer Stein- und böhmische Patentbraunkohlen,

anerkannt vorzügliche Qualität,

offerieren zu Sommerpreisen

**J. Schneider & Co.,**

Ritterstraße Nr. 37.

### C. W. Fischer

### Strumpfwaaren-Lager

empfiehlt für Herren, Damen und Kinder Leibjäckchen, Unterleider, Seidbinden, Strümpfe, Hosen, Jagdwaffen, Tücher, Capotten, Unterhose, Mützen, Handtüche, Pulswärmer, Samathen, Kleidchen, Jäckchen u. c.

Jersey-Täullen,

→ wohne Damen-Unterhose von 2 Meter an →

14. Nikolaistraße 14.

### Buckskin-Rester

sowie zurückgestellte Stoffe werden, um damit zu tümen, im meinem Geschäftsläger zum billigen Verkauf ausgestellt.

Heinrich Rost,

Hainstraße 30, I.

## Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung

### Isensee & Claude

Grimmaische Straße No. 10, 1. Stock  
empfiehlt ihr Lager pariser Galanterie- und Kurzwaren, Röder, Operngläser, Camusjächen, Bürsten, Kämme u. s. m. zu entsprechend herabgesetzten Preisen.

Vom 11. November an billiger Verkauf der dies Jahr im Engros und im Detail zum Liegen gekommenen Waren, ganz wie in früheren Jahren. Local 1. Etage.

Grimmaische Straße 33–34. F. L. Lümpe.

In Original-Längen von 3–4 Meter

### DAMPFHEIZUNGS-ANLAGEN.

liefern zu billigsten Preisen

Gustav Riese, Plagwitz-Witzig.

### Dankschreiben wegen erlangter Heilung von schwerem Magenleiden und Blutarmuth.

An den F. F. Roth u. Hölzlerant, der meisten Couvertaine Europas, Herrn Johann Hoff in Brixia Neue Bismarckstr. 1.

Ich lag als Lungengänger im Lazarett, Nachdem ich aus demselben entlassen war, blieb noch ein Schmerz in der Lunge und eine Gereiztheit des Rehkopfes zurück. Um nur von meinem Leiden völlig befreit zu werden, gebrauchte ich die Hoff'sche Malz-Extract, welches mir als das vorzüglichste Heilmittel empfohlen wurde und war ich nach kurzem Gebrauch vollständig geheilzt. Der mit Lungenleiden verbundene Husten wich sofort, und ich fühle mich auf alle Weise gesund.

Berlin, den 24. Mai 1880.  
P. Waldow, Französische 33, bei der 1. Patrouille-Division, II. Abt. Riel.

Amtlicher Heilbericht.

Garnison-Spital No. 23 zu Agram vom 23. November 1878. Beide Erzeugnisse von Johann Hoff, das Malzextract-Ge sundheitsmittel und die Malz-Chocolade erwiesen sich für Rekonvalescenten, dann für Katarrh und Reizungszuständen der Atemorgane und Verdauungsorgane Leidende als ausgezeichnet diätetische Stärkungsmittel. Die Malz-Chocolade ist als ein heilsamer Ersatz für Kaffee besonders zu empfehlen und Kranken wie Rekonvalescenten ein beliebter Frühstücksgenuß.

Dr. Ischitz, Ober-Stabsarzt, Dr. Kaiser, Stabs- und Abth.-Chefarzt.

Preise ab Berlin: 6 Pfälschen Malz-Extract-Gesundheitsmittel inkl. H. 3,80 A. — Malz-Chocolade pro Pf. 2½ A. — Einen-Malz-Choco late 4 A. — Grün-Malzbonbons à 40 A. — Verkaufsstelle bei Richard Krüger, Grimmaische Straße Nr. 28.

Nen eingetroffen

Hutagraffen

Mantelsohlösser

Knöpfe

auf Kleider und Mäntel

in sehr großer Auswahl von billigen Preisen bis zu dem feinsten Gute.

Rudolph Ebert, 9. Thomaskirche 9.

Cordpantoffel

für Händler à Dg. 8 A 50 A Brühl 56, II.

Markt 16, Café National.

# Schwedische (Carola) Teppiche

Markt 16, Café National.

## Das Beste und Billigste für Speise-, Wohn- und Schlafzimmer.

Größen	180 × 200	160 × 235	195 × 270	230 × 290	265 × 330	290 × 370	330 × 400	Centimeter.	Am Stück 180 cm. breit.
Preise per Stück	12 A	18 A	25 A	35 A	42 A	52 A	68 A	laufendes Meter 6 A	
„Diese Teppiche, sämtlich ohne Naht in geschmackvollen Mustern gearbeitet, sind außerordentlich haltbar und wärmend.“									
„Naturfarbig (Steingrau) können sie demnach nicht verbleichen, passen ihrer neutralen Farbe halber zu jeder Zimmerdecoration und sind“									

„nur durch uns allein zu beziehen.“

Ausserdem empfehlen wir unser reichhaltiges Lager aller Arten Teppiche, Teppich- und Läuferstoffe, sowie solider Möbelstoffe, Tisch-, Reise- und Schlafdecken, Angorafeile, Fuß-Abtreter etc. zu den billigsten Preisen.

Teppich-Fabrik.



August Klötzer.



Schuhwaaren-Fabrik und Lager.

Werftätte:

Neckstraße 5, Nikolaistraße 47, Grimmaischer Steinweg 58.

Verkaufslokal:

Nikolaikirchhof 13, Grimmaischer Steinweg 58, empfiehlt keine großen Lager elegant und bewehrt gearbeiteter

Schuhwaaren von Leinen und Alp. sowie alle Sorten Gütekesseln zu billigen festen Preisen.

Prima Steinzeugköpfe, Thd. 15 A., empfiehlt R. J. Blum, Neckstr. 50.

Holz Klebef 1 pr. Kub. Meter Stein gespalten A 9,25, groß A 10,25, nur geschnitten A 10,75.

Klebef II. à Meter 60 A weniger.

Harte Hölzer ebenfalls billig.

Bestellung per Postkarte.

Dampf-Holzspalterei

Auger-Velag.

No. 65. Libelle No. 65. mit seiner Cuba-Ginlage von wahrhaft bestechender Qualität, halte als unübertroffen, sehr angenehme und milde

6 Pfennig-Cigarre allen Rauchern angelegerlich empfohlen.

A. Silze,

Peterstr. 30, i. Hirsch, u. Göbelsbr. 9, Fred. Anst.

La Flor de Tabacos, eine volle und kräftige

Felix-Habana-Cigarre

(ein im Raum), in 1/2 Stichen à 500 St.

65 Mark pro Kiste.

Stück 7 Pfennige, empfiehlt und macht Qualitätssicher

besonders aufmerksam

Heinr. Schäfer,

Peterstraße Nr. 22.

Ausschuss-Cigarren,

volle Racon, schön und sparsam brennend,

empfiehlt pro 100 Stück 8,50 A. 25 Stück

William Weiske,

Windmühlenstraße 8.

Die Weinhandlung von August Simmer,

Peterstraße 35,

empfiehlt rein gehaltene Weine von 60 A.

per Flasche zu den Feinsten.

Weißwein Liter A - 80,

Rotwein Liter A - 90,

Rum, Span. Wein, Cognac.

ff. Bischoff

aus frischen grünen Orangen, à fl. 75 Pf.

bei Franz Voigt, Grimm, Steinweg.

Götzenbrüder Märchen,

Magdeburger Sauerkraut Wfd. 10 A.

Grüne Schnittkraut Wfd. 25 A empf.

C. Schoebel, Windmühlenstraße

Nr. 25c.

Gebr. Türck,  
Markt No. 16, Café National, Markt No. 16.

Möbelstoff-Lager.

21.

21.

## Herold & v. d. Wettern, Grimmaische Strasse 21,

**Winter-Paletots** 8 Mth., 9 Mth., 10 Mth., 11 Mth., 13 Mth., 40 Mth.,  
- **Havelocks** 20 Mth., 22 Mth., 24 Mth., 28 Mth. bis 65 Mth.,  
**Regen-Mäntel** 750 Mth., 9 Mth., 11 Mth., 13 Mth. bis 35 Mth.,

### Schwarze und coul. Costume,

fertige und nach Maß. 16 Mth., 20 Mth., 22 Mth., 25 Mth., 30 Mth.,  
Wollene Morgenröcke 7 Mth., 8 Mth., 9 Mth., 10 Mth., 13 Mth. bis 33 Mth.,  
Wollene u. gesteppte Atlas-Röcke 2<sup>7</sup>/8 Mth., 3 Mth., 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mth., 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mth. bis 26 Mth.,

**Kleiderstoffe, Besatz u. Fassale-Artikel**  
jeden Genres in reichhaltiger Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

21.

21.

## Total-Ausverkauf

### bedeutend unter Kostenpreis

wegen Aufgabe des Geschäfts.  
Große Auswahl in Schmuckartikeln jeden Genres, Ball- u. Gesellschaftsfächer, Operngläser, französische Nippes in Porzellan und Bronze, Pendulen, Figuren etc. etc.

**Brandes & Co., Leipzig,**  
Grimmaische Straße 13, 1. Etage.

## Bayer. Export-Bier-Brauerei

von  
Gebrüder Reif in Erlangen.

P. P.

Erlangen, den 10. November 1880.

Wir beobachten und hiermit ergebenst anzugeben, daß wir

Herrn Carl Friedrich Schulze,

Naschmarkt No. 4 dort,

eine Niederlage unserer lichten und duften Exportbiere übergeben haben und ersuchen, denselben gefälligst Ordres hierin zu zulenden.

Bedenktungsvoll

Gebrüder Reif,

Exportbrauerei.

C. F. Schulze,

Naschmarkt Nr. 4 unter der Börse.

## Stearin-Lichte extra Qualität, gelbe Packung

4er, 5er, 6er und 8er  
à Wfd. 100 Pf., bei 5 Wfd. 95 Pf., für 10 Wfd. 11 Pfadete.

## prima Qualität, blaue Packung

4er, 5er, 6er und 8er  
à Wfd. 90 Pf., bei 5 Wfd. 85 Pf., für 9 Wfd. 11 Pfadete.

Leipzig, Klosterstraße 15.

Königstraße 2. Flaschenblerhandlung Königstraße 2.

Coburger Export-Bier 18 fl. 2 A.

bo. Export-Bier 28 fl. 3 A.

wegen seiner Haltbarkeit auf Flaschen besonders zu empfehlen.

Riquet &amp; Co.

Grüne Hasen

1-3 verlaufen fortwährend

S. Jacoby &amp; Co., Brühl 51.

Blauer Hasenfl.

**W**

Ich beschließe, im Frühjahr 1881 aus Gesundheitsrücksichten von hier weg zu ziehen und bis dahin mein Geschäft aufzulösen. Um mit meinen bedeutenden Weinvorräthen rechtzeitig zu räumen, habe ich meine schon als billig bekannten Preise noch bedeutend ermäßigt und lädt zur Weinprobe täglich früh von 10 Uhr an wie zum Hause ergeben ein. So ist hiermit eine günstige Gelegenheit zum Gewerbe gut ausgebauter reicher reiner Naturweine geboten, wie sie kaum günstiger sein kann; Proben nach auswärts berechnet im billigsten.

**Adolf Mouha, Wein-Gross-Lager**

Leipzig, den 10. November 1880.

**I****E****N****Die ersten 1880er Habana-Cigarren**

in vorzüglicher Qualität

**Regalia Princesa.**

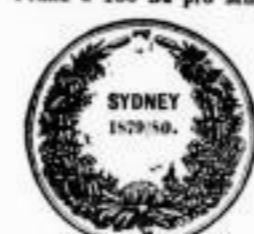
Prima à 100 M. pro Mille.

**Flor de mi Gusto.**

Prima à 120 M. pro Mille.

**Regalia Reina.**

Prima à 150 M. pro Mille.

Fabrik-  
H. W. Schöttler,Maske.  
Leipzig.

Verkauf durch die Niederlagen bei  
**Ernst Landschreiber**, Petersstrasse 35,  
**Paul Kast**, Ranstädter Steinweg 18.

**Schaftstiefeln****Friedr. Staerk,**  
15. Grimmaischer Steinweg 15.**Geschäfts-Veränderung.**

Einem geehrten bießen und auswärtigen Publicum hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mein seit 18 Jahren bestehendes

**Materialwaren-, Tabak-, Cigarren-, Spirituosen- und Farben-Geschäft**

mit bestigem Tage in mein neu gebautes Haus neben der Apotheke verlegt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen meinen verschloßnen Dant ausspreche, verbinde damit die ergebene Bitte, mir dasselbe auch in mein neues Geschäft gültig zu übertragen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Abnehmer durch reelle und möglichst billige Bedienung zufrieden stellen zu suchen.

Connewitz, am 11. November 1880.

Gustav Hempel.

**Kaffee.****Rohe Kaffees**

sind in allen reinheimenden bis feinsten Sorten auf Lager; die Preise sind für jetzt je nach Güte zwischen 90 und 170 Pf. per 1/2 Kilo festgestellt.

**Geröstete Kaffees,**

jämmtlich gemischt, um jeden Geschmack zu befriedigen, stets frisch zum Verkauf bereit, zum Preise von 120, 140, 160, 180, 200 Pf. per 1/2 Kilo.

**Max Richter,**Special-Geschäft für Kaffee,  
Petersstrasse 27, Ecke der Schloßgasse.**Basler Leckerli,**

hochfeine Qualität, elegante Packung, zu Geschenken sehr geeignet, versende 15 große Badekichen à 15 Pf., 12 id. à 12 Pf., 18 kleine Badekichen à 14 Pf. franco Bracht und soll durch ganz Deutschland gegen Nachnahme.

**Conditorei J. H. Wirz,**  
an der alten Rheinbrücke, Basel.

Täglich frischen

**Schellfisch u. Dorsch,**

Gehecht, Seezunge, Sander, frischen Fisch.

**lebende Hummern,**

Fasane, Virelhähner,

Haselhähner, Schneehähner,

Truthähne, Truthühner,

fette Enten, fette Gänse,

Gänse und Hühner,

**franz. Pouarden,**

Vierländer-Hühner.

Ernst Klessig.

Hainstraße 8. — Seitzer Straße 15 b.

Frischen Schellfisch und Gehecht erhält u. empfiehlt heute Markt, Verkaufsstand vis à vis der Alten Waage.

D. Stichling.

**frisch à Pf. 25 M. Spec. und Schwarz-**

Reiss. prima weithin 70 M. bei 5 Pf. Rabattemp. Pf. Stück, Reudn., Seiten für 25

**frisch à Pf. 25 M. Spec. und Schwarz-**

Reiss. prima weithin 70 M. bei 5 Pf. Rabattemp. Pf. Stück, Reudn., Seiten für 25

**Verkäufe.**

In Schwarza bei Blankenhain (S. Thür.) ist veränderungshalber ein

**Landgut,**

bestehend aus ca. 9 Acker Wiese, 60 Acker Ackerland, 30 Acker Holz, schöne neu erbaute Gebäude, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest. möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat, 16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Fabrikgrundstück in guter Lage Leipzig, mit Dampfktr., großer, belle Werkstätten, soll wie Alles steht und liegt preiswert bei 5000 M. Anzahl. verkauft werden. Anfragen u. Fabrik 98 Erf. d. St.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest. möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat, 16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Fabrikgrundstück in guter

Lage Leipzig, mit Dampfktr., großer, belle Werkstätten, soll wie Alles steht und liegt preiswert bei 5000 M. Anzahl. verkauft werden. Anfragen u. Fabrik 98 Erf. d. St.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest. möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat, 16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Ein Fabrikgrundstück in guter

Lage Leipzig, mit Dampfktr., großer, belle

Werkstätten, soll wie Alles steht und liegt

preiswert bei 5000 M. Anzahl. verkauft werden. Anfragen u. Fabrik 98 Erf. d. St.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel. Ritterg. mit 1100 M. Areal, neuen

Gebäuden, ausges. Inventar, u. vollst. Erntest.

möglichst sofort zu verkaufen. Außer haat,

16—30.000 M. wird ein Leipzigser Grundstück

sub „Rittergut“ Expedition dieses Blattes.

Rittergutverkauf.

Ein bei groß Kreisstadt im R. B. Liegnitz gel

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 341.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.

## Canarienhähne.

Bei einem auswärtigen Händler werden für den Export gesunde und fräftige Canarienhähne aufgekauft, pro Kopf 2 R., bei großen Vöchten mehr. Werthe Öfferten mit Angabe des Stückzahl und genauer Wohnung beliebe man bis nächsten Donnerstag an Herrn C. G. Vogel, Leipzig, Gutsstraße 92, gelangen zu lassen.

**Miederdräuse.** Kleiderdräuse, nach und nussd. Lad., sind wieder auf Lager und verkaufe solche wie bekannt zu kaufen billig Preisen.

**R. Kornblum.** Möbelhandlung, 25c. Windmühlenstr. 25c.

Commod., Kleiderseer., Wäsche, Stühle, neu, v. 6/-, w. an L. Sidonienstr. 48, H. r. p.

Berättnis, bill. zu 2 R. Kleidersekretär, 1. Sophie 2 Küchenst., 1 Kleidersch., 4 Stühle, 1 Spieltisch, 1 Spielset mit 10 Sitzpl., 1 Bücherst. Silberabstr. 14, H. quer 12.

Büste Sophie, Gaußenstein, Möbel aller Arten a. Ausw. Sternwartenstr. 17.

Billig falt. neues Mahag.-Sophia, sehr gut erhalten. Flanische Pörtchen 2, v. rt.

Gebrauchte Sophia 7/., Kleidersekretär, Tische, Stühle, Spiegel, Badetafeln, Waschschrank, Rebdni., Gemeindestr. Nr. 1.

1. Sophie, Wäsch., Bett-, Hainstr. 27, II.

1. Sophie, Gaußenstein, 1. Ausw. Steinstr. 20, H. b. p.

Sophia billig zu verf. Gaußensteinstr. 20, II.

4 Bettstellen mit Matratzen, 7 und 9 auf Eisenbahnenstr. 18, Nepe.

Eineige gebr. Federmatratzen sehr bill. zu verf. bei Möller, Tapet., Gaußensteinstr. 25.

## Repository.

1 poliertes Mahagoni-Repository ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 4.

Berät., gebr. Tische, Schreibtische, Nach., und Mahagoni, Badetafeln, Regale mit Rahmen, Glasdränke und dergl. mehr zu verf. An der Pleiße 3a, Place de repos r. p.

3 falt. neue Regale, 2 Mtr. h., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mtr. br., 2 gr. Rästen zu verf. Waldstr. 41, p.

Bücherregale u. and. Möbel billig Brühl 80.

**Cassaschränke** Auswahl wähl. Kontor, Gr. u. Geschäftsmöbel jeder Art. Berl. Neustadt 32. J. Barth.

**Einen Coffe-Schrank** mittlerer Größe hat zu verkaufen Gustav Kell, Neumarkt 41.

(R. B. 216) masch. Schul., 25 Pfd. Kraft, 1. auf. Über 1. Rahmenmuhrbill.

**Dampf.** Al. Fleißberg, Al. Spielgeli.

Wegen Anschaffung einer stärkeren Maschine ist eine liegende Pferdeasträge Dampfmaschine mit steuerndem Hebel sofort billig zu verkaufen.

Öfferten unter S. K. 381. an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Plauen i. B.

Güsgänge sind zu haben Hospitalstraße 4.

Zum Verkauf: 1. Vagonschuppen mit Kontor u. d. Bauten am Gleise der Thür. Bahn bei Übernahme d. Kauf-contratcs, 500 Mtr. Höhe für jährlich 400 M. Wiederg. Nähereb. bei A. Wohlhart, Lange Straße 26, I.

Ein Raumstand für Butter ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt Kaufmann S. Seidel, Reichstraße 14.

Ein Dritt., Ifenstr., ein Spiehelfest, gr. br. Gerberstraße 26, Tr. B. 2. Et. rechts.

Zum Verkauf steht eine groß. guterhaltene Blumenlage, in ein Gewächshaus passend, Königstraße Nr. 14.

Büste zu verf. 2 schöne Säulen, 1 Mtr. gr., in u. auswend. gehob. Lange Str. 39, H. I. Hispanische Wand v. Bayerische Str. 123, H. I.

Eineige Tausend M. Meter

**gebrauchte Dachpappe,** noch im besten Zustand befindlich, welche auf dem Ausstellungsgebäude gelogen hat, verkauf billig

**C. F. Weber,** Leipzig, Wohlmannstraße Nr. 3.

**Abbruch.**

Berliner Straße Nr. 6 in Leipzig. Billig zu verkaufen. Büren, Fenster, Rohmöbeln, eine fließende Rohmöbeln, noch wie neu. Schieferplatten, Balkenhölz., Breiter, 2 Klötzen Holzboden. Feuerholz, Holz u. w.

**Abbruch.**

Burgstraße 16, im Petrinum, billig zu verkaufen: alte Fenster versch. Größen, 120 St. kost. neue Fenster mit Fensterrahmen 1. 1. m. breit, 1. 90 bis 2. 0 m. hoch, mit 6 Scheiben; Decken, Türen mit Schl. Zug- und Brennhölz., 250 Jähr. eichenes Buchholz u. c. z.

**Zwei Löwries Christbäume** sind sofort abzugeben. Öfferten befördet ob D. B. 986. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Dresden.

1 Petroleumskammpappar., 1 mittl. Billardb. wanne, 1 Siphon bill. Albertstr. 22, IV. H. S.

Ein großer eiserner Ofen, für Salon passend, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Lange Straße 26, 1. Etage.

Br. verf. 1 eiserner Ofen Waldstr. 43c, I.

Leichte gebr. Vandauer, Möbel, Stühle, Tisch, Bettverf. billig Colonadenstr. 13.

**Wagendreher.** Vandauer, Vandaulets,

Glocken, Holzdecken und oft. Wagendreher

Carolinestraße 20b. F. Göhring.

Ambulances, Postwagen, Pferderos-

wagen, ein Pferd, Blauwagen und Ge-

schiefer verkauf bill. Reudn., Heinrichstr. 11.

Ein pahender Jauhenwagen ist für

9 M. zu verf. Jauhenges. Gut.

Billig zu verkaufen ein Hispan. Autowagen, v. f. Koblenz, auf. ausw. Land u. ein Doppelponau Waldstraße Nr. 32.

**Berfäßlich.**

**Mirza Schaffy,** goldbrauner Hengst, 5' 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, groß, gezogen in Russland 1872 von einem arabischen Vollblut-Hengst aus einer persischen Stute (Pedigree vorhanden).

Der Hengst ist ganz fromm, kein geritten, früher auch als Damenspferd gegangen, kein Neukreuz entspricht den höchsten Anforderungen, er hat ganz eminente

Trab-Bewegung u. einen bequemen Galopp. Garantiert gesund und fehlerfrei. Preis 1500 Mark.

Gef. Anfragen zu richten an Herrn Ober-Möhrzt Schortmann in Erfurt.

**Donnerstag den 11. Novbr.** trifft Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessaue neuemilchender Rübe mit Rübeln hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Alm an Gerberthor.

**Großdeutscher Kasolier, Viehhändler, aus Tübingen bei Ulm an der Elbe.**

**Donnerstag 11. Novr.** Nachm. 1/2 tritt 1 Transport neumilchender Dessaue Rübe mit Rübeln hier ein u. wird 1. Berl. Gerberstraße, Stadt Braunschweig, Aug. Richter, Viehhändler.

**Freitag, den 12. November,** Nachm. 1/2 trifft 1 Transport neumilchender Dessaue Rübe mit Rübeln hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 88, Jauhenges. Gut. F. Heyn, Viehhändler.

**Freitag d. 12. Novbr.** früh 1/2 Uhr trifft 1 Transport Dessaue neumilchender Rübe mit Rübeln hier zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Hoh.

Ein junger, ganz schwarzer Pudel billig zu verkaufen. Holtzendorff, Schulstraße 96.

Breitw. zu verf. 1 kleiner Dogge, sch. stahlblau, o. blau, bei H. Krämer, Weinfest. 12.

1 klein. Friedland. weiß. Seid. Spiz ist bill. zu verkaufen Schleiterstraße 14, H. 2. Tr. r.

Wegen Umzug sind ein grüner Papagei und ein jung. weiß. Vogel zu verkaufen

U. hohe Preisen kauft immer gern Kleidungsstücke aller Art u. jeden Vöten. Kreuzen erbittet J. Bucky, Reichstraße 51, 2. Et.

Wegen Umzug sind ein grüner Papagei und ein jung. weiß. Vogel zu verkaufen

U. hohe Preisen kauft immer gern Kleidungsstücke aller Art u. jeden Vöten. Kreuzen erbittet J. Bucky, Reichstraße 51, 2. Et.

**OSCAR REINHOLD** 10 Universitätsstraße 10.

**Harzer Canarienvögel** sind in großer Auswahl zu haben.

Gr. Bauer u. einige austral. Canarienhähne sind billig zu verf. Schleiterstraße 14, H. 2. Tr. r.

Harzer Canarienvögel, große Auswahl, keine Tag- und Nachtflüger, formmäßig zu verkaufen

Wientzgartenstraße 14, parierte rechts. E. Pomm.

**Getr. Herrenkleider** Betten, Wäsche, Uhren, Kleidungsstücke, sofort zu kaufen.

**Getr. Kleidungsstücke** zu 40% und 45%.

**L. Lachmann,** Schulmacherstr. 1, Hof 8, I.

(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

**Getr. Herrenkleider** Betten, Wäsche, Uhren, Kleidungsstücke, sofort zu kaufen.

**Getr. Kleidungsstücke** zu 40% und 45%.

**Hypotheken-Capitalien** zu 40% und 45%.

**Getr. Kleidungsstücke** zu 40% und 45%.

**Getr. Kle**

## Mehl!

Eine größere Handelsmühle sucht in Leipzig und dessen Vororten per sofort eignete Verkaufsstellen, Vorles-Mühlhandlungen, für den Betrieb ihrer Mehl zu. Nur Firmen mit ersten Referenzen berücksichtigt. Gef. Adressen sobald "Mehl" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Buchhalter.

Ein exakter Buchhalter, der gleichzeitig Sekretär, Büro- und Courtrechner sein muss, wird per 1. Dezember er. für ein bestes Geschäft gesucht. Nur Solche, die sich über ihre Tüchtigkeit und Erfahrung ausweisen können, wollen Gehalt mit Angabe der Gehaltsansprüche z. unter A. J. 473 in der Annoncen-Erprobung v. Haasenstein & Vogler in Leipzig niedern.

Eine Fabrik sucht Oele und Öffnungen sucht einen tüchtigen und strebsamen Reisenden

für Norddeutschland, dem event. Gelegenheit zu sofortiger oder späterer Betriebsaufstellung geboten wird. Nur ganz geübte, solide Herren werden gebeten um Offerten mit Photoz. u. Bezugsnachweis, sub Z. 14287 durch Rudolf Rosse, Leipzig.

Tüchtige Reisende für Colonial-, Producten, Lwd., Karben-, Wein- u. Gartensäfte, u. Fleischwaren, Comptoiristen, Lagerfeuer, Verkäufer sucht G. Meyer's Comptoir, Magdeburg.

## Zwei junge Materialisten

um Verkauf und kleinen Reisen per sofort gesucht durch das Kaufm. Bureau, Gera, Nicolaistraße Nr. 11.

Eine Maschinenfabrik in Thüringen sucht einen Commiss, welcher in einem gleichen oder ähnlichen Geschäft fungierte und mit Führung des Stücks und Korrespondenz vertraut sein muss. Offerten unter O. P. 501 mit Gehaltsansprüchen, Bezugsnachweisen beiderbiet die Annoncen-Erprobung von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Gesucht per 15. Dezember oder 1. Januar 81 für Comptoir u. Reise in der Papier- und Buchpapierbranche tüchtiger junger Mann, der schon gereift hat und mit den Konsumen Sachsen bekannt ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen z. sub H. 848411 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ich suche einen jungen Mann, der in Comptoirarbeiten bewandert ist und sich für den Besuch der Plakatfirma eignet.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Ein hotter Schreiber v. 18-18 Jahr, der sich willig jeder Arbeit unterzieht, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter J. W. 5887 sind im Annoncen-Bureau von Bernhard Fischer, hier, niedezulegen.

Für eine mittelgroße Maschinenfabrik Norddeutschland wird ein erster Ingenieur gesucht, der sowohl geübt sein muß in Construction von Turbinen, Rädern und aller Arten Maschinen für die Papier-Fabrikation, als auch sicher bei Ausstellung von Röntgenanlagen z. — Ebenso in gezwandtes Wissen im Bericht mit der Firma erforderlich. Offerten mit Gehaltsbeschreibung unter E. C. No. 3 an die Expedition dieses Blattes einzuwerfen.

## Gesuch.

Für praktischen Betrieb einer Nüschen-Fabrik

des sächs. Voiglandes findet eine perfect tüchtige männliche Kraft bei gutem Gehalt sofort angenehme Stellung.

Offerten richten man unter Eb. N. P. 480 an die Annoncen-Erprobung von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein erfahrener Bundrucker wird verlangt von Lieblich & Kunze, Sophienstraße 34.

Ein tüchtiger Maschinenflosser, der selbstständig seines Maschinen zusammenstellen kann, gesucht. Zu melden Morgen von 8-9 Uhr Neustraße Nr. 13.

Schlosser- und Maschinenbauerlehrling wird gesucht. — G. Müller, Weinfest. 12.

Einen Maschinenflosser sucht Otto Sturm, Schönfeld, Anbau, Hauptstr. 12.

Ein Schlosser wird gesucht Kurze Straße Nr. 7.

Gärtner-Geselle gesucht Riese & Horrmann, Körnerstraße Nr. 3.

Mehrere tüchtige Formierer sucht Gustav Mügge, Plagwitz.

Golmaler f. außerh. Müngasse 8, h. l.

Ein Abnehmer und Überpolierer auf Planino tüchtig. Wihl, Förster, Elsterstr. 18.

Guter Kaufm. gesucht A. Goldmann, Berliner Straße 9.

Einen Tischler sucht Wiesenstr. 12.

Einige tüchtige Glasergehilfen finden dauernde Arbeit bei H. Ungleisch.

1 Glasergeselle sucht H. Schaf, Müng. 92.

Mädchen-Factor.

Für eine bislare große Buchbinderei wird ein durchaus tüchtiger, zuverl. Mädchen-Factor gesucht. Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter S. B. 18, durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine große Dampf-Buchbinderei der Rheinlande wird ein durchaus solider u. tüchtiger Werksführer gesucht, der im Stande ist, ein Personal von ca. 80 Mann sachmännisch zu leiten. Nur leistungsfähige und gut empfohlene Rekrutanten mögen ihre schriftlichen Gefüche mit den Zeugnissen in Abschrift adressieren an

Franz Wagner,

Leipzig, Königstraße 3.

Als ersten Gebülfen suche einen Buchbinder in gesetzten Jahren, denn es an dauernder Stellung gelegen u. der hauptsächlich im Druck, weniger im Verlagsgeschäft, geht ist.

H. Wangrin, Greifswald.

Für Buchbinder.

Ein tüchtiger Preßer, ein Buchbinderehrling und ein Laufdurke sofort gesucht.

Johannesgasse 21, Mittelgeb. part.

Buchbind. tücht. Brod. s. Prinz, Leichtstr. 14.

Einen Buchbinder sucht Herm. Schlag, Karabinerstraße 2.

Einen Fürschergehülfen sucht Max Mann, Reichstraße Nr. 28.

Gute Kochschneider auf S. gef. Hainstr. 20.

Schneider a. Wechs. Lang, Brüderstr. 11, IV

Handelsbuchhändler außerh. Haus gesucht Neumarkt Nr. 8, Tr. B. 3. Et.

Wauzer wird angestellt bei Rich. Maierle, Promenadenstr. 5, II.

Gesucht 1 tüchtiger Barbiergehülfen für Stube Colonnenstraße bei Fr. Elsach.

Ein gewandter, kräft. junger Mann, der bereits längere Zeit in Blumen- oder Blätterfabriken gearbeitet und geübt im Auslagen ist, findet Stelle bei

Guttmann & Blaschke.

Gesucht per sofort ein junger, im Service geübter Seßner

Restaurant Wachsmuth.

Ein junger gewandter Restaurationsfeller findet zum 15. d. M. Condition

in einer Bahnhof-Restauratur.

Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 3 von 9 bis 10 Uhr Vormittag.

Guten Nebenverdienst bietet Pers. alter Seite, mit ausgeübter, Bekanntheit ein gew. Geb.-Pers.-Beamter gegen Mithilfe v. Kdr. versicherungsfähiger Personen. Adr. sub B. B. Hauptposttag. Abonnentensammler gl. Hauptmannstr. 2, IV.

Auvert. Markt, Kutsch. Diener, Arbeiter, Gartchen d. H. Hoff. G. Kleistbergasse 16, II.

Handelsbuchhändler gesucht Davidstraße 6.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Gesucht wird ein Büchergeselle von 15-16 Jahr, der schon hausfertig hat, geübt im Auslagen. — Ein junger Mensch, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Gesucht wird ein Büchergeselle von 15-16 Jahr, der schon hausfertig hat, geübt im Auslagen. — Ein junger Mensch, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen, der etwas Buchbinderearbeit versteht oder zeigt bei einem Photographen thätig war, sucht B. Wohle, photogr. Atelier, Promenade, neben Hotel de Soye.

Einen jungen Menschen



# Schützenhaus.

(Im grossen Saale.)  
Montag, den 15. November

Erste Vorstellung des Prestigiateur Emilini  
in der Magie, Geisterwirkung, Elektricität, Magnetismus, Klapsgeisterrei,  
Spiritismus, Hydraulik, Indischen und chinesischen Zauberei.

Die Zwischenpausen werden durch Musikstücke ausgeführt!

**Preise der Plätze:** Nummerirter Sitzplatz Mk. 1.-.  
Billets sind vom Sonntag Vermittag an im Voraus bei Herrn Cigarrenhändler  
Dietrich, Hölle'sche Straße No. 4, sowie am Montag im Schützenhaus zu haben.  
Cassett-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Programme an der Cassette.  
Dienstag, den 16., 2. Vorstellung.

Hochachtend  
Emilini, Prestigiateur.

## Central-Halle.

Morgen Freitag  
**III. Winterconcert**  
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Mußldirector F. Haedcke.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.

N.B. Dabei empfiehlt s. Bayerisch Bier von Gebr. Lederer in Nürnberg à Glas 15 Pf.

## TIVOLI.

Morgen Freitag, den 12. November  
**3. Abonnement-Concert**  
von der Kapelle des 107. Regim. unter Leitung des Herrn Mußldirector F. Walther.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnements-Billets, à 10 Coupons à 1 M., sind im Comptoir des Tivoli, sowie  
Abends an der Gasse zu haben. Ernst Busch.

## Schlosskeller, Reudnitz.

Heute Abend von 8 Uhr an **Concert.**  
Zu dem heute Donnerstag stattfindenden **Martinssohnaus**  
lade Freunde und Gönnner ergebenst ein. W. Hahn.  
NB. **Concert und Ball** von der Kapelle des Schützenhauses.

## Ehrlich's Restaurant,

Nürnberg. Straße Nr. 40.  
zu meinem heute Abend stattfindenden Martinssohnaus lade ich nochmals ganz  
ergebenst ein. Hochachtungsvoll H. Ehrlich.

  
**Deutsche Reichs-Kneipe,**  
Königsplatz Nr. 13.  
Reichsbier à 18 Pf., s. Vereinsbier  
à 15 Pf., außer dem Hause à 12 Pf.  
Mittagstisch im Abonnement 75 Pf.  
Bedienung durch Nürnberger Kellnerinnen.  
Heute Stamm: Sauer Rindsfäldaunen.

(R. B. 208)  
**Tharandt'**  
empfiehlt seine freundlichen Localitäten, Stammtafelstisch,  
Stammabendbrot, Mittagstisch, Utensreuther Doppel  
bier und Rebecksches Lagerbier vorzügl. — 2 Ge-  
sellschaftszimmer für geschlossene Gesellschaften sind  
noch einige Tage in der Woche frei.

**Restauration zur Tübshener Brauerei.**  
Um Nünchern des gebraten Publicums nachzukommen, hab ich mir von heute  
ab das beliebte dunkle Lagerbier noch zugelegt.

Ich empfehle dasselbe hiermit bestellt. Gleichzeitig empfiehlt mein Mittagstisch  
in halben und ganzen Portionen. Stamm-Bräustück, Stamm-Abendbrot, reichhaltige  
Abendspeisefarthe. Delles Lagerbier 13 Pf., dunkles 15 Pf.

Ergebnis E. Rothe.

**Grüner Baum**  
Mittagstisch, Abonnement 2 Port. 1 Mark.  
Heute Abend: Stamm:  
Goulash, Thür. Knödel.  
Weingold 18 Pf.

**Müller's Restaurant,**  
Neumarkt 34.  
Heute Abend von 5 Uhr an Stamm:  
Hofbräu, Käse, polnisch und blau und  
Weckle. Preise: 40, 50 und 60 Pf.  
Bedienung durch zwei junge Kellnerinnen.

**Restaurant Wachsmuth,**  
Katharinenstraße Nr. 22.  
Heute Abend Kartoffelpuffer.  
Schwarzbacher, à Glas 18 Pf., vorzügliche Qualität.

**Carl Funk,** Mainstraße 5. Heute saueren Rinderbraten mit Klösse.  
2 gemüthl. Spezialzimmer sind noch für einige Tage frei.

**A. Dönicke,** Reichsstr. 47, Kohls Hof. **Sauerbraten u. Klösse.**  
Kaufmann vorzüglichen Mittagstisch in 1/2 Port. 80 Pf., Erlanger Exportbier à 18 Pf.



## Gute Quelle.

Brett Nr. 22. **Bier**  
der  
Vereinsbier-  
brauerei,  
(halbdunkel)  
eigen für die  
Gute Quelle  
eingebraut,  
hoch empfehlend.  
Heute Hammel-  
carree mit ge-  
füllt. Zwiebeln.

## Edvard Kugel's Restaurant,

(früher O. Oehm).  
**Schloßgasse Nr. 3.**

## Schlachtfest.

Heute großes  
Schlachtfest.  
Halle'sche Str. Parkstraße.  
Goldene Kugel.  
Heute: Schlachtfest.  
Morgen: Schweinsknochen.  
Adolph Forkel.  
Gänselfett wird verkauft.

## Peterssteinweg 49.

Heute Schlachtfest. G. Max.

## Teubner's Gosenstube,

Zaucker Straße Nr. 16.

## Schlachtfest.

Restaurant Schumann,  
6 Petersstraße.  
Heute Schweinsknochen.  
Früh und Abends Blähmuscheln in  
pikanter Sauce.

## Wintergarten.

Morgen Abend Schweinsknochen.  
• Biere vorzüglich schön. •

Münchner Bierhalle, Burg. 21.  
Schweinsknochen und Klöße,  
Biere vorzüglich, empfiehlt H. Seidel.  
Für Vereine Spezialzimmer frei.

## W. Barthel's Restaurant

25 Burgstraße 25.  
Empfiehlt täglich fränk. Mittagstisch,  
Abonnement 50 Pf., s. Bayerisch und  
Lagerbier.

Stammabendbrot heute:  
Sauer Rinderbraten m. Thür. Klöße.

Speise-Halle Barbarinenstr. 20, emp.  
tägl. Mittagst. Port. 80 Pf.

Verloren 2 Dresdner Leibbauscheine.  
Abzug abg. Bel. Zeitzerstr. 39, Hausmann.

## Verloren

am Sonnabend ein goldner Ring, H. v. B. eingrabirt, von der Petersstr.  
Grimmaische Str. Soeststr. zurück  
über den Markt, Hainstr., Pfaffendorfer  
Str. Gegen hohe Belohnung abzugeben.  
Pfaffendorfer Str. Nr. 7, 2. Et. rechts.

Verloren Montag Ab. 1. alt. Theater ob. dessen  
 Nähe 1 gold. Medaillon m. R. Der ehr.  
Finder w. geb. dies. geg. Dank u. Bel. abzug.  
bei Winter in Mödern, Kirchbergweg 5, II.  
oder Leipzig, Schrebergäßchen, Neukir. Kolle.

Berl. wurde am Dienstag Mittag von  
der Leibnizstrasse nach der Waldstraße eine  
Tafelmuhr. Gegen Dank und gute Belohnung  
ab. Leibnizstr. 24, Glaserwerkstatt.

Berl. Sonntag Ab. 1. alt. Theater ob. dessen  
 Nähe 1 gold. Medaillon, theur. Abend. Dem  
 Finder sehr gute Belohn. Gräb'l 2/4 h. Rahmen.

Brille verloren. Abzugeben Taubert's  
Institut, Grimmaische Straße.

Ein filz. Messerbandchen ist am 9. d. M.  
Mittag 1 Uhr in der Frankfurter Str. ob.  
Vonamt Rant. Steinw. abhand. geflossen.  
Gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann

Dr. Thienemann, Frankf. Str. 37 abzugeben.

Ein Regenschirm

sieben gebürtig bei Friedrich Jung & Co.,

Grimmaische Straße 38.

Ein gesetztes.

Regenschirme

zu den billigsten bis

empfiehlt B. Fischer, Ritterstr. 30, 2 Tr.

Reparaturen, sowie das Beziehen der

Schirme wird gut und billig ausgeführt.

# Schiller-Schlößchen, Coblis.

Heute Donnerstag, den 11. November

## Gesellschaft

## Kladderadatsch.

## Concert, Theater und Ball.

Zur Aufführung gelangt:

## Der sanfte Heinrich.

(Auf allgemeines Verlangen.)

Gäste haben Zutritt. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Große Feuerkugel

## Kartoffelpuffer.

Tägl. Mittagstisch im 1/2, u. 1/2 Port.

s. Biere empfiehlt P. Thiele.

NB. Gewinnlisten der preußischen und braunschweigischen Lotterie liegen aus.

## Burgkeller.

Heute Abend saure Rindsfälde, täglich gut u. kräftig empfiehlt.

NB. Alle Abende von 8 Uhr an Stammabendbrot.

A. Löwe.

## Prager's Bier tunnel.

Heute Abend Karaffen blau und gold.

Echt Bayerisch und Großherzoglich Carl Prager.

## Großer Kuchengarten.

Entzückend Concert des beliebten Orchesters. Gute Sauerbraten mit Thüringer Klößen empf. Marie Winkler.

## Heute Schlachtfest

(nach mikroskopischer Untersuchung des Hrn. Bezirks-

Thierarzt Prietsch.) Biere s. bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterstraße Nr. 3.

## Heute Schlachtfest. 6. Schumann, Plagwitzer Str. 24.

## Kleine Funkenburg.

## Schweinsknochen mit Klößen sc.

J. C. Winterling.

## Schweinsknochen

Heute Abend bei H. Albrecht, Klosterstraße Nr. 7.

Mein auf das Gewissenheitseingebaute, noch

altes Culmbacher Exportbier bringt in empfehlende Erinnerung.

Ergebnis d. C.

## Schweinsknochen

empfiehlt heute Ang. Gerhard,

Ede der Gerber u. Bachofen.

## Dorotheen-Garten.

Heute Abend Speckkuchen.

## Tyroler Kellnerinnen

in ihrer Landestracht Emil Richter.

## Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt täglich Mittagstisch, Suppe mit 1/2 Portionen 75 Pf.

Heute Abend Mockturtle-Suppe 40 Pf.

## Restaur. und Café Nessmann,

Neumarkt 6, I. Mittagstisch. Wiener Cafè. Gesellschaftszimmer.

Neumarkt 6, I. Wiener Cafè. Dienstagsdiene.

## Eingesandt.

## Aromatique,

ein Magenliqueur, welcher von der Firma

Th. Lappé, Käppler in Reudendorf, seit 60 Jahren fabrikiert wird, hat sich wäh-

rend die Zeit immer mehr durch seinen

Wohlgeschmack u. seine günstige Wirkung

zum Beliebtheit des Publicums gemacht. Alle

Industrie-Ausstellungen, auf denen derz. ver-

treten haben, haben seine vorzülligen, guten

Eigenschaften durch Erfahrung goldner,

überner ic. Medaillen erkannt u. wird

der Aromatique ärztlicherweise warm empfohlen. Für Reisig macht mich mein

Haupt-Depot bei Hermann Kormann, Burgstraße 26, aufmerksam (s. A. 1.25).

Th. Lappé, Reudendorf, Thüringen.

## Gegen Schweinefüße

hat sich das seit Jahren in Louis

Müller's Trocken-handlung,

Turnerstraße, eingeführte

## Fussstreupulver

so vorzüglich bewährt, daß alle Dien-

</

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 341.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.



## Weihnachtsbitte.

Die Zeit, die nach außen zog, ist vorbei. Wie gewaltigem Stoß sind wir in den tiefen, fast schon winterlichen Herbst geworfen. Er erinnert daran, welch' ernste, entbehrungsreiche Zeit damit für unsre Armen, vor Allem für die verschämten Armen und ihre vielleicht kinderreichen Häuser nun kommt.

Über für die Arbeiter, die von Gott reicher gesegnet, ist es auch die Zeit der reinsten und innigsten Freude des Hauses. Es steht mit dem Winter wieder die liebliche Weihnachtszeit! Und wie Leipzig unermüdet, — wir wissen es — viel beanprachte Wohlthätigkeit im Sommer die fränkischen Kinder seiner Bedürftigen binausgefandt hat in Gottes freie, stürmende Lust, so hat sie seit nun 10 Jahren schon, noch außer den vielen engeren Kreisen, im Winter sich gerührt, die Gottesfreude des Christ-

jedets auch in die Häuser Solcher zu tragen, die ohne die Hülfe ihrer besser gestellten Plutbürger ihre Kinder ohne den Gruss jener Liebe und Freude würden lassen müssen.

Seit 10 Jahren hat das uns hochwerte Vertrauen der Wohlthätigkeit Leipzig uns zum Werkzeug ihres Erfreuens für die Kinder der würdigen Armen unserer Stadt gemacht. Über 7000 Kinder haben in diesen 10 Jahren, noch abgesehen von den gespendeten Naturalien, mit mehr als 90,000 A durch und bedacht werden können. Leipzig's Liebe hat es ermöglicht, reiche Freude in viele forsvolle Häuser zu tragen. Was der Krieg schuf, hat der Friede weiter geöffnet in erfreuter, wechselseitlicher Zeit.

Zum 11. Male erheben wir denn unsere herzliche Bitte für den Weihnachtsbaum der Kinder unserer würdigen Armen. Wir haben auch diesmal trotz der Arbeit den Mut nicht finden können, unsere Thätigkeit eher einzustellen, als uns Antwort auf unsere Bitte fehlt. Sie hat und bis dahin noch niemals gefehlt. Wir hoffen trotzdem, dass Leipzig's wohlbüttiger Sinn sie auch diesmal und nicht versagen will.

Um Namen des Fisches der Liebe bitten wir um Liebe!

Wir bitten so früh, weil es eine große Arbeit ist, die Würdigen auszuscheiden und ein Werk, wie das unsrige, vorzubereiten. Wir gedenken auch diesmal nicht sowohl Geld, als Erfordernisse der Röhr des Winters und dazu kleine Gaben, welche das Herz des Kindes erfreuen, auszuteilen.

Auch die kleinste Gabe dafür wird uns zu herzlichem Danke verpflichten.

Wir hoffen diesmal um so mehr auf freundliche Zustellung an die unten genannten Stellen, da das Prinzip der Behörde die frühere Sammlung durch Boten nicht mehr zuverlässig macht.

Mögen denn angelichtet des Fisches der ewigen Liebe, daß wir erfreut und gesegnet mit den Unfrigen feiern, viele Herzen und Hände auch diesmal sich und austun wollen. Zug und Unwürdigkeit und Undank Einzelner manchmal unfreudig machen wollen zum Helfen und Erringen: "Wohlthuun ist immer doch ein gegegner Gartem und Wahrheit bleibt ewiglich."

Leipzig, den 4. November 1880.

## Das Leipziger Bescheerungs-Comité für die Kinder würdiger Armen.

Prof. D. Fricke, Vorstand, Stadtrath Fiedler, stellvertretender Vorstand, Standesbeamter Trinckler, Schriftführer, B. J. Hansen, stellvert. Schriftführer.

O. Staudinger, Gaußier.

Geschäftsleiter Vorstand:

C. Graubner und Director C. G. Diessner.

M. Bachmann, Director Dr. Elster, Eduard Frankel, Rechtsanwalt H. Götz, Städteleiter, R. Härtel, Sekretär der Gewerbeverein Herzog, Prof. Dr. Carl Heym, Dr. F. Hofmann, J. J. Huth, Lehrer Wilhelm Krätzschmar, Stadtrath Krause, Felix List, Fr. L. Löpke, August Methé, Stadtrath Philipp Nagel, G. P. Rostock, Prof. Dr. med. Benno Schmidt, Prof. Dr. theol. Woldemar Schmidt, Director Schöne, Bruno Sparig, J. F. Weidenhammer, O. Th. Winckler, Rudolph Zenker, Dr. med. Zinssmann.

### Sammelstellen:

Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannsstraße 1 (Eduard), Johs. Minckwitz, Schützenstraße 20/21. G. P. Rostock, Baierische Straße 23, II. Gustav Rus, Mauricium. Bruno Sparig, Thomasgäßchen 7, I. Fr. Gebrüder Spillner, Windmühlstraße 30. Jacob Huth, Universitätsstraße 20. Otto Meissner & Co., Nikolaistraße 52. August Methe, Stadtrath Philipp Nagel, G. P. Rostock, Prof. Dr. med. Benno Schmidt, Prof. Dr. theol. Woldemar Schmidt, Director Schöne, Bruno Sparig, J. F. Weidenhammer, O. Th. Winckler, Rudolph Zenker, Dr. med. Zinssmann.

Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannsstraße 1 (Eduard), Johs. Minckwitz, Schützenstraße 20/21. G. P. Rostock, Baierische Straße 23, II. Gustav Rus, Mauricium. Bruno Sparig, Thomasgäßchen 7, I. Fr. Gebrüder Spillner, Windmühlstraße 30. Jacob Huth, Universitätsstraße 20. Otto Meissner & Co., Nikolaistraße 52. August Methe, Stadtrath Philipp Nagel, G. P. Rostock, Prof. Dr. med. Benno Schmidt, Prof. Dr. theol. Woldemar Schmidt, Director Schöne, Bruno Sparig, J. F. Weidenhammer, O. Th. Winckler, Rudolph Zenker, Dr. med. Zinssmann.

Thomaskirchhof, in der alten Thomaschule, vom 17. bis 24. dieses Monats (auschließlich des Sonntags) Nachmittags von 4—7 Uhr.

Gleichzeitig ist die Bescheinigung einer heiligen achtbaren Persönlichkeit als Begleitung mitzubringen.

Spätere Anmeldungen finden unbedingt keine Berücksichtigung.

Der geschäftsleitende Vorstand des Leipziger Bescheerungs-Comités.

Carl Graubner, Director C. G. Diessner.

**Lotterie** zum Seiten der Kinderbewahrung in Schönfeld, Sonntag, den 14. November, um 2 Uhr, Abendstunde, um 7 Uhr öffentlicheziehung. Gewinne werden noch bis 18. d. M. mit Dank angenommen von Ludwig Rotho, Diaconus emer.

**Allgemeiner Hausbesitzer-Verein Leipzig.** Heute Donnerstag, den 11. d. M., Abends 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Hofmann über Die Ansammlung und Entfernung der Absalstoffe in unserer Stadt.

Die Wichtigkeit und das allgemeine Interesse dieser Frage lädt uns einen recht zahlreichen Besuch der Versammlung nicht nur von Seiten unserer Vereinsmitglieder, sondern auch von Seiten der besonders hierzu eingeladenen Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städtischen Vereins und der Bezirkvereine hoffen.

Der Vorstand.

Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins lädt unsere Mitglieder zu einem Vortrag des Herrn Dr. Prof. Dr. Hofmann über die Ansammlung und Beseitigung der Absalstoffe in Leipzig ein, der Donnerstag, den 11. November, Abends 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle stattfindet.

Wir bitten unsere Mitglieder wegen des allgemeinen Interesses dieses Gegenstandes von der Einladung recht zahlreich Gebrauch zu machen. Der Vorstand.

Der Vorstand des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins lädt unsere Mitglieder zu einem Vortrag des Herrn Dr. Prof. Dr. Hofmann über die Ansammlung und Beseitigung der Absalstoffe in Leipzig ein, der Donnerstag, den 11. November, Abends 8 Uhr im großen Saale der Centralhalle stattfindet.

Wir bitten unsere Mitglieder wegen des allgemeinen Interesses dieses Gegenstands von der Einladung recht zahlreich Gebrauch zu machen. Der Vorstand.

Gestern Abend 1/10 Uhr entschlief nach schweren jahrelangen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

**Albert Ferdinand Opitz,**

Schneidermeister, im Alter von 70 Jahren 8 Monaten. Mit der Bitte um stillte Theilnahme zeigen dies hierdurch an die trauernden Hinterlassenen.

Schönesfeld, Anh., den 10. Nov. 1880.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 8 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Heute Vormittag 1/11 Uhr entschlief ruhig, nach langen Leiden, schnell und unerwartet, unser geliebter und sorgfamiger Gatte, Vater, Schwager, Bruder und Schwiegervater, Herr Otto Kruschel.

Lieben Verwandten und Freunden wünschen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid Auguste Kruschel und Kinder.

Leipzig, 10. November 1880.

NB. Beerdigung findet Freitag Nachmittag 8 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Am 9. d. früh 4/10 Uhr verschied nach kaum achttagigem Unwohlsein unser guter Gatte, Vater, Großvater, der Privatier

**C. G. O. Küttner** in Schleußig, im Alter von 72 Jahren 8 Tagen.

Die trauernden Hinterlassenen in Schleußig, Wilschena, Göblis.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr in Göblis statt.

Vergangene Nacht starb im 78. Lebensjahr Frau Clemence Friederike verm. Wachtmüller Thüring geb. Steinhoff aus Birna.

Leipzig, den 10. November 1880.

Theodor Müller, Rechnungsberath.

Heute Morgen 10 Uhr starb an Krämpfen unser heutiger Kritiker im Alter von 1/2 Jahr.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 10. November 1880.

M. Lefebvre und Frau.

Gestern Abend 1/7 Uhr verschied schnell und unerwartet am Herzschlag unsere inniggeliebte,heure Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Junfrau Marie Bäckström, in ihrem 22. Lebensjahr. Wer die Gnade zu tun kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und ein stilles Beileid nicht verlegen.

Plaußig, den 10. November 1880.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 8 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Heute Vormittag 1/11 Uhr entschlief ruhig, nach langen Leiden, schnell und unerwartet, unser geliebter und sorgfamiger Gatte, Vater, Schwager, Bruder und Schwiegervater, Herr Otto Kruschel.

Lieben Verwandten und Freunden wünschen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid Auguste Kruschel und Kinder.

Leipzig, 10. November 1880.

NB. Beerdigung findet Freitag Nachmittag 8 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Am 9. d. früh 4/10 Uhr verschied nach kaum achttagigem Unwohlsein unser guter Gatte, Vater, Großvater, der Privatier

**C. G. O. Küttner** in Schleußig, im Alter von 72 Jahren 8 Tagen.

Die trauernden Hinterlassenen in Schleußig, Wilschena, Göblis.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr in Göblis statt.

Vergangene Nacht starb im 78. Lebensjahr Frau Clemence Friederike verm. Wachtmüller Thüring geb. Steinhoff aus Birna.

Leipzig, den 10. November 1880.

Theodor Müller, Rechnungsberath.

Heute Morgen 10 Uhr starb an Krämpfen unser heutiger Kritiker im Alter von 1/2 Jahr.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, den 10. November 1880.

M. Lefebvre und Frau.

Nach langen Leiden verschied heute früh in ihrer zweiten Heimath Ruppertsgrün meine liebe Schwester,

Antonie Sello,

was lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 10. November 1880.

Hermann Selle,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die mir beim Tode und dem Be-

gräbnisse meines guten Mannes, Gustav

Johann Lehmann, in so reizendem Maße er-

wiesene Theilnahme sage ich hierdurch Allen

meinen herzlichen Dank.

Leipzig, den 9. November 1880.

Johanna verm. Lehmann geb. Blüthner

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten, Freunden

und Bekannten, welche mir bei dem

Heilgang unserer theueren, unver-

gesslichen Gattin ihre herzliche Theil-

nahme so reichem Maasse schenkten,

bringe ich hierdurch meinen innigsten

und wärmsten Dank.

Leipzig, den 10. November 1880.

Dr. med. Glechner.

### Frankreich.

Die am Dienstag in der französischen Deputiertenkammer stattgefundenen Verhandlungen hat mit einer Ministerkrise geendet. Der Kabinettschef Herr verfasst eine Erklärung, welche ein förmliches Regierungskommunikat enthält und die ein ungewöhnliches Interesse in Anspruch nimmt. Wir haben aus derselben die folgenden und telegraphisch berichteten Stellen über die Congregation, das Unterrichtsgesetz und die Reform des Richterstandes hervor. Der Minister äußerte sich dahin:

Die Gesetze, welche in Frankreich die Lage der religiösen Congregationen regeln, sind nicht Gesetze des Zusfalls und der Gewalt, sondern Gesetze der Weisheit, der Notwendigkeit und der Tradition, sie bilden einen Theil jenes Bündels (Salicium) von Garantien, welche durch die Vorgänger zum Schutz der bürgerlichen Gesellschaft und des Rechtes des Staates errichtet worden sind. Garantien, welche einer republikanischen Regierung eben so wenig als irgend eine andere entfallen kann und welche gering zu schätzen oder zu schwärzen sehr umfang sein würde. Diese Gesetze sind grundlegende, man findet sie wieder zu jeder Zeit und in jedem Lande. Sie berühren weder das Dogma, noch das Gewissen, sie leugnen, bestreit den Glauben, noch das Gewissen, sie leugnen, bestreit den Glauben, wie er ist. Indes hat eine Anzahl irregular berghausener Congregationen, getrieben mehr von politischen als von religiösen Bedenken, und mit deutlicher Wirkung von Parteien, welche das Land zurückgeworfen hat, mit großem Ehrn eine Auflösung gegen die Gesetze organisiert. Man musste durch allgemeine Maßregeln einer Situation, die für den öffentlichen Frieden bedrohlich war, ein Ende machen. 261 nicht autorisierte Ordensniederlassungen sind aufgehoben worden. Die Auflösung hat sich auf alle Congregationen mit männlichen Ordensangehörigen erstreckt, die eines legalen Ziels entbehrten; sie ist ausgeführt worden auf dem Administrativwege, wie dies das bekannte Recht der Regierung ist, überall da, wo die Wege der Ausführung wirksam oder anwendbar sind. Da die Regierung nicht die Absicht hat, dieselben den Congregationen mit weiblichen Angehörigen gegenüber zu Anwendung zu bringen, so wird sich deren Lage durch andere Arten des Vorgehens regeln. Sie können die Sorge darüber der Regierung lassen, welche Ihr Vertrauen empfangen haben wird und Sie werden mit Ruhe Ihre parlamentarischen Arbeiten beginnen können...

Sie haben nicht nur mit unvergleichlicher Freiheitigkeit den öffentlichen Unterricht in allen seinen Graden ausgestattet, Sie haben es sogar in entschlossener Weise unternommen — und Sie haben sich dadurch Unprüche auf die Anerkennung der Geschichte erworben — dem republikanischen Staate seine Rechte, sowie seine wesentliche Verantwortlichkeit auf dem Gebiete des Erziehungswesens wieder zu gewinnen. Dan! Ihnen liegen wir den Abhang wieder hinauf, den man in so unklarer Weise seit 30 Jahren hinabgestiegen ist. Die Gesetze über die Verleihung der akademischen Grade sowie über die Unterrichtsräthe sind bereits von beiden Kammern votiert; die Gesetze über die Obedientielle und über den secundären Unterricht von Mädchen werden demnächst die Zustimmung des Senats erhalten. Vorgelegt werden ferner: Gesetze, welche die religiöse Neutralität der öffentlichen Volksschule sowie den Schulzwang und die Unentbehrlichkeit des Unterrichts sichern; wir haben endlich noch einen Gesetzentwurf vorbereitet, welcher rasch erledigt werden kann und den Zweck verfolgt, für die nichtchristianischen höheren Unterrichts-Anstalten ernste Garantien für die Anstellung geeigneter Persönlichkeiten zu fordern und das Überwachungsrecht des Staates zu stärken. Alle diese Maßregeln sind eng mit einander verbunden und verstet, sie werden von der öffentlichen Meinung erwartet, welche sich in der eifrigsten Weise um Alles bemüht, was Bezug hat auf die Wiederaufrichtung der Rechte und auf die moralische Einheit des Vaterlandes.

Neben den Unterrichtsgelehrten hat die letzte Session und einen Gesetzentwurf betreffend den Richterstand und hinterlassen. Zwischen dem Cabinet, an dessen Stelle wir getreten sind, und der Commission, welche mit der Prüfung dieser Frage beauftragt war, war ein Einverständniß über die prinzipiellen Punkte erzielt worden. Wir haben die Absicht, dieses Einverständniß aufrecht zu erhalten. Die Verfassung des Richterstandes ist eine Lebensfrage für jede Regierung, welche sich gründet. Direct oder indirekt haben

Gestern Abend 1/7 Uhr verschied unsere inniggeliebte,heure Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Junfrau Marie Bäckström, in ihrem 22. Lebensjahr. Wer die Gnade zu tun kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen und ein stilles Beileid nicht verlegen.

Plaußig, den 10. November 1880.

Paul Grüner und Frau

geb. Krebsmann.

Heute früh 1/8 Uhr nahm Gott unsern lieben Alfred wieder zu sich. Dies zeigen

tiefbetrübt hierdurch an.

Leipzig, den 10. November 1880.

Paul Grüner und Frau

geb. Krebsmann.

Berichtet: Herr Ernst Gehlert in Görlitz mit Tel. Minna Franck in Friedeberg.

Herr Adolph Seidenbaum, Lehrer, in Döbeln.

Herr Bernhard Hubermann, Apotheker, aus Marienberg mit Tel. Minna Winkel.

In Grimma. Herr Emil Geidel, Lehrer, in Chemnitz mit Tel. Ida Böhling in Rötha.

Herr Albert Frohberg in Rothenburg mit Tel. Anna Wehner in Dresden.

Herr Gustav Hirschel in Altenburg.

Herr Heinrich Gustav Hirschel in Chemnitz.

Herr Heinrich Gustav Hirschel in Neustadt.

Herr Heinrich Gustav Hirschel in Hartmannsdorf.

Herr Christian Friederike Köppel in Dresden.

Herr Carl Weiß in Dresden.

Herr Gustav Hirschel in Glauchau.

Herr Gustav Hirschel in Glauchau.</



## Gewinne

**5 Classe 98.** Königl. Hof. Bandes-Gitterie.  
Gegossen in Leipzig den 10. November 1880.

**Gewinne zu 15,000 Mark.**

Rr. 30159 4815.

**Gewinne zu 5000 Mark.**

Rr. 4759 5182 13115 13483 14769 14900 19425  
21064 30761 31932 37846 40636 43947 47005 49818  
51618 52020 53848 54278 54758 69359 69977 72302  
80722 84996 87249 94927 94871 95717 96822.

**Gewinne zu 1000 Mark.**

Rr. 960 1776 2087 3382 4612 6918 7599 15793  
20169 20215 22219 24023 26218 29502 30474 30816  
33506 40552 42919 43961 45062 47510 48155 53461  
54060 56345 58564 60116 65541 67827 68295  
72315 74503 76942 81338 82042 82879 87014 90582  
91924 92325 94867 94368 95858 97768 98998 99511.

**Gewinne zu 500 Mark.**

Rr. 693 1072 4210 58560 6210 6438 6842 7911 9815  
14409 15578 16240 18849 30569 31089 38600 38173  
42474 44459 45905 48631 50316 51921 53222 53986  
58775 59936 62336 67236 68816 68934 69534 72560  
73427 74104 74495 77154 77666 78241 80617 86364  
89705 90591 93823 93759 96797 96832.

**Gewinne zu 300 Mark.**

Rr. 144 518 847 1593 1601 1698 1915 3420 4370  
5306 5966 7047 7242 7465 7520 9227 9569 10962  
15277 12356 14048 15112 15128 15194 15405 16285  
17438 18444 18563 19069 19125 19231 19286 19801  
20589 22737 22922 24000 24135 24138 24657 26278  
26924 28637 29643 30153 30319 32503 33306  
33871 36049 36324 37439 37889 38382 39160 39313  
41980 43834 44474 44524 45320 46764 46919 47401  
47802 50548 50547 51717 53378 53391 53711 54770  
54909 56861 56930 57116 58544 61694 61842 62315  
62705 63546 64148 67770 67980 68810 71883 72004  
76737 77787 78029 78844 79659 81443 82896 84078  
84642 84341 86767 86911 87469 87477 88683 89138  
89153 89971 90169 90204 93348 93879 95905 96168  
97014 97519 97561 98866 99201 99346 99809 99992.

**Gewinne zu 200 Mark.**

Rr. 5 26 89 109 35 200 205 303 14 43 78 457 534  
35 98 600 611 92 722 837 42 70 908 97.  
1001 4 49 175 77 530 31 454 577 89 91 617 48 80  
87 98 99 932 40 50 60 78.  
2177 86 243 348 72 572 69 602 703 48 54 79 955.  
3091 99 203 12 48 329 90 469 650 730 885 51 920  
39 45 81.  
4013 112 202 323 57 66 72 84 93 402 29 53  
683 948.  
5121 27 96 217 35 79 315 80 459 98 506 30 32 35  
46 601 46 718 38 49 60 74 85 86 820 52 85,  
6101 78 91 218 42 310 21 31 47 488 519 43 625  
37 97 746 890 937 38 68.  
7061 64 78 118 98 58 283 510 57 641 711 57 985.  
3013 188 93 238 331 452 650 72 77 93 721 42 60  
81 824 63 959.

9087 145 58 97 295 86 52 65 70 94 358 88 469 694  
705 23 938 24 65.  
10009 15 80 129 81 220 92 300 898 430 57 64 514  
53 608 14 89 88 714 21 936.  
11093 71 215 306 403 44 517 65 722 841 902 9  
31 80.  
12010 59 83 127 99 298 448 608 86 737 58 803  
907 44.  
13018 82 55 123 89 204 39 304 26 69 472 90 504  
78 607 14 18 70 707 16 75 829 65 960.  
14063 154 72 92 214 57 348 484 518 23 80 90 613  
28 68 760 64 83 897 968 76 90 94.  
15012 48 95 146 53 202 34 74 96 396 96 445 74 548  
68 78 639 74 85 95 702 911 15 60.  
16096 119 28 83 221 56 392 666 86 700 744 851  
928 89.  
17058 89 232 301 34 86 65 66 417 60 610 18 751  
824 88 953 87.  
18018 22 74 25 148 79 259 324 72 467 505 58 743  
871 72 918 92.  
19088 98 99 108 10 36 38 67 247 60 73 832 83 47  
82 471 59 29 619 18 24 70 728 832 38 47 56 964.  
20008 23 25 66 114 18 41 44 83 341 97 460 84 518  
52 634 73 77 90 749 945 84 86.  
21032 100 107 31 72 94 312 38 68 491 501 9 55 59  
99 628 739 845 81 906 16 84.  
22123 45 60 203 48 374 482 68 508 60 88 623 81  
91 864 71.  
23001 187 94 207 83 53 379 409 23 534 87 88 636  
800 830 92 94 932.  
24001 813 23 505 268 37 753 842 928 63 80.  
25084 97 153 98 364 440 502 18 46 50 86 87 607  
90 714 911 22 26.  
26047 49 64 128 29 83 233 300 341 452 88 94 598  
714 69 75 849 916 29 26 62.  
27038 56 95 184 208 325 32 52 54 73 490 539 70  
80 700 731 854 72 936 89 65 68.  
28085 185 94 209 83 314 41 80 88 415 23 54 60  
68 75 93 504 645 59 701 854 62 910 84.  
29044 58 117 211 21 314 59 575 621 79 95 733 807  
16 19 42 71.  
30001 180 95 271 97 303 427 33 42 628 47 90 712  
48 829 92 934 58 74.  
31055 67 75 78 161 228 73 812 86 549 606 38 48  
52 66 77 742 47 51 68 831 36 945.  
32088 97 162 240 48 59 500 312 418 617 63 710 37  
47 78 883 929.  
33005 110 97 332 60 79 98 428 79 520 79 613 849  
50 986.  
34051 104 228 60 308 29 35 612 18 43 47 822  
908 27.  
35034 76 981 870 575 779 908 16.  
36070 98 150 63 941 305 68 90 93 404 8 549 93  
809 38 41 940 71.  
37019 41 123 47 73 215 215 51 88 813 27 36 508 10 96  
97 616 76 700 755 96 914 89 99.  
38085 87 99 209 60 313 456 512 630 89 739 828  
45 937 53 73 90.

39059 84 272 314 43 544 82 645 68 72 708 831 82  
49 915 52.  
40124 49 306 59 462 668 716 59 890.  
41080 186 268 412 62 562 602 83 85 710 12 84  
831 85 77.  
42051 189 97 289 865 494 631 82 717 97 808 87  
941.  
43099 114 218 47 324 417 94 87 509 77 642 822 26  
51 965.  
44045 84 287 492 566 616 50 65 772 803 67.  
45006 36 271 74 307 454 553 89 632 38 50 881  
73 904.  
46024 144 78 207 21 348 82 404 75 564 618 749  
77 93 817 77 82 904 86.  
47137 239 333 54 840 710 25 27 74 886.  
48010 29 38 156 237 49 82 375 90 403 66 574 676  
722 35 84 877 903 45 63.  
49118 80 99 247 60 439 96 514 53 692 35 747 873  
906 19 27 87.  
50239 61 75 484 582 91 747 55 928 86.  
51031 39 63 85 189 207 77 80 379 443 48 89 79  
568 74 82 600 634 711 32 95 924 81.  
52108 88 236 45 79 326 62 400 564 68 80 99 681  
84 777 829 82 39 50.  
53067 134 63 58 268 97 441 77 582 617 706 44 50  
816 43 50 55 65 93.  
54095 133 64 274 87 361 451 543 88 634 718 34  
44 74 849.  
55007 34 60 95 97 140 85 200 226 60 305 33 497  
504 26 89 708 59 812 15 57 905 22 99  
56010 201 34 21 329 75 431 53 75 522 642 70 902  
23 26 76.  
57161 81 93 935 96 848 75 428 588 95 700 779 830  
53 62 906 97.  
58015 195 55 236 411 27 28 31 36 39 92 561 623  
43 88 720 882 901 6 54.  
59040 70 106 251 356 429 36 52 506 75 617 24 45  
715 45 80 977 86.  
60147 241 53 70 72 53 304 422 25 519 45 662 63  
86 742 46 882 903 25 84.  
61026 38 45 246 61 77 302 446 84 92 554 611 36  
80 718 57 60 75 829 40 68 908 46.  
62015 138 250 301 67 634 817 24 55 979.  
63077 122 51 69 78 90 205 311 26 414 76 566  
831 69.  
64098 104 20 202 91 416 63 549 619 95 726 34 50  
801 94 901 28 40.  
65127 223 97 304 20 33 87 565 73 653 724 47 836  
39 51 73 86 89 940 58.  
66108 77 216 300 320 416 40 586 614 19 34 55 705  
36 56 808 87 994.  
67021 62 80 111 98 284 318 78 454 87 653 93 706  
42 87 94 894 907.  
68024 61 144 27 88 380 476 594 732 34 45 839 49  
99 925 64.  
69084 208 30 64 342 438 44 550 635 761 96 829  
41 988.

70001 13 58 70 193 56 79 97 855 432 76 82 747  
861 78 969.  
71018 28 26 215 31 78 82 408 11 569 662 84 91  
791 806 29 918.  
72155 331 496 596 681 829 49 907 45.  
73266 67 320 27 478 580 47 89 819 29 56 900  
923 38.  
74096 65 74 223 28 434 557 68 604 11 711 13 19  
71 801 67 903 23 78.  
75008 135 51 299 427 50 506 90 624 62 726 82  
904 67.  
76081 65 85 108 84 961 66 86 304 43 451 70 82  
605 14 641 72 838 924 93.  
77096 107 24 68 78 83 89 227 68 73 92 591 634  
732 899 939 59.  
78007 80 41 62 190 253 373 405 96 500 504 646  
(114,25).  
78028 100 80 96 922 86.  
79079 136 239 57 346 80 469 711 827 79 955  
67 74.  
80019 60 79 103 248 308 36 40 61 494 592 636  
708 72 80 829 85 904 16.  
81096 144 52 218 25 57 67 86 311 36 440 504 18 34  
35 39 86 638 51 66 785 803 930 31.  
82034 46 93 180 90 272 77 312 420 30 48 72 568  
650 55 91 202 872 919 49 71.  
83049 77 102 61 204 394 445 539 44 606 61 748  
73 829 55 976.  
84072 196 275 87 401 66 630 86 98 724 32 54 65  
88

# Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 341.

Donnerstag den 11. November 1880.

74. Jahrgang.

## Vom Tage.

**E** Frankreich 481 (479). Credit 487,50 (482,50). Disconto 176,25 (175). Darmstädter 180,90 (150,50).

Deutsche Bank 146,40 (145,75). Österreichische Goldrente 74,90 (74,25). Ungarische Goldrente 92,26 (91,90). 1877er Russen 91,60 (91,25). Saura 115,60 (114,85). Dortmunder 81,50 (80,25). Freiburger 109,75 (108,75). Rechts-Ober-Ulster 153,50 (151,50).

Steiniger 96,90 (96,90). Bergische 116,90 (116,25). Salpier 117,75 (117,10). Österreichische Nordwest 309,75 (309). Altbahnbahn 352 (352,50). Die Börsen liegen im Fabrikosfer der Haufe. Politische Bedenken erfüllten im Augenblick für die Spekulanten nicht, nachdem die Bemüchtung der Macht den Sieg der Worte über Europa befiegen zu wollen scheint. Die Geldfälle wachten wieder an, wie die Herausgabe der Disconrate bei der Reichsbank zeigt. Dann kommen die Interessen der Hauseseniorien in Paris und Wien und die dahin gehörenden Manipulationen, in welche die Börsen in die geistige Stimmung zu versetzen suchen. Wie wir schon gesagt haben, kann die Wiener mit der Börse zusammenhängenden Preissorgane das Mögliche, um das Neuer durch allerlei Nachrichten zu schützen, für welche sonst keine Bürgschaft vorhanden ist. Auch in Paris, wo die Spekulation am Ultimo sich so bebrannt gezeigt hatte, regnet die Börsen auf das Interesse, welches die Emissionsfirmen für die Haufe haben, und darauf, dass keine außerordentliche Störung vorliegt, denn dann würde jeder für sein eigenes Fell ohne Rücksicht auf Andere zu sorgen haben. Aus Berlin meldet man übrigens als charakteristisches Zeichen, das sich trotz der feinen Haltung und der Kourtslegerungen ein lebhaftes Geschäft nicht entwenden konnte. — Man wird immer gut thun im Gedächtnis zu behalten, dass die Herrlichkeiten der Börse sehr vergänglicher Natur sind. — Dem „Berliner Actionair“ ging neulich eine Erklärung zu, weshalb von gewisser Seite die Überlaufstherren prioritäten zu einer so ungerechtfertigten Courte gebracht werden sind. Danach rechnen die betreffenden Spekulanten darauf, dass die Regierung, um die Halle-Sorau-Gubener Bahn nicht zu thunen ertheile zu müssen, nachdem sie sich in den Besitz der Berlin-Anhalter gesetzt, der Überlaufstherren Bahn wieder den Verkehr zuwenden werden, welcher ihr behufs Begünstigung der Halle-Sorau-Gubener entzogen worden. Diesen Gedanken haben wir freilich schon vor langer Zeit ausgesprochen, er liegt ja so nahe. Ob aber auch die Rechnung richtig ist, das ist eine andere Frage. Auch die Niederschlesisch-Märkische Staatsbahn bietet ja eine Konkurrenzlinie dar, und es wurde ja vor längerer Zeit erdet, dass seitens der Direction der letzteren ein Antrag auf Wieder-Infiltration der Transporte über diese Linie statt über die Halle-Sorau-Gubener seitens des Ministers Maybach abgelehnt worden.

Die neue österreichische Länderbank (schon zur

Gründungheit der 70 Jahre existierte eine solche Länderbank) sollte nach der Berliner „Börse“ Ita.

das Wiener Bantgeschäft Thorsich laufen; nach der

Wiener Börse hat dagegen Herr Thorsich abgelebt,

in die Verwaltung der Länderbank zu treten. Ein

Consortium von österreichischen, deutschen und fran-

zösischen Banken soll 20 Millionen Gulden neuer

3 proc. Prämien-Obligationen der österreichischen Vo-

dencredit-Anstalt zum Kourte von 94 Proc. über-

nommen haben. (Dieselben dürfen als Wertpapiere

weder in Deutschland noch in Frankreich im offiziellen

Handel erscheinen.) Was über 96 erzielt wird, soll

zwischen dem Consortium und der Anstalt getheilt

werden. Auf der zweiten Hälfte des Novembers soll

der freiändige Verlauf vor sich gehen.

In den nächsten Tagen findet in Dresden die

Conferenz, der am ungarisch-deutschen Berlehr inter-

essierten Eisenbahnen statt, in welcher die bereits voll-

zogene Theilung dieses Berlehr zwischen den ungar-

ischen Staatsbahnen und der österreichischen Staats-

bahn definitiv genehmigt werden soll. Die deutschen Anschlussbahnen behalten ihre bisherigen Quoten unverändert, wohl aber sind die Ferdinand-Nord-

bahn, die österreichische Nordwestbahn und die Franz-Josefsbahn durch die getroffene Vereinbarung wesentlich berührt. Der nunmehr übernahm an Transporten, welcher sich in Folge der Kartell-Ab-

machung auf die Oberberger Linie konzentriert wird, geht über Oberberg-Olmütz auf die österreichischen

Bodenbahn und Leobsch auf deutsches Gebiet über.

Dieser Verlust ist zwischen den interessirten öster-

reichischen Bahnen gleichmäßig getheilt, und zwar

participieren rückläufig einer kleinen Dithan die

Nordbahn-Staatsbahn, Nordwestbahn und Franz-Josef-

bahn gleichmäßig, während für den übrigen Theil der

Dithan die Staatsbahn und die Nordwestbahn (mit

ihren ungarannten Linien) je eine 50 prozentige Quote

des Verlustes erhalten. Durch diese Combination

deutet die österreichische Staatsbahn grossteils den

Verlust, welchen sie durch die Abgabe einer markhaften

Berlehrquote an die ungarischen Staatsbahnen er-

leidet. Einem gewissen Ausfall erleidet ferner die

Franz-Josefsbahn eben durch die Ablenkung eines

Theiles des ungarischen Berlehr der österreichischen

Staatsbahn, an welchem sie carriebmäßig interessiert ist,

sowie vielleicht auch die garantirte Linie der öster-

reichischen Nordwestbahn, während die Vortheile der

Combination der Nordbahn, sowie der ungarannten

Nordwestbahnlinie zufallen.

Das verübergangende Steigen der englischen Consols

auf Parie war bestimmt dadurch motiviert worden,

daß jetzt auch die Börsämter mit Sparbanken für ihre

Consols laufen sollten und zwar schon mit

10 Urt. angefangen. Doch darf Niemand in der

Börsparcasse in einem Jahr für mehr als 100 Urt.

Consols laufen und überhaupt nicht mehr als 300

Pfund Sterling in Consols angelegt haben.

## Hauptresultate der letzten Volkszählungen.

Die herannahende neue Zählung bildet für Heder-

mann die Auflösung, sich die Resultate der voran-

gehenden Zählungen zu vergegenwärtigen und die

hauptsächlichen Zahlen ins Gedächtnis einzuprägen.

Die folgenden Rücksichten sollen dies erleichtern:

In der Reihenfolge der europäischen Staaten

nimmt das Deutsche Reich der Volkszahl nach die zweite, dem Italienen nach die vierte Stelle ein. Im Jahre 1871 wurden 41,068,792, im Jahre 1875 42,77,880 Einwohner gezählt, was eine Zunahme innerhalb 4 Jahren von 4,08 Proc. ergibt. Auf den Quadrat-Kilometer kamen 1871 78,1 Einwohner, im Jahre 1875 81 Einwohner.

Im Jahre 1871 wohnten 32 Proc. der Gesamtbevölkerung (13,162,864) in Wohnplätzen mit mindes-

tzens 2000 Einwohnern, im Jahre 1875 39 Proc.

(16,657,172). Die Zahl solcher Wohnplätze betrug im

Jahre 1871 1885, im Jahre 1875 2528.

Die Bevölkerung wuchs während der zwischen den beiden Zählungen liegenden 4 Jahren in viel höherem Maße in den größeren und großen Städten, als in den kleinen. Die Landorte mit unter 2000 Einwohnern wiesen nur eine Bevölkerungszunahme von 0,8 Proc. auf; die Landstädte mit 2000–5000 Einwohnern: 5,8 Proc.; die Kleinstädte von 5000 bis 20,000 Einwohnern: 10,7 Proc.; die Mittelstädte mit 20,000–100,000 Einwohnern: über 12,4 Proc. und die Großstädte mit 100,000 und mehr Einwohnern sogar 14,8 Proc.

Die Zahl der Familienbaubehaltungen betrug im Jahre 1871: 8,161,298; im Jahre 1875: 8,593,618; die Zahl der einzelnen Haushaltungen 1871: 535,183; 1875: 572,842. Nach der Zählung von 1871 waren in den Familienbaubehaltungen 97 Proc. der Bevölkerung vertreten; auf einen Haushalt kamen durchschnittlich 4,8 Personen.

Im Jahre 1871 wurden 35,113 Antiketten, im Jahre 1875: 33,302 gezählt. Die größte Zahl derselben kommt auf Gasbäume, die größte Einwohnerschaft

Das Verhältnis der Geschlechter ist ziemlich konstant geblieben; unter 100 Personen kommen auf 49 männliche etwas 51 weibliche. Bekanntlich ist das Verhältnis der Geschlechter bei der Geburt ein wesentlich anderes. Bei dieser überwiegt das männliche Geschlecht sehr stark das weibliche. In Folge des complicierteren Körperbaus des männlichen Geschlechts ist die Gesundheit und das Leben derselben größeren Gefahren ausgelebt, als das weibliche, woraus sich erklärt, daß der Geburten-Überschuß des ersten Geschlechters schon in den ersten Lebensjahren durch größere Sterblichkeit ausgedrückt wird. Im späteren Leben sorgen namentlich auch die größeren Gefahren, welche ihr behufs Begünstigung der Halle-Sorau-Gubener entzogen worden. Diese Gedanken haben wir freilich schon vor langer Zeit ausgesprochen, er liegt ja so nahe. Ob aber auch die Rechnung richtig ist, das ist eine andere Frage.

Auch die Niederschlesisch-Märkische Staatsbahn bietet ja

eine Konkurrenzlinie dar, und es wurde ja vor

längerer Zeit erdet, dass seitens der Direction der

letzteren ein Antrag auf Wieder-Infiltration der

Transporte über diese Linie statt über die Halle-

Sorau-Gubener seitens des Ministers Maybach abge-

lehnt worden.

Die neue österreichische Länderbank (schon zur

Gründungheit der 70 Jahre existierte eine solche

Länderbank) sollte nach der Berliner „Börse“ Ita.

das Wiener Bantgeschäft Thorsich laufen; nach der

Wiener Börse hat dagegen Herr Thorsich abgelebt,

in die Verwaltung der Länderbank zu treten. Ein

Consortium von österreichischen, deutschen und fran-

zösischen Banken soll 20 Millionen Gulden neuer

3 proc. Prämien-Obligationen der österreichischen Vo-

dencredit-Anstalt zum Kourte von 94 Proc. über-

nommen haben. (Dieselben dürfen als Wertpapiere

weder in Deutschland noch in Frankreich im offiziellen

Handel erscheinen.) Was über 96 erzielt wird, soll

zwischen dem Consortium und der Anstalt getheilt

werden. Auf der zweiten Hälfte des Novembers soll

der freiändige Verlauf vor sich gehen.

In den nächsten Tagen findet in Dresden die

Conferenz, der am ungarisch-deutschen Berlehr inter-

essierten Eisenbahnen statt, in welcher die bereits voll-

zogene Theilung dieses Berlehr zwischen den ungar-

ischen Staatsbahnen und der österreichischen Staats-

bahn definitiv genehmigt werden soll. Die deutschen Anschlussbahnen behalten ihre bisherigen Quoten unverändert, wohl aber sind die Ferdinand-Nord-

bahn, die österreichische Nordwestbahn und die Franz-Josefsbahn durch die getroffene Vereinbarung wesentlich berührt. Der nunmehr übernahm an Transporten, welcher sich in Folge der Kartell-Ab-

machung auf die Oberberger Linie konzentriert wird, geht über Oberberg-Olmütz auf die österreichischen

Bodenbahn und Leobsch auf deutsches Gebiet über.

Dieser Verlust ist zwischen den interessirten öster-

reichischen Bahnen gleichmäßig getheilt, und zwar

participieren rückläufig einer kleinen Dithan die

Nordbahn-Staatsbahn, Nordwestbahn und Franz-Josef-

bahn gleichmäßig, während für den übrigen Theil der

Dithan die Staatsbahn und die Nordwestbahn (mit

ihren ungarannten Linien) je eine 50 prozentige Quote

des Verlustes erhalten. Durch diese Combination

deutet die österreichische Staatsbahn grossteils den

Verlust, welchen sie durch die Abgabe einer markhaften

Berlehrquote an die ungarischen Staatsbahnen er-

leidet. Einem gewissen Ausfall erleidet ferner die

Franz-Josefsbahn eben durch die Ablenkung eines

Theiles des ungarischen Berlehr der österreichischen

Staatsbahn, an welchem sie carriebmäßig interessiert ist,

sowie vielleicht auch die garantirte Linie der öster-

reichischen Nordwestbahn, während die Vortheile der

Combination der Nordbahn, sowie der ungarannten

Nordwestbahnlinie zufallen.

Das verübergangende Steigen der englischen Consols

auf Parie

die erste Mahnung ergeben, ihre Schufbroschinen zu löschen, bevor sie dieselben in die Seele bringen und an die Herren Prinzipale, ehe sie den Lehrling bei sich aufnehmen, ernstlich zu prüfen, ob auch der junge Mann genügende Schulkenntnisse hat, um später mit denselben auskommen zu können und sich stets bemüht zu sein, daß sie für die Zukunft derselben miteinander wirtschaften.

**Potsdam a. S.** So günstig der Vertreter der Möhlerischen Maschinenfabrik sich anfangs über die Möglichkeit einer Verbindung unserer Stadt mit Romberg a. S. durch einen Bollé-Jahn Dampfwagen aussprach, so hat sich doch bei einer späteren Prüfung der Straßen- und Terrainverhältnisse das Unternehmen als ein zu schwieriges herausgestellt und es ist daher der ganze Plan als aufgegeben zu betrachten.

**Consolidierte Hallese Pfannenfass** zu Halle a. S. Unterm 27. October d. J. ist genanntes Gesellschaft nachstehende Verleihungsfaktur ausgestellt worden: „Auf Grund der am 30. Juni 1860 mit Orientationsvermerk vereinbarten Aufteilung wird der Consolidierte Hallese Pfannenfass zu Halle unter dem Namen Louisenthal das Bergwerksteigebäum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem heute von uns beglaubigten Situationsstreife mit den Buchstaben A. B. C. D. bezeichnet ist und welches einen Flächenninhalt von 2,188,914 Quadratmeter umfasst, in den Gemeinden Börben, Grana und Bielleben im Saalkreise, Bassenhain und Angersdorf im Merseburger Kreise des Regierungsbezirks Merseburg und im Oberbergamtsteile Halle liegen ist, zur Gewinnung des in dem Felde vor kommenden Steinsalzes nebst den mit derselben auf der nämlichen Lagerstätte vorhandenen Salzen hier durch verliehen. Halle a. S., Königl. Oberbergamt.“

**Magdeburg-Halberstädt Eisenbahn** Herr Krummholz in Köthen hatte sich unter dem 29. September an das Directorium der Magdeburg-Halberstädt Eisenbahn-Gesellschaft in einem Schreiben mit der Bitte gewandt, eine richterliche Entscheidung im Interesse der Parteien wegen der auf die Stamm-prioritätsaktionen La. B. entfallenden Quote herbeizuführen. Das königl. Directorium hat jedoch herausgeantwortet, daß es fälschlicherweise Beratung vorliege, die im erwähnten Schreiben gestellte Frage zu erörtern. Es ist nun, wie wir hören, für Anfang Dezember eine Versammlung von Actionären der Magdeburg-Halberstädt Eisenbahn in Aussicht genommen, in welcher darüber endgültiger Beschluss gefasst werden soll ob es sich empfiehlt, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen und in derselbe die Direction zu veranlassen, Musterheit in die freitige Angelegenheit zu bringen, oder aber wegen der Gewährung von 3½% Proc. Rente für die Aktionen La. B. den Klagerweg zu beschreiten. Im Einzelfall der Sache ist zu wünschen, daß sich dabei die B. Actionäre zahlreicher an der in Aussicht genommenen Versammlung beteiligen, als dies in der fürrlich in Berlin stattgefundenen Zusammenkunft der Fall war.

**Dortmund, 8. November. Eisen.** Die Tendenz des Eisenmarktes wird fast mit jeder Woche flauer. Vornehmlich sind die Walzwerke (besonders in Stahl- und Fackelstein) schwach beschäftigt, so daß sie kaum ihre Arbeiter behalten können. Wenn die Conjectur sich nicht bald ändert, wird man sicher zu Arbeitsentnahmen schreiten müssen. Ein Wert in der Höhe von 500 (Humboldt) hat, dem Vernehmen nach, bereit über 100 Mann entlassen. Die Drabuwalzwerke klagen bereits über Mangel an Austrägen in Walzdrähten; neuerdings haben sich dagegen indes guten Abschlüsse. Daß die Preise in Folge dieser Blaue sinken müssen, liegt in der Natur der Sache. In Blechen geht es zwar noch etwas besser, allern auch hierin bedürfen die Werte der Ordens. Von den Stahlerwerken sind einzelne durch bedeutende auswärtige Aufträge (besonders aus Amerika) gut beschäftigt, doch die Mehrzahl derselben ist um Bestellungen verlegen und jedes Werk hofft, von den in nächster Zeit zu liefernden größeren Posten Schienen und Bandseilen für deutsche Bahnen ein möglichst großes Quantum für sich zu anstreben. Seit längerer Zeit zum ersten Male sind von den einheimischen Eisenbahnen wieder — freilich nur ein Paar — Vocomotiven (6 Stück Tender-Locomotiven), und zwar von der königl. Eisenbahndirection in Berlin, ausgeschrieben. Die Maschinenfabriken und Eisengießen sind zum größten Theile noch ziemlich engagiert; die Brückenbau-Amtshäuser haben weniger Commissionen aufzuweisen. Doch in bisheriger Gegenwart sind noch ungenügend mit Bestellungen bedacht, wenn auch Preise sehr gedrückt sind; im Siegerlande dagegen liegt man sehr über Mangel an Rohstoffen und Eisen. Walzeisen ist um 5% gesunken, Stabeisen kostet jetzt 118. A. Grundpreis — Röhren. Die Lebhaftigkeit in der Koblenzbranche nimmt nicht nur mit jeder Woche, sondern fast mit jedem Tage zu. Jeder sucht seinen Winterbedarf einzuholen und die Ordens häufen sich in Folge dessen auf der Börse so sehr, daß es den leichteren geradezu unmöglich ist, Alles prompt zu effectuieren. Der Koblenzverband ist ein äußerst reger und das neu errichtete Eisenbahn-Wagnament bewohnt nur gut, so daß man Waggonmangel nur wenig hört. Die Schiffahrt auf dem Rhein ist seit einigen Tagen wieder erhöht, was besonders für den Koblenzport nach Holland von Wichtigkeit ist. Der Koblenzverband nach Hamburg und Umgegend ist in fortwährender Steigerung begriffen; derselbe belief sich im October z. c. auf 8378 Doppelwaggons gegen nur 2500 Doppelwaggons im October 1879. Die Ihnen bereit in vorheriger Woche mitgetheilten um 3 A höheren Preise für Hausrathdokumenten werden von Räubern schlank bewilligt.

**München, 8. November. Die Coupionsprocesse** bieten immer wieder neue Seiten. Vor Kurzem hat nach der „A. K. Z.“ das Reichsgericht über eine solche neue Seite entschieden, und zwar abermals als gegen die schulische Gesellschaft. Das Oberlandesgericht München hatte sich nämlich dahin ausgesprochen, daß, wenn derselbe Beifall gegen die Gesellschaft später fällige Einschätzungen solcher Obligationen einfließen, deren frühere Einschätzungen gegenstand der Verurtheilung waren, er sich auf die Rechtskraft der Entscheidung stützen kann. Die gegen diesen Auspruch ergangene Rechtsbeschwerde wurde von dem Reichsgericht verworfen und sagen die Entscheidungsgründe hierüber folgendes: „Auch den Prinzipien der bürgerlichen Prozeßordnung vom Jahre 1869 bestimmt sich die Rechtskraft der Urteile nicht auf dasjenige, was ausdrücklich im Urteilssatz entschieden wurde, erfreut sich vielmehr auf die Entscheidung der Vor- und Zwischenfragen, sofern dieselbe der Entscheidung im Urteilssatzlage zu Grunde liegt; hieraus folgt, daß, nachdem

die Frage, ob der Beifall verpflichtet sei, die Einschätzungen der im Beifall des Abgeordneten befindlichen Obligationen mit je 18 Reichsmark einzulösen, betreffs der am 1. Januar 1869 fälligen Summen entschieden war, sie bereits der später fälligen werdenen Summen unter denselben Parteien nicht von Neuem angerichtet und zur Entscheidung gebracht werden konnte.“

**Oesterreichische Länderbank.** Unterm 8. d. ist die Einzahlung auf die Aktien im Gesamtbetrage von 50 Millionen Francs bei der Gasse der österreichisch-ungarischen Bank vollständig geleistet worden. Den Bestimmungen der Statuten, welche verlangen, daß diese Einzahlung von der Konstituierung der Gesellschaft geleistet werde, ist somit vollständig entsprochen worden. Die Konstituierung soll noch im Laufe dieser Tage stattfinden, und wie das „W. B.“ hört, auch die Personalfrage bereit ist ihre Erledigung gefunden haben. In Bezug auf dies ist dem circuiten Blatte eine Mittheilung zugekommen, welche auch für weitere Kreise nicht ohne Interesse sein dürfte. Es ist nämlich bei Eröffnung der österreichischen Länderbank der Geldfluss so groß worden, in die Verwaltung dieses Institutes Niemand einzunehmen, welcher ein Bankgebot für eigene Bedeutung bereit ist. So wird sich somit unter den Verwaltungsrätern der Länderbank kein eigentlicher Bankier befinden, eine That, welche übrigens nicht vereinzelt dasteht, da auch der Generalrat der Ansgabank und der Administrationsrat des Wiener Bancovereins keinen Inhaber eines privaten Bankgebäudes zu ihren Mitgliedern zählen. Die französischen Aktiengesellschaften der Verwaltungsräte sind zwar bereit designirt. Es sind dies die Herren Marquis de Bouc, Marquis de Barneville und Eugen Bontour. Die Namen der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates sind aber noch in geheimerm Weise dunkel gehüllt. Die Ernennung des Grafen Bobruck zum Gouverneur der Länderbank steht unverhofft fest.

**Franco-ungarische Bank.** Noch immer ist die Liquidation dieses Instituts nicht durchgeführt, obgleich eigentlich nichts zu liquidieren ist. Die Baudatoren haben sich der Erwartung hin, daß der Zusatz der Liquidationskosten noch ein Actium zurückbleiben wird, dessen Realisierung den Aktionären gewünscht wäre. Dieses Actium wird nämlich aus dem Prozesse gewärtigt, der gegen die Bank als Eigentümer der Karlsbad-Hümmer Eisenbahn seitens einer großen Anzahl slowakischer und kroatischer Subsidiärunternehmer in puncto von Entschädigungen bis zur Höhe von 2,000,000 fl. für Schäden, die den Unternehmern durch Elementar-Ereignisse und sonstige Fälle von force majeure entstanden sind, angestellt worden ist. Auf diesem Wege soll dann der bekannte Entschädigungsanspruch gegen die ungarnische Regierung mit Erfolg (?) gelöst werden und per Actie etwa ein Betrag von 40—50 fl. nachträglich getreten werden.

### Erläuterung.

Der Unterzeichner bezeugt denjenigen bietigen Firmen und Herren, welche seinem Unternehmen einen.

### Deutsch-Amerikanischen Schloß- und Gar-

nituren-Fabrik“

durch ihre Empfehlung förderlich gewesen, auf ihr Verlangen, daß sich diese Befürwortung nur auf die Güte und Preiswürdigkeit des Fabrikates beziehen, das aber betreffende Herren der finanziellen Gebühr des Unternehmens und der zu bildenden Aktien-Gesellschaft völlig fern stehen.

Zugleich kann ich dieser Erklärung die Befürchtung bezeugen, daß sämtliche früheren Unterzeichner ihre freundliche Bereitswilligkeit fund gegeben habe, ihr der Angelegenheit günstiges fachwissenschaftliches Urteil nochmals zu erteilen und der Einführung der neuen Branche im Interesse der heimischen Industrie ihre ferner moralische Unterstützung zu leisten.

G. Fellinger.

Gern hören wir aus der vorliegenden Erklärung, von deren Abkommen wir uns überzeugt haben, daß durch das augenblickliche Hervorstecken des Herren Fellinger, die bezüglich der Deutsch-Amerikanischen Schloß- und Gar-nituren-Fabrik eine höchst günstige Tendenz. In der zweiten Börsensitzung war das anfangs sehr animierte Geschäft weniger lebhaft und die beträchtlich gestiegenen Course bröckeln wieder etwas ab. Creditactien, gestern Abend 240%, bewegten sich zwischen 241%—242% und 244%. Staatsbahnnotizen, gestern Abend 238%, gingen a 239 und 239½ um. Lombarden, gestern Abend 77%, notierten 77%. Bonn Wechseln Wien zu etwas reduzierten Course am Markt. Privatnotizen 3½% Prozent.

**Berlin, 9. Novbr. Anlehenloose.** Steininger 4. Thaler-Scho. 26.10 bez. Oldenburger 40. Thaler 15.10 bez. Fürstliche 400. Fr. Scho. 24. G.

**Frankfurt a. M., 9. Novbr. Anlehenloose.** Banknoten 25. fl. Novbr. 178 bez. Kurhessische 40. Thaler. Scho. 284 bez. Nassauer 5. fl. Scho. 112.80 G. Wimmländer 10. Thaler-Scho. 20. G.

**Frankfurt a. M., 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. London 20.20 Th. 20.21 G. Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. Wien 17.10 Th. 18.00 G. Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**Hamburg, 9. Novbr. Silber in Barren** per Kilogramm 152.75 Th. 152.25 G. — Wechselnotizen: London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Hamburg 20.20 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**Hamburg, 9. Novbr. Anlehenloose.** Steininger 4. Thaler-Scho. 26.10 bez. Oldenburger 40. Thaler 15.10 bez. Fürstliche 400. Fr. Scho. 24. G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20.27 Th. 20.21 G. — Amsterdam 16.10 Th. 16.50 G. — Wien 17.10 Th. 18.00 G. — Paris 19.90 Th. 19.50 G. Petersburger Wechsel 20.00 Th. 19.00 G.

**London, 9. Novbr. Anlehenloose.** Creditactien 25. fl. Creditnotizen 20.27 Th. 20.21 G. — London lang 20



Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thir.	Wechsel.	Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,45 G	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thir.	
Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	100,25 P.	Amsterdam . . .	100 Fl.	8 T.	3½	100,20 G	do . . .	Altenburg-Zeitz . . .	100	
do.	do.	M. 1000	10,25 P.	do.	100 Fl.	2 M.	3	107,30 G	Wien, Sal. Wkz.	Altens.-Kiel . . .	100 u. 100	
do.	do.	M. 500-200	10,25 P.	Brüssel, Antwerp.	100 Fr.	8 T.	3	89,40 G	do . . .	Altona-Kiel . . .	102 G.	
Jan. Juli	K.Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-25	97,25 G.	do.	100 Fr.	3 M.	3	120,80 G	do . . .	Ansb.-Weip. zurückg. M.334 p.S.	100	
do.	do.	do. consol.	M.5000-2000	London . . .	1 Lstr.	8 T.	2½	1008-R. 21 T.	do . . .	Berlin-Anhalt L. A. u. B . .	500, 100	
do.	do.	do. do.	10000-50	100,15 G. kl.100,30 G.	1 Lstr.	8 T.	2½	1008-R. 3 M.	do . . .	C. (Oberlausitz) . . .	5000-500 M.	
do.	do.	do.	10000-50	104,50 G.	Bank-Diconto.	Leipzige . . .	Lothards 5%	1008-R. 6	do . . .	(Oberlausitz) . . .	102 G.	
Jan. Jul.	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	77,50 G.]	Divid. pr.	1875/1879	9%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thir.	Berlin-Hamburg . . . conv.	1000-100	
do.	do.	do.	77,50 G.]	do.	5 4½	6 ½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	102,50 G.	
Jan. Jul.	do.	do.	M. 1000	77,50 G.	11	12 ½	4	do.	Aussig-Teplice . . .	Bresl.-Schweidn.-Freib.	102,50 P.	
do.	do.	do.	77,50 G.	6	7 ½	4	do.	do. Genuss-Schp. St.M.	1869	500-100		
Jan. Jul.	do.	do.	500	78,25 bz u. P.	4	4 ½	4	do.	Bergisch-Märkische . . .	do . . .	102 G.	
do.	do.	do.	78,25 bz u. P.	5	5 ½	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt . . .	Lit. K. 3000, 600, 300M.	102 bz		
Jan. Jul.	do.	do.	300	78 G.	0	0	4	1. Apr.	do. Dresden . . .	v. 1876 1000, 500, 300M.	105,40 P.	
do.	do.	do.	78 G.	0	0	4	do.	do. Görlitzer . . .	100 G.			
do.	do.	St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.	0	0	4	1. Jan.	do. Potsdam-Magdeb.	Cottbus-Grossenhain . . .	102 G.	
do.	do.	do.	200-25	97,50 G.	3 ½	4	4	do.	do. Stettin . . .	do . . .	102 G.	
do.	do.	do.	- 1855	100	88 G.	3,65	4 ½	4	do.	do. Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,50 G.
do.	do.	do.	- 1847	500	100,75 P.	0	0	4	1. Jan. Juli	do. Chemnitz-Wünschitz . . .	100 G.	
Jan. Juli	do.	do.	- 50 u. 25	101,25 P.	5 ½	6 ½	5	do.	do. Böhmis. Nordbahn . . .	do . . .	102 G.	
do.	do.	do.	- 1870	100 u. 50	100,90 bz	5 ½	6 ½	4	Jan. Juli	do. Böh. Westbahn(5gar.)	1000, 200	99,50 bz u. P.
do.	do.	do.	v. 1852-68	do.	6,3	6	5	do.	do. Cottbus-Grossenhain . . .	101 G.		
do.	do.	do.	v. 1869	100	100,60 G.	0	0	4	1. Jan.	do. Bresl.-Schweidn.-Freib.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100
do.	do.	do.	v. 1852-68	100	100,90 bz	2,56	4,76	4	do.	do. Buschtiehrad. Lit. A.	do . . .	101,50 G.
do.	do.	do.	v. 1869	100	100,90 bz	0	0	4	do.	do. - B.	II. Em. 1000-100	101,50 G.
do.	do.	do.	-	50 u. 25	101,25 P.	13 ½	6 ½	4	do.	do. Chemnitz-Wünschitz . . .	do . . .	101 G.
do.	do.	do.	- 1870	100 u. 50	100,90 bz	1 ½	1 ½	4	do.	do. Cottbus-Grossenhain . . .	do . . .	102,50 G.
do.	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	500	100,80 G.	0	0	4	1. Jan. Juli	do. Cöln-Minden . . .	1000-100	103,75 P.
do.	do.	do.	v. 1867 abg. 5%	100	100,90 bz	5 ½	6 ½	4	do.	do. Dux-Bodenbach . . .	do . . .	101,50 G.
do.	do.	do.	Löß-Zitt. Lit. A.	do.	5	5	5	Jan. Juli	do. Elisab.-Westb. (5½ gar.)	1875/1876 500, 1000 M.	105,50 G.	
do.	do.	do.	- B.	25	100 P.	5	5	5	do.	do. Franz-Joseph. (5½ gar.)	do . . .	102,25 P.
do.	do.	do.	Act. d. e. S. Sch.-E.	- 100	106,25 G.	8,214	7,738	4	do.	do. Galiz.-Carl-Ludwig . . .	do . . .	104,15 G.
do.	do.	Albh.-Pr. I. u. II.E.	do.	102,40 bz	0	0	4	1. Jan.	do. Graz-Ködach . . .	Rechte Oderwerbahn . . .	M. 5000-300	
do.	do.	III. -	102,50 G.	0	0	4	do.	do. Halle-Sorau-Guben . . .	do . . .	103 P.		
do.	do.	Landrentenbriefe	1000 u. 500	93,25 G.	9 ½	6	6	Jan. Juli	do. Magdeburg-Halberstadt . . .	Saalebahn Prior. gar.	M. 1000, 500	
do.	do.	do.	100-12 ½	93,75 G.	4	4	4	do.	do. Mains-Ludwighafen . . .	1000-100	101,50 G.	
Jan. Juli	do. L.-C.-Rttsch. S. I.	500	100,10 G.	7	7	4	1. Jan.	do. Mecklenbg. Fr.-Frz.-R.	Thüringische I. Em. . .	99,75 P.		
do.	do.	S. II.	100	100,10 G.	8 ½	9 ½	3 ½	Jan. Juli	do. Ober schl. Lit. A.C.D. E.	do . . .	103,25 G.	
Jun/Dec.	Leipa.-Dressd. Part.-Obl.	100, 50	127 P.	do.	do.	do.	do.	do. Lüt. B. 5½ gar.	do . . .	do. III. -	99,75 P.	
do.	do.	Anleihe v. 1854	100	100 G.	4	4	5	do.	do. Oest.Nordw. A. (M.p.St.)	IV. -	103,25 P.	
do.	do.	- 1860	do.	100 G.	0	2 ½	4	1. Jan.	do. B (Elbtb.) (M.p.St.)	V. -	103 G.	
Jan. Juli	do.	- 1866	500, 100	100 G.	0	0	4	do.	do. Prag-Turnau . . .	VI. -	3000-300 M.	
do.	do.	-	500 u. 200	-	7	7 ½	4	do.	do. Rechte Oder-Ufer . . .	500-50 M.	100 P.	
do.	do.	Erbl.Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	88,25 G.	7	7	6 ½	Jan. Juli	Rheinische . . .	500-100 T.	99,90 G.	
do.	do.	do.	100-25	88,25 G.	5	5	4	1. Juli	do. junge 20% E.	Werrabahn . . .	500-100 T.	
do.	do.	do.	500	92,75 G.	4	4	4	do.	do. Lit. B. 4½ gar.	do . . .	101 G.	
do.	do.	do.	100-25	92,75 G.	2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	Oberschlesische Lit. D. . .	1000-100	
do.	do.	do.	do.	100 G.	8	8 ½	4	do.	do. Täflringische Lit. A . . .	do . . .	100,75 P.	
do.	do.	do.	do.	100-100	100 G.	4	4	4	do.	do. do. (L.B. 4½ gar.)	do . . .	100 G.
do.	do.	do.	gekgt. 31/12 a.c.	1000-100	100 G.	4	4	4	do.	do. Weimar-Gera (4½ gar.)	do . . .	102,50 P.
do.	do.	do.	do.	500 u. 100	100 G.	0	0	5	do.	do. Weimar-Gera . . .	do . . .	101 G.
do.	do.	Pfbr.d.S.L.Cr.-V.v.66	500 u. 100	99 G.	5	5	4	do.	do. Werrabahn . . .	do . . .	102 G.	
do.	do.	do.	- 1867	500-25	99 G.	4 ½	4 ½	4	do.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	Donaud-Ran Part.-Oblig . . .	69,50 G.
Jan. Juli	Crdbr. do.	verloosbare	do.	102,50 G.	—	2 ½	2 ½	do.	do. (2 ½ con.) . . .	Dux-Bodenbach . . .	500-100T.	
do.	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100-10	81 G.	—	0	feo.	do.	do. (2 ½ con.) . . .	do . . .	83,50 P.	
do.	do.	do.	do.	100-50	88 G.	1 ½	2	4	do.	do. Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do . . .	82,15 G.
do.	do.	do.	kündbare 6 Monat	do.	100 G.	0	0	5	do.	do. Rechte Oder-Ufer . . .	do . . .	81,60 G.
do.	do.	do.	1000-100	100,25 G.	5	5 ½	5	1. Jan.	do. Altenburg-Zeitz . . .	Donaud-Ran Part.-Oblig . . .	69,50 G.	
do.	do.	do.	verloosb.	M. 1000-100	100 G.	0	0	5	do.	do. Berlin-Dresden . . .	500-100T.	
do.	do.	do.	gekgt. 31/12 a.c.	1000-100	100 G.	1	3 ½	5	do.	do. Chemn.-Aue-Ad. Zurtick.	83,50 P.	
do.	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-300	102,25 bz	0	0	5	do.	do. Chemn.-Aue-Ad. Zurtick.	do . . .	82,15 G.	
do.	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,60 G.	5	5	5	do.	do. Götibus-Grossenhain . . .	do . . .	81,60 G.	
do.	do.	Anl.-Sch. der Commu-	M. 500	100 G.	—	0	5	do.	do. Dux-Bodenbacher L. A.	do . . .	80,50 G.	
do.	do.	nal-Bank f. d. Könige.	M. 1000-300	102,50 bz	—	0	5	do.	do. do. I. B.	do . . .	80,50 G.	
do.	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.	A.-G. à 100% rückz.	M. 3000-100	98 G.	0	0	5	do.	do. Gera - Plaues Zurückg.	do . . .	79,50 G.
do.	do.	do.										

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Dr. Stromer  
für den volkswirtschaftlichen Theil G. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von G. Poly in Leipzig.